

# Illustrierte Rundschau



der österreichischen

## Bundsgendarmerie

Das Fachjournal für die Exekutive

47. Jahrgang

November/Dezember 1994

Folge 11/12

Faissner Gerhard  
Bezirksinspektor

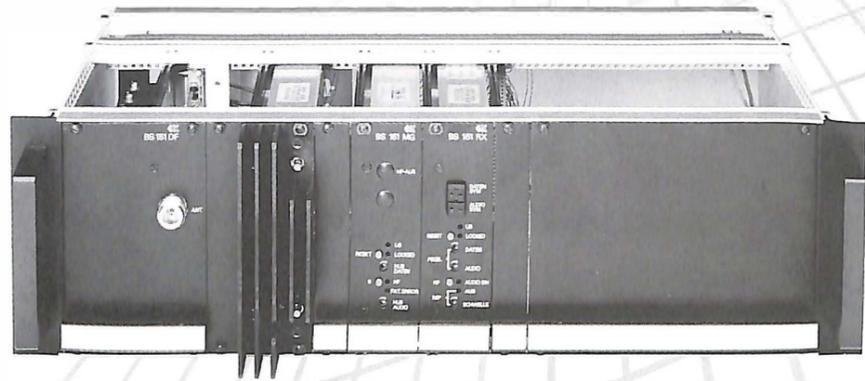
Alleitenweg 30/5/38  
A -4020 Linz

P.b.b. Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1090 Wien



*„Gemeinsam sind wir Menschen auf dem Weg. Umwege, Irrwege, Sackgassen – sie bleiben uns nicht erspart. Aber wir können vertrauen auf eine helfende Hand, die uns niemals verläßt – auch nicht im Sterben und im Tod. So wissen wir uns verpflichtet, den Sinn unseres Daseins immer neu zu entdecken und das Leben selbst immer wieder neu zu wagen.“*

*Werner SCHAUBE*



**KAPSCH**  
the communications company

BS 151 – Die ortsfeste Funkbasisstation in 19-Zoll-Einschubtechnik von Profis für Profis: PLL-Synthesizertechnik, in höchster Qualität entsprechend ISO 9001/EN 29001 gefertigt. Mehr über den neuesten Stand der Technik bei professionellen Funkstationen erfahren Sie bei Kapsch AG, Wagenseilg. 1, A-1121 Wien, Tel: (+43 1) 811 11-1611.

**Raiffeisen Zentralbank. Die creative Geschäftsbank.**

Schneller als Ihre Konkurrenz sein.  
Nehmen Sie diese  
Abk.: RZB

RZB steht für Raiffeisen Zentralbank Österreich AG. Raiffeisen Zentralbank heißt innovative Finanzdienstleistungen in der Kommerzkundenbetreuung, im Auslandsgeschäft und im Investmentbanking. RZB, die Abkürzung für creative Problemlösungen und schnelle Entscheidungen.



**IMPRESSUM:**

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:  
Illustrierte Rundschau der Gendarmerie, EG Verlagsgesellschaft m. b. H.  
Geschäftsführer: Bruno Seliger  
Chefredakteur: Mjr Reinhold Hribernig  
Schlußredaktion: Johann Karlbauer  
Alle 1090 Wien, Hahngasse 6  
Tel. (0222) 319 85 20, 310 64 22  
(0663) 80 41 33, Fax 310 64 22

**HINWEIS:**

**Leserbriefe und Kommentare drücken die Meinung des jeweiligen Autors aus die sich nicht mit der des Herausgebers decken muß!**

Die Redaktion behält sich nicht sinnstellende Kürzungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

**GRUNDRICHTUNG:**

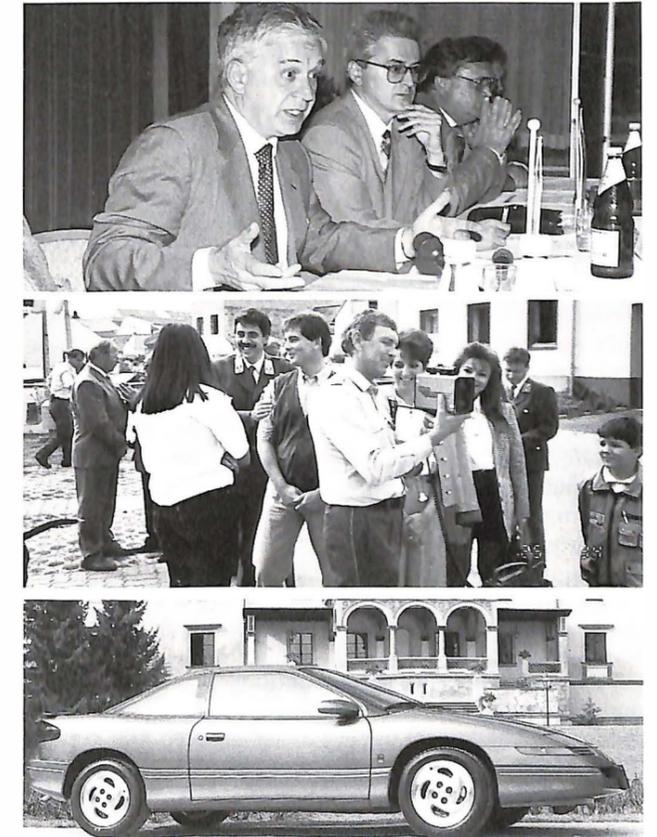
Als periodische Zeitschrift fachkundige Beiträge zu veröffentlichen und das Vertrauensverhältnis zwischen Exekutive und Bevölkerung durch Mitteilungen aus dem Exekutivbereich zu fördern und zu festigen.

Druck: Walter Leukauf Ges.m.b.H., 1090 Wien, Liechtensteinstraße 5-7.  
Tel. (0222) 319 54 67, 319 17 06

**DER UMWELT ZULIEBE! Die Illustrierte Rundschau wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt!**

**AUS DEM INHALT**

|  |       |
|--|-------|
| <i>Editorial: Mjr Reinhold HRIBERNIG</i>   | S. 4  |
| <i>Desaster um Österreichs Verkehrspolitik: Obst iR Emil STANZL</i>  | S. 6  |
| <i>Kommentare: Wolfgang PERKOUNIG, Dieter KALAN</i>  | S. 7  |
| <i>Worthülse oder knallharter Einsatz? PHK Andreas RETSCHLAG</i>   | S. 9  |
| <i>BMI Info: 244 Handies an die Gendarmerie</i>  | S. 12 |
| <i>Der internationale Taschendiebstahl: Rat Mag. Alois KALCHER</i>   | S. 13 |
| <i>Pressespiegel: Jochen SKOLA</i>   | S. 22 |
| <i>Aus den Kommanden: GrInsp Wolfgang BACHKÖNIG, BezInsp Josef LEHRBAUM, Oblt Horst JESSENITSCHNIG, GrInsp Hans SPITZER, Obslt Mag. Hubert JOCHAM, AbtInsp iR Josef INNERHOFER, GrInsp Bruno SCHIMPER, KontrInsp iR Albert KRÄUTLER, RevInsp Vinzenz HUBER, OKontr Willi HUFNAGL</i> | S. 25 |
| <i>Security News: Das Schweigen brechen; Stellen Sie sich als Zeuge zur Verfügung</i>  | S. 47 |
| <i>Offiziersklub auf „Staatsbesuch“ in den USA (Teil 2): Hptm Willi LIBERDA</i>  | S. 51 |
| <i>ÖSGV: Obst Georg RAINER, Oblt Norbert LEITNER, AbtInsp Werner GEISSLER</i>  | S. 59 |
| <i>Totenmeldungen</i>  | S. 64 |
| <i>Motorjournal</i>  | S. 65 |



SAUBER Messenger Coupé



**PLANEN — BERATEN — EINRICHTEN**

Zentrale und Werk: 7201 NEUDÖRFL, Tel. (0 26 22) 77 4 44 △, Fax (0 26 22) 77 4 44-9

in Niederösterreich:

3100 ST. PÖLTEN, Eybnerstraße, City-Center, Tel. (0 27 42) 57 2 83, Fax (0 27 42) 55 8 41

2700 WR. NEUSTADT, Singergasse 19, Tel. (0 26 22) 23 1 83, Fax (0 26 22) 21 2 32

WIEN — WR. NEUSTADT — GRAZ — KLAGENFURT — ST. PÖLTEN — LINZ — MARCHTRENK — SALZBURG — INNSBRUCK

# Ein Jahr klingt aus ...

Für die Gendarmerie in Österreich war das zu Ende gehende Jahr 1994 sicherlich kein so spektakuläres wie das vorangegangene, in welchem die Umsetzung der Strukturreformmaßnahmen durchgeführt wurde und das Sicherheitspolizeigesetz in Kraft getreten ist. Dennoch wurde auch 1994 die Verbesserung der Ausrüstung und der baulichen Infrastruktur österreichweit konsequent fortgesetzt. Hierbei ist ganz besonders der Ausbau des Computersystemes

GENDIS hervorzuheben, welches große Summen des Budgets verschlang. Wer aber im Zeitalter der Massenkommunikation und der Vernetzung vielfältigster Informationsträger nicht auf der Strecke bleiben will, muß diesen Weg einfach mitgehen. Und die Gendarmerie geht hier zügig mit. Wenn alles nach Plan verläuft, so wird 1997 der Vollausbau abgeschlossen sein und die Bundesgendarmerie ein modernes und den Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht werdendes Informationssystem besitzen. Zweifellos werden mit dieser Umstellung aber auch eine gesteigerte Flexibilität und eine erhöhte Lernbereitschaft vonnöten sein.

Der Gendarm der Zukunft wird sich einer Vielfalt von Elektronik und sonstiger Technik bedienen, um im Kampf gegen das Verbrechen bestehen zu können.

Die vom BMI in Auftrag gegebene Studie der Team-Consult-Beratungsfirma über die Effizienz der im Jahre 1993 gesetzten struk-

turellen Veränderungen fiel für die Gendarmerie durchwegs positiv aus. Quintessenz: Die Reform der Bezirksgendarmeriekommanden hat zu einer beachtlichen Erhöhung der Produktionskapazität für das Produkt „Öffentliche Sicherheit“ geführt. Trotz des erhöhten Leistungsdruckes auf die Beamten, werde sie von den Beamten zwar kritisch gesehen, aber nicht abgelehnt.

Die Evaluationsstudie sieht in einem zweiten Schritt eine Weiterführung der Organisationsentwicklung und eine Anpassung an die Bedürfnisse der „Kunden“ durch eine strategische Entwicklung eines Leit- und Berufsbildes der Gendarmerie vor. Hier unterscheiden die Berater zwischen den Begriffen „Generalist“ und „Spezialist“.

Ich will hier nicht näher auf die Ergebnisse der Betriebsberater eingehen, möchte aber nur festhalten, daß man bei der Weiterführung der Reform auch endlich den Bereich der internen Betriebskommunikation auf eine verbesserte und doch einigermaßen professionelle Ebene stellen möge. Der Umgang mit den „Human-Ressources“ und dem „Human-Capital“ in unserem Wachkörper wird in der Zukunft aus meiner Sicht eines der zentralen Anliegen sein. Wenn die Basis für einen entsprechenden kooperativen Umgang mit dem Mitarbeiter nicht gefestigt wird, so darf sich niemand wundern, wenn Informationen von unten nach oben Kanäle nehmen, die von

niemandem erwünscht sind. Genauso wie es General Mag. Seiser in seiner heurigen Botschaft anlässlich des Gendarmeriegedenktes gesagt hat, wird dem Zusammengehörigkeitsgefühl des Korps mehr Augenmerk geschenkt werden müssen. Doch dieses Gefühl kommt nicht von selbst. Die Motivation der Mitarbeiter – wenn man sie als Pflanze betrachtet – wächst nicht im Rekordtempo. Sie ist ein „Pflänzchen“, das sehr empfindlich ist und großer Pflege bedarf.

Nur wer sich dessen bewußt ist, der kann als Vorgesetzter bei den Mitarbeitern Erfolg haben. Nun aber genug vom „Gendarmeriealltag“.

Am Ende eines Jahres Bilanzen zu ziehen, muß nicht immer ein erbauliches Unterfangen sein. Wer die Bilanz des Jahres 1994 grob überschlägt, der stellt auch heuer fest, daß der „Fort-

schritt“ auch diesmal in vielen Bereichen sehr groß war, vielleicht ein wenig zu groß. Andererseits hat wohl kaum eines der elementaren Probleme unserer Welt in seiner Bedeutung abgenommen. Die Bemühungen um einen verbesserten Umweltschutz blieben marginales Stückwerk, das prognostizierte Klimadesaster schickte seinen Vorboten in Form eines „Jahrtausendsommers“, der über 7 Wochen unseren Kontinent erbarungslos sieden ließ.

Doch nicht nur meteorologisch kochte es, auch die Schauplätze der Barbarei blieben an vielen Punkten der Welt die gleichen. Ob Angola oder Bosnien, ob Haiti oder Algerien, die Welt brannte auch 1994 an so vielen Plätzen, daß eine vollständige Aufzählung den Raum dieses Briefes sprengen würde.

Ich erlaube mir hier einige Zeilen eines Textes von Roswin Finkenzeller anzuführen, den er in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung über das „Böse der Welt“ geschrieben hat.

**„Die Welt ist erfüllt von Niedertracht, Brutalität und Grausamkeit. Manche Leute sind immer wieder erstaunt und erklären, sie hätten nicht gedacht, daß Menschen zu derlei fähig seien.“**

**Die Verwunderung beruht zum Teil auf einem falschen Menschenbild, sind doch gerade Demokratien geneigt, der Spezies zu schmeicheln, der die Wähler angehören, mithin den Menschen grundsätzlich für gut, strebsam, verantwortungsbewußt und kritisch zu halten.**

**In Wirklichkeit ist er schwach, verführbar, egoistisch, von Edelmut selten getrieben und der Erlösung sehr bedürftig.“**

Ich vertrete die Meinung, daß unser so chaotisches Jahrhundert der Gewalt und Aggression mit einem so dramatischen Verfall an Grundnormen und Werten ein Zeichen für eine notwendige Wende ist, ein Fanal für eine Korrektur unserer Wege, die wir gehen. Der Zerfall der bestehenden Systeme und die immer größer werdende Unsicherheit und Verunsicherung der Menschen, wie es denn überhaupt weitergehen soll, müssen mit einer „Offensive der Menschlichkeit“, mit einer Besinnung auf andere Ziele gestoppt werden. Nicht der krankhafte Multi-Hedonismus und der Konsumwahn sollten uns leiten, sondern wir müssen – so wie es Karl Jaspers sagte – einfach umkehren. An dieser Wahrheit führt kein Wenn und Aber mehr vorbei.

Jetzt, einige Tage vor dem Fest der Freude und des Lichtes, sollten wir uns selbst fragen, ob wir zu dieser Umkehr, die nicht leicht sein wird, bereit sind. Marie Luise Kaschnitz

schrieb 1957 ein Gedicht. Ich möchte mit einem Zitat daraus Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, eine Botschaft in die Festtage mitgeben, aber auch einen Denkanstoß für das Jahr

1995, der – wie ich meine – in seiner so schlichten Dichtheit und Eindringlichkeit sehr betroffen macht.

Ganz am Schluß bleibt mir jetzt nur mehr der Wunsch, daß Sie alle ein von Frieden und wahrhaftiger Freude erfülltes Weihnachtsfest feiern können und daß das Jahr 1995 für Sie und Ihre Familien unter einem guten Stern stehen möge.

Herzlichst Ihr



Mjr R. HRIBERNIG,  
Chefredakteur ■

**So wie wir sind  
Und dennoch wirst Du fordern,  
daß wir Dich beweisen unaufhörlich,  
so wie wir sind  
in diesem armen Gewande,  
mit diesen glanzlosen Augen,  
mit diesen Händen,  
die nicht mehr zu bilden verstehen,  
mit diesem Herzen  
ohne Trost und Traum.  
Verlangen wirst Du,  
daß wir, die Lieblosen dieser Erde,  
Deine Lieben sind.  
Die Häßlichen Deine Schönheit,  
Die Rastlosen Deine Ruhe,  
Die Wortlosen Deine Rede,  
Die Schwere Dein Flug.  
Marie Luise Kaschnitz**

# EGAL WAS PASSIERT...

# ÖAMTC CLUBMOBIL

**ÖAMTC-Ersatzwagen – gratis, rund um die Uhr.  
Notruf 120: Pannenhilfe, Abschleppung, Clubmobil.**



# Der GRANATSPLITTER



## Desaster um Österreichs Verkehrspolitik Die Exekutive ist oft machtlos

Die Argumente-Sendung von Walter Schijok am 31. August 1994 hat es wieder einmal eindeutig gezeigt, wie fahrlässig hier in Österreich mit dem so sensiblen Bereich Verkehr und Verkehrsstrafen umgegangen wird.

Während in anderen Staaten die rigorosesten Strafen, bis zur Beschlagnahme des Kraftfahrzeuges, bei gravierenden und gefährlichen Übertretungen zur Anwendung kommen, müssen sich bei uns Polizisten und Gendarmen von rücksichtslosen und unverbesserlichen Rowdies



an der Nase herumführen lassen. Ganz abgesehen von „Gästen“, die mit ihren zum Teil lebensgefährli-

chen Vehikeln zu tausenden unsere Straßen unsicher machen. Und wenn ein Gendarm sich schon

## Kommentar

einmal über seinen Frust hinwegschwingt und einen derartigen „Ost-Block-Porsche“ bei einer Übertretung ertappt, dann heißt es sehr oft provokant: „Nix Geld!“

Wir in Österreich werden als Steuerzahler in jeder Hinsicht, auch als Kraftfahrer, immer mehr in die Steuer- und Abgabenzange gezwängt und unsere Fahrzeuge sind im Hinblick auf den Umweltschutz vorbildlich. Ausländische dürfen aber – nur weil es internationales Kraftfahrrecht ist – unser Land verstopfen.

Unsere heimischen Unternehmer werden mit immer neueren und strenger Bestimmungen bei ihrer Arbeit eingeengt. Doch ausländische LKW-Flotten mit „Uralt-Bomben“ auf vier Rädern dürfen ungestraft durch unser Land rasen und die Straßen kaputt machen.

Hier ist enormer politischer Handlungsbedarf gegeben, und trotzdem traut sich die Politik nicht richtig drüber. Es wäre hoch an der Zeit, daß der Gesetzgeber endlich hier mit äußerster Strenge eingreift und die „Gleichberechtigung“ vor dem Gesetz wieder herstellt.

Mit Sprechverboten für Gendarmen der Praxis wird dieses Problem nicht gelöst. Hier ist die Politik gefordert, jene Maßnahmen raschest umzusetzen, damit Polizisten und Gendarmen mit jenen Befugnissen ausgestattet werden, um diesem Chaos besser Herr zu werden.

Obst iR Emil STANZL ■

## Kommentar

# Kontrapunkt

Als es 1991 Krieg an unserer Südgrenze gab, waren wir alle heilfroh, die Grenzen durch unser Bundesheer so halbwegs gesichert zu wissen. Spricht also jemand vom „Grenzschutz“, dann wird er bei den Kärntnern ein offenes Ohr finden. Schließlich wissen wir auch, daß über die

Kärntner Südgrenzen auch eine der großen Drogenstraßen führt.

Daß das Thema Grenzschutz jetzt aktuell geworden ist, hängt aber gottlob vorerst nicht mit einer weiteren dramatischen Entwicklung am Balkan zusammen, sondern mit dem Beitritt Österreichs

zur EU. Dann wird nämlich die Karawanken- eine EU-Außengrenze sein. Aber ist es deshalb notwendig, sicherheitspolitische Experimente zu machen? Wir haben schließlich ein Bundesheer, eine Zollwache und eine Gendarmerie. Wozu also eine eigene Grenzschutztruppe? Am sinnvollsten scheint es, die Zollwache in die Gendarmerie einzugliedern und konkret mit Aufgaben des

Grenzschutzes zu betrauen.

Denn bei allen Überlegungen wird wahrscheinlich eines vergessen: Wenn, was im Rahmen eines Jahrzehnts möglich sein kann, auch Slowenien der Europäischen Union beitrifft, was machen wir dann mit dem vierten Wachkörper in Kärnten?

Wolfgang PERKOUNIG ■

# Wie lange noch ??...

Den Berichten zufolge, die in den letzten Monaten über die ansteigende Bedrohung durch unkontrollierten Schmuggel von spaltbarem Material veröffentlicht wurden, könnte das nur der Anfang einer gewaltigen Lawine gewesen sein, die uns noch aus den Atomruinen der ehemaligen Sowjetunion ins Haus steht. Die am Rand des finanziellen Desasters lebenden ehemaligen, mit hohem gesellschaftlichen

Ansehen ausgestatteten „Atomschiki“ versuchen, aus ihrer aussichtslosen Lage durch kriminelle Aktivitäten Kapital, sprich Geld, zu schlagen.

Wer um die Toxizität von Plutonium weiß und die Gefahren, die in diesem Mega-Gift und Alphastrahler lauern, der kann sich ausrechnen, was es bedeutet, wenn irgendeine kriminelle Gruppe, die Ost-Mafia z.B., mit diesem Stoff eine Erpressung begehen würde. Dieser Stoff ist

so gefährlich, daß man sich vorstellen könnte, damit ganze Regierungen in die Mangel zu nehmen.

Noch ist es nicht soweit gekommen, noch hat kein Erpresser dieses Spiel gespielt. Aber wenn es eines Tages dazu kommt, dann wird das die Herausforderung für den Rechtsstaat und die Demokratie sein.

Nach Informationen des Deutschen Nachrichtendienstes sind die Zustände

auf den russischen Atomanlagen so chaotisch, daß es nicht unmöglich erschiene, daß auch intakte Sprengköpfe in Verbrecherhände gelangen.

Es sei alles nur eine Frage des Geldes. Mehr nicht.

Eine wahrhaft „glorreiche“ Zukunft steht uns bevor!

Dieter KALAN ■

# Geldanlage made in Austria.

„Sprechen Sie mit Österreichs größter Bank über sichere Geldanlage. Bank Austria. Und vieles wird möglich.“

Sprechen Sie mit der Bank Austria über Ihre Vorteile in Fragen der Vermögensanlagen und Vermögensverwaltung

**Bank Austria**  
Die beste Verbindung.

# ANZEIGEN- VERTRETER GESUCHT!

0222 / 319 85 20

### Hier tankt man gerne!

- moderne Waschstraße
- Ölwechsel - Motorwäsche
- Innen- und/ oder Außenreinigung
- gutsortierter Einkaufs-Shop

Go well.  
Go Shell.



Renate Freindorfer und ihr Team  
Wiener Straße, Korneuburg  
Tel. 02262 / 2788

Abbruch- und  
Bauunternehmung  
G.m.b.H.  
**Helmut Jordanits**  
1140 WIEN  
KLINKOWSTRÖMGASSE 3  
TELEFON 914 61 41

Medizinisch – Diagnostisches  
**LABOR DR. DOSTAL**  
Ärztl. Leiter: Univ.-Prof. Dr. V. Dostal  
**1190 Wien, Saarplatz 9**  
**Tel. 36 24 72, 36 34 48; Fax: 36 91 269**  
Blutabnahme 7<sup>30</sup>–10<sup>30</sup>  
Ordination an allen Arbeitstagen von 7<sup>30</sup>–16<sup>30</sup>  
Alle Krankenkassen



Wenn in der Früh der Hahn kräht, sind wir schon auf den Beinen, um Ihnen frische Qualität zu liefern. Und wenn Sie am Morgen in einen unserer 1700 Märkte kommen, stehen unsere Mitarbeiter schon bereit, um Sie mit diesen frischen Köstlichkeiten zu versorgen. Bei ADEG wird nämlich bis zu zweimal täglich geliefert, damit Sie immer frisch bedient werden können.

Ihr ADEG Kaufmann **ADEG**

**Ortegro**  
**Orientteppich-Fachmarkt**  
1190 Wien, Boschstraße 54  
2351 Wiener Neudorf, I.Z.-Süd  
3100 St. Pölten, Wiener Straße 48



**INDO-BACHTIAR**  
Viele Größen lieferbar  
z. B. 170 × 240 statt 9.800,—  
jetzt nur **4.900,—**

DATECHNIK - QUALITÄT



**DATENTECHNIK**

Theresianumgasse 11  
A-1040 Wien  
Tel. 0222/50 100-0, Fax 0222/50 100-220

FERNMELEDETECHNIK  
SYSTEMTECHNIK  
ELEKTRONIK

# Worthülse oder knallharter Einsatz?

Nach dem Verwaltungsabkommen über die Bereitschaftspolizei des Landes Berlin mit dem Bund ist die BP Berlin nunmehr seit Bestehen der Bundesrepublik erstmals in der Lage, als vollwertige Einheit gleichwertig und vor allen Dingen gleichbehandelt (personell und materiell) neben den Bereitschaftspolizeien der übrigen Bundesländer aufzutreten. Die damit zwangsläufig einhergehende Veränderung bestehender Strukturen der Geschlossenen Einheiten des Landes Berlin und den sich allgemein herauskristallisierenden Reformüberlegungen in Bezug auf die Strukturen und Aufgaben der Bereitschaftspolizeien der Länder Rechnung tragend, führte zur Bildung einer in allen Bereichen modernen operativen Einheit, wobei es unter anderem zur Konstituierung eines Bereiches Öffentlichkeitsarbeit bei den beiden Bereitschaftspolizeiabteilungen als integrativen Bestandteil einer der Landespolizeidirektion nachgeordneten Gliederungseinheit kam. Dieser Bereich untersteht dem jeweiligen Stabsbereich 2, wobei vollständigkeitshalber an dieser Stelle darauf hingewiesen werden muß, daß die komplette Bezeichnung dieses Sachgebietes „Einsatzbezogenes Training/Verhaltenstraining/Öffentlichkeitsarbeit“ lautet und die diesbezüglichen Arbeitsinhalte umfaßt. In der 1. BPA wuchs dieser oftmals stiefmütterlich behandelte Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zu einer starken Säule in der Struktur der Berliner Bereitschaftspolizei heran.



PHK Andreas Retschlag (36) 1977 Eintritt in den mittleren Dienst der Berliner Schutzpolizei. 1983 – 1986 Ausbildung für den gehobenen Dienst an der FHS VR Berlin, nach Tätigkeiten als Zugführer, Bereitschaftsführer und Sachbearbeiter Technik und Einsatzbezogenes Training bei einer Einsatzabteilung, seit 23.9.1992 bei der 1. BPA Berlin für den Bereich Einsatzbezogenes Training, Verhaltenstraining und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) der 1. BPA hat die Aufgabe, in enger Zusammenarbeit und Einvernehmen mit den originär zuständigen Dienststellen der LPol-Dir eine dienststellenimmanente Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu gestalten und diese anlaßbezogen sowie ereignisunabhängig umzusetzen und vor allem auch im Bereich der Bereitschaftspolizei dem Bürger zu dokumentieren, daß ÖA im Sinne der Behörde eine eigenständige Einsatzmaßnahme ist, und einen **nicht mehr hinwegzudenkenden Faktor** darstellt.

Konzept entwickelt, welches den oben beschriebenen positiven Erfahrungen Rechnung trägt und primär die Betreuung problemhafter Randgruppen beziehungsweise der schwächeren Bürger dieser Stadt, wie Senioren, Jugendliche und Kinder in den Vordergrund stellt. Gerade in der momentanen sozialen und ökonomischen Situation unserer Stadt erscheint es uns wichtig, durch eine moderne und frische Form der Öffentlichkeits- und Pressearbeit, unter dem Aspekt der Generalprävention, **Kommunikationsbarrieren** abzubauen und

damit vorhandene Wissensdefizite bezüglich der Aufgaben und Arbeitsweise unserer Polizei zu reduzieren.

**Externe Öffentlichkeitsarbeit**  
*Projekttagel/Besucherbetreuung*

In diesem Zusammenhang wurden mit zahlreichen Schulen neben der bekannten Form von Kita- und Schulklassenbetreuung mehrere Projekttage unter dem Thema „Miteinander gegen Gewalt“ durchgeführt, in dessen Rahmen versucht wurde, dem Alter

Öffentlichkeitsarbeit in der 1. BPA wird verstanden als eine **Führungsaufgabe** mit starken soziologischen und sozialpsychologischen, politischen und gesellschaftspolitischen Komponenten. Als **Einsatzmaßnahme** ist sie unter dem Gesichtspunkt der **Generalprävention** im Verhältnis Bürger – Polizei **nicht hoch** genug zu bewerten.

Im Zuge der gesammelten Erfahrungen hat sich in dem ersten Aufbaujahr der Bereitschaftspolizei rasch und deutlich herauskristallisiert, daß ein deutliches Übergewicht im Bereich der externen ereignisunabhängigen ÖA zu verzeichnen ist, wobei der Nutz- und Erfolgseffekt in Relation zur anlaßbezogenen ÖA, die anläßlich der ersten Großeinsätze noch verstärkt betrieben wurde, deutlich höher zu bewerten ist.

Aus diesem Grunde hat die 1. BPA Mitte 1993 ein



PD Otto Dreksler bei einer Veranstaltung mit Berliner Senioren

**PROTEIN- UND FETTVERARBEITUNGSGES. M. B. H.**  
**PRO-FETT**  
 A-1030 WIEN, GUGLGASSE 43 · TEL. 749 15 28-0 · EAN 90026768  
 WERK: A-2431 ENZERSDORF/FISCHA, INDUSTRIESTRASSE 15,  
 HALLE 3 · TEL. 02230/31 32

**Europas Brot**  
 ANKER  
 Gut bleibt wer immer besser wird

Fortsetzung von Seite 9

der Kinder entsprechend ein Problembewußtsein zu erzeugen und Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktbewältigung aufzuzeigen. Bis zum 31. 12. 1993 wurden diesbezüglich gut 1.100 Kinder und Schüler von insgesamt 297 Mitarbeitern der 1. BPA betreut, wobei 1.072 Mannstunden geleistet wurden. Die Resonanz bei diesen „Jugendgewaltprojekttagen“ war ausschließlich positiv und fand bei Rektoren, Lehrern, Elternvertretern und allen beteiligten Schülern höchste Zustimmung.

Erfolg hatten auch die parallel laufenden Seniorbetreuungen, die neben einer verkehrserzieherischen und sicherheitspolizeilichen Beratung auch dem gegenseitigen Gedankenaustausch dienten und die Erörterung der Sorgen und Nöte unserer älteren Mitbürger einbezogen. Letztendlich ist noch die Betreuung ausländischer Polizeibeamter zu erwähnen, denen ein umfassendes Bild von den Strukturen, Dienstinhalten und der Ausrüstung der Berliner Bereitschaftspolizei vermittelt werden konnte.

**Diskussionsveranstaltungen**

Auf Einladung nahmen junge Bereitschaftspolizisten der 1. BPA an verschiedenen Diskussionsveranstaltungen teil, welche inhaltlich die Schilderung des Berufsbildes der Polizeibeamten, ihre Stellung in der Gesellschaft

sowie die Standpunkte zu konkreten Ereignissen und Einsatzanlässen behandelten. Im Vordergrund dieser Veranstaltungen stand regelmäßig das Thema „Gewalt gegen Ausländer“ sowie die Darstellung von „Erlebnissen“ mit Polizeibeamten. Vorrangige Aufgabe war es auch hier, Vorurteile abzubauen, Informationsdefizite aufzuarbeiten, Sachzwänge nachvollziehbar aufzuzeigen und durch Offenheit die Distanz zwischen den Diskussionspartnern zu minimieren. Als Primärzielgruppen für das Frühjahr 1994 wurden sowohl Oberschulen als auch ausländische Jugendgruppen ausgewählt, wobei unter dem Aspekt der Generalprävention in Zusammenarbeit mit anderen Fachdienst-

stellen eine gemeinsame Konzeption erarbeitet und umgesetzt wurde.

**Interviews und Pressearbeit**

Die Polizei erfüllt nicht nur jederzeit ihre gesetzliche Pflicht (§ 4 Abs. 1 in Verbindung mit § 23 Abs. 1 Berliner Pressegesetz) zur Auskunft an die Publikationsorgane, sondern gibt auch von sich aus Informationen an die Medien weiter. Originär zuständig ist hierfür das Dezernat Präsidiale Angelegenheiten, so daß grundsätzlich alle Presseauskünfte über diese Dienststelle abzuwickeln waren. In Absprache mit dieser Dienststelle wurde es einer Vielzahl von Pressevertretern ermöglicht, Interviewwünsche rei-

bungslos und unmittelbar an die 1. BPA zu richten und ihre Berichterstattung **hautnah vor Ort** durchzuführen. Hierbei war ständig, zum Teil auch zur Nachtzeit, ein Mitarbeiter des Bereiches ÖA zugegen, dem es regelmäßig gelang, den Medienvertretern interessante Einzelheiten und Hintergründe zum aktuellen Einsatzgeschehen zu vermitteln.

**Interne Öffentlichkeitsarbeit**

**Mitarbeiterbriefe und Mitteilungsblätter**

Die interne Information der Mitarbeiter ist eine entscheidende Voraussetzung für eine erfolgreiche Darstellung nach außen. Sie



So ein flotter Polizeiroller verjüngt einen gut um 20 Jahre

strebt an, daß sich die Mitarbeiter mit ihrer Dienststelle identifizieren, sich zusammengehörigen fühlen und bereit sind, sich für gemeinsame Ziele voll einzusetzen. Erklärtes Ziel war somit von Anfang an die regelmäßige Erstellung von Mitteilungsblättern und Informationsbriefen. Dies konnte problemlos verwirklicht werden und fand die ungeteilte Zustimmung aller Adressaten.

Inhaltlich behandeln diese sowohl abteilungsspezifische als auch allgemeine behördenspezifische Themen, wobei die Mitarbeiter in die Lage versetzt werden, unter Ausschöpfung bekannter Hintergrundinformationen, sicherer dem Bürger gegenüberzutreten sowie Entscheidungsprozesse innerhalb der Behörde nachvollziehen zu

können. So wurden diesbezüglich sowohl Einsatz-erfolge im Bereich der Bekämpfung des illegalen Handels, von Verkehrsüberwachungswochen, des Hütchenspieles usw., aber auch persönliche Erfolge einzelner Mitarbeiter der 1. BPA im privaten und sportlichen Umfeld erwähnt, ausgewertet und von der Abteilungsführung gewürdigt.

**Informationsmappen**

Für herausragende, von der 1. BPA geführte Einsätze wurden sogenannte Informationsmappen erstellt, die inhaltlich den Einsatzen behandeln und umfassende Hintergrundinformationen liefern. Im Rahmen der einsatzbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit wurden delikt- / anlaßbezogene

Handzettel erstellt, wobei diese durch die Einsatzkräfte an den jeweiligen Einsatzorten verteilt wurden. Sie dienten der Darstellung und Verdeutlichung des Einsatzanlasses und wurden durch die Betroffenen und der zum Teil anwesenden Presse überwiegend positiv aufge-

nommen. Im Vordergrund stand auch hierbei die angestrebte Sensibilisierung und anlaßspezifische Identifikation aller am Einsatz beteiligten Mitarbeiter.

Polizeihauptkommissar  
 Andreas RETSCHLAG,  
 Berlin ■

*Die Redaktion dankt den Kollegen der BP-Heute für die freundliche Genehmigung zum Abdruck dieses Artikels sehr herzlich. Er zeigt auf, daß das Thema Öffentlichkeitsarbeit ein immer bedeutender Faktor von erfolgreicher Exekutivarbeit geworden ist. Gerade bei der Strukturreform der Gendarmerie möge auch darauf Bedacht genommen werden.*

**SIEMENS**

Wenn der Einbrecher zugeschlagen hat, ist es zu spät ...

Für Einbrecher, die sich auf den Diebstahl „geistiger Ware“ spezialisiert haben, stellt ein Tresor kein ernsthaftes Hindernis dar. Um so wichtiger ist es, geheime Konstruktionspläne, neuentwickelte Software, wertvolle Dokumente o. ä. so zu schützen, daß ein Einbrecher den Aufbewahrungsort nicht unbemerkt erreichen kann.

Moderne Sicherheitssysteme von Siemens lassen dem Eindringling keine Chance. Wir bieten Ihnen die Sicherheitslösung aus einer Hand.

- **individuell** – basierend auf einem maßgeschneiderten Sicherheitskonzept
- **wirtschaftlich** – auch mit verschiedenen Finanzierungsarten, z. B. Miete
- **komplett** – von der Planung bis zur Installation, von der Wartung bis zum Sicherheits-service rund um die Uhr.

Wenn Sie mehr über Sicherheitssysteme von Siemens wissen wollen, schreiben Sie an:  
 Siemens AG Österreich  
 Infoservice  
 Postfach 326  
 1031 Wien

**Sicherheit von Siemens.  
 Ein Risiko weniger.**



ANL 4 TMT 921

# Gendarmerie macht mobil

244 Siemens-Handies sollen den Beamten den Dienst erleichtern

Die Siemens AG Österreich hat am 25. 7. 1994 den Zuschlag zur Lieferung von 244 Mobiltelefonen an das Bundesministerium für Inneres, Gendarmerie-Zentralkommando, erhalten. Der Auftragswert beträgt 2,8 Millionen öS.

Um die Effizienz der Beamten noch weiter zu steigern, hat das Gendarmerie-Zentralkommando beschlossen, Mobiltelefone österreichweit in Einsatz zu bringen. Den Zuschlag für diesen Auftrag erhielt die Siemens AG Österreich.

Der Auftrag besteht aus der Lieferung von 244 Mobiltelefonen Sitacs 450 plus 105 KFZ-Einbausätzen mit Freisprecheinrichtung und 105 Boostern, welche die Leistung von 0,6 auf 3 Watt anheben, sowie 105 Antennen mit Anschlusskabeln. Darüber hinaus beinhaltet der Auftrag 87 KFZ-Autohalterungen mit Zigarettenanzünderkabeln. Die Lieferung wird in Kürze erfolgen.



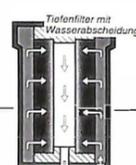
Noch mehr Bedienungskomfort bietet das neue D-Netz Handy SITACS 450 von Siemens: 23 Stunden Anrufbereitschaft durch Longlife-Akku, 100 alphanumerische Speicherplätze mit 10 Direktwahlnummern, Wahlwiederholung, mehrstufige Sperrmöglichkeiten und menügeführte Bedienung. Mit diesem Gerät ist auch Freisprechen ohne störendes Zusatzgerät möglich.

NEU IM PROGRAMM!

**FLOVEX**  
WÄRMETAUSCHER FÜR FLUIDE



**microFIL**  
HOCHLEISTUNGSFILTER FÜR ÖLSYSTEME



**WÄHNER** Gm Hb B RD  
HYDRAULIK VERTRIEB f. CSFR und H

**unimess**  
Gm Hb BRD MESSGERÄTE f. FLUIDE

**antriebe ag**  
REGELANTRIEBE SCHWEIZ

**CS A F**  
GmbH - BRD HYDRAULIKFILTER ROHRSCHELEN

**INDUC OMP**  
Anlagenplanung und Industriekomponenten Ges. m b H  
Tel. 0043 (0)2243 85222 Fax 0043 (0)2243 86180  
A - 3412 Klosterneuburg / Wien P.O.B. 30

**Weinöfner**  
Maschinenbau  
SPINDEL- UND KANTENFRÄSMASCHINEN

**ARIS**  
GmbH - BRD STELLANTRIEBE + ARMATUREN

**Ropa**  
Mikrohydraulik CARTRIDGE- UND BLOCKTECHNIK

**suco**  
DRUCKSCHALTER MAGNETKUPPLUNGEN FLIEHKRAFTKUPPLUNGEN

**DRÖPSA**  
ZENTRAL-SCHMIERSYSTEME

**Baß**  
GmbH - BRD FREILÄUFE + GETRIEBE

# Der internationale Taschendiebstahl



Zum Autor:  
 Rat Mag. Alois Kalcher ist Konzeptsbeamter in der BPD-Graz und Absolvent der Mitteleuropäischen Polizeiakademie 1994. Mag. Kalcher trat ursprünglich den Exekutivdienst bei der Gendarmerie beim LGK Steiermark an und konnte trotz einer lebensgefährlichen Schußverletzung, die er als Gendarm bei der Assistenzleistung erlitten hatte, (Lungendurchschuß) innerhalb der Gendarmerie die Offiziersschule in Mödling mit Erfolg abschließen. Nebenbei studierte er fleißig als Werkstudent Rechtswissenschaften. Und so ging er der Gendarmerie in der Steiermark „verlustig“.

Als Chefredakteur darf ich mich besonders freuen, daß einer meiner Kurskollegen als Autor für die Illustrierte Rundschau gewonnen werden konnte.

Der Taschendiebstahl, eine uralte Erscheinung, hat auch in unserer Zeit nur wenig an Bedeutung verloren, obwohl Menschen mit dicken Brieftaschen, bedingt durch den bargeldlosen Zahlungsverkehr, seltener geworden sind. Taschendiebe zeichnen sich durch besondere Geschicklichkeit und Fingerfertigkeit aus und zählen zu den gerissensten Spezialisten der internationalen Berufsdiene, sozusagen die „Spezialisten unter den Langfingern“.

Trickdiebe sind internationale Berufsverbrecher, die bei der Tatbegehung seriös und vertrauenswürdig wirken; ein Umstand, der ihnen bei der Begehung ihrer Verbrechen zugute kommt, wenn nicht überhaupt die Tat erst ermöglicht.

## Situationsdarstellung beim „Taschendiebstahl“

Der Taschendiebstahl durch kleine Ganoven, die sich durch ihre Taten die Mittel für ihren Lebensunterhalt beschaffen, scheint

tatsächlich ausgestorben zu sein. Der klassische Taschendieb verschmähte es geradezu, eine abgestellte Handtasche zu stehlen, das war unter seinem Niveau. Fühlte er sich doch als Meister seines Faches und führte einen ausgeprägten Berufsstolz zur Schau. Er war stolz auf seine Geschicklichkeit und Fingerfertigkeit.

## Begriff des Taschendiebstahles

Taschendiebstahl ist ein Diebstahl von Sachen, die ein Mensch trägt, in seiner Kleidung (insbesondere deren Taschen) oder in seinem Handgepäck (Hand- oder Einkaufstaschen, Aktentaschen usw.) mit sich führt. Vom Täter angewandte Tricks sollen das Opfer mehr ablenken als bewußt täuschen.

Der Taschendiebstahl hat eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Trickdiebstahl. In beiden Fällen versucht der Täter, das Opfer abzulenken. Ziel des Taschendiebstahles sind Sachen, die ein Mensch in seiner Kleidung oder in

Taschen bei sich trägt, während beim Trickdiebstahl eine unbeaufsichtigte Sache aus dem Geschäft oder der Wohnung entwendet wird.

## Beliebteste Tatorte

Die günstigsten Voraussetzungen zur Verübung von Taschendiebstählen sind Orte, an denen größere Menschenansammlungen stattfinden und großes Gedränge herrscht, wie z. B. in öffentlichen Verkehrsmitteln, Märkten, Messen, Garderoben, Geschäften, stark frequentierte Sehenswürdigkeiten usw.

## Opfer

Leichtfertig und sorglos in Mantel- und Rocktaschen verwahrte Brieftaschen sowie Geldbörsen, die Frauen in offenen Hand- und Einkaufstaschen auf Märkten und in Warenhäusern bei sich führen, sind besonders günstige Angriffsziele. Magnetverschlüsse oder auch Zippverschlüsse sind besonders beliebt. Oft sind



## BRÜDER GIRAK Ges.m.b.H.

### Seilbahnen

2100 Korneuburg · Hovengasse 25–27 · Postfach 19  
 Telefon (02262) 25 08  
 Telex 131 949  
 Telefax (02262) 25 08 12



## SPIRO - KLIMA

2100 Korneuburg, Industriestraße 11  
Telefon: 0 22 62 / 26 67  
Fax: 0 22 62 / 27 80



**M + S STAFFENBERGER  
IMMOBILIEN GES.M.B.H.**

2100 KORNEUBURG, Laaer Str. 12  
Tel.: 02262 / 62 640-0, 0663 / 022 548

**Ihr Partner in allen Immobilienfragen**  
Wir suchen laufend für vorgemerkte Kunden  
**BAUGRUNDSTÜCKE, HÄUSER** (auch renov.bed.)  
**WOHNUNGEN** Rufen Sie uns an.  
Rasche Abwicklung wird garantiert.



**OTT Ges.m.b.H.**

**BAUUNTERNEHMEN**  
BAU - INNENPUTZE  
ESTRICH - FASSADEN  
A - 2102 KLEIN ENGERSDORF/  
BISAMBERG - INDUSTRIEGEBIET  
TEL.: 0 22 62 / 63 871, FAX: 0 22 62 / 63 872

### ZIMMEREI · INGENIEURHOLZBAU · SÄGEWERK

Seit 1875 Meisterbetrieb  
ZIMMERMEISTERARBEITEN JEDER ART  
DACHDECKER- UND SPENGLERARBEITEN  
SCHALL- UND WÄRME-ISOLIERUNGEN  
DACHHAUSBAU · GIPSKARTONARBEITEN

Zimmermeister

**ING. JOSEF PACHER**

HRB KORNEUBURG NR. 1097 GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG · Jahnstraße 3+5 · Tel. (02262) 24 96-0, 22 56-0 · Fax (02262) 24 96 13, 22 56 13

**DIE GÄRTNEREI  
BLUMEN**



**WEINGARTSHOFER GES.M.B.H.**

Floristik für jeden Anlaß. Geschmackvolle Arrangements. Haltbare Trocken- und Seidengestecke. Moderne Hochzeitsfloristik. Topfpflanzen aus der eigenen Gärtnerei. Persönliche Beratung bei Gartengestaltung und Gräberpflege – Trauergebilde. Fleuroperservice.

**Betrieb:** 2100 Korneuburg, Stockerauer Straße 78  
Telefon 0 22 62 / 24 10, Fax 61 96 415

**Verkaufsstelle:** 2100 Korneuburg, Hauptplatz 1  
Telefon 0 22 62 / 24 10 DW 17



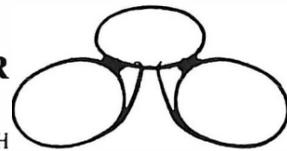
**Rauchfangkehrer  
FISCHER  
Ges.m.b.H.**

Kehrarbeiten, Abgasmessungen, Befundungen

2100 Korneuburg, Eisenbahngasse 19  
Telefon (02262) 29 50

**OPTIKER**

**G. STUM** GESMBH



**KONTAKTLINSEN  
BERATUNG · REINIGUNG**

2100 KORNEUBURG TELEFON  
WIENER STRASSE 12 (02262) 26 74

## Kriminalistik

Fortsetzung von Seite 13

Frauen der Meinung, ihre Geldbörse verloren zu haben und werden erst durch eine Pressenachricht über einen festgenommenen Taschendieb auf die Möglichkeit eines Diebstahles aufmerksam. Aus diesen und anderen Gründen sind besonders Frauen Opfer solcher Angriffe.

### Begehungsformen

Von den Taschendieben werden oft ge- oder verfälschte Ausweise verwendet. Sie mieten Fahrzeuge an und unterschlagen sie dann. Diese kriminellen Touristen steigen meist in kleineren Pensionen oder Hotels, oft in Bahnhofsnähe, ab und machen von diesen „Stützpunkten“ aus ihre Diebstouren.

Der Taschendieb sucht sich seine Opfer sorgfältig aus und begeht die Tat erst nach einer gewissen Beobachtung. Meist treten die Täter in Zweier- bis Fünfergruppen auf. Als Komplizen kommen sowohl Männer, als auch Frauen in Betracht. Es herrscht eine strenge Rollenteilung, gesprochen wird bei der Tatbegehung nicht, Blick-

kontakt genügt. Die Gruppenmitglieder gehen fast immer getrennt.

Läßt sich nicht einfach die Unachtsamkeit der Opfer zu einem schnellen Griff ausnutzen, werden die mannigfaltigsten Tricks der Ablenkung in professioneller Zusammenarbeit angewendet. Alle Taschendiebe lenken die Aufmerksamkeit ihrer Opfer ab, das ist ihr eigentliches Erfolgsgeheimnis. Wo Menschen in Massen auftreten oder besondere Attraktionen die Zuschauer in Bann halten, brauchen die Täter nicht selbst für die Ablenkung sorgen. Bieten sich günstige Gelegenheiten dieser Art nicht an, müssen sie selbst für die nötige Ablenkung sorgen. In Wien etwa sind die häufigsten Tricks die Frage nach dem Weg oder um Zigaretten, oder auch die Vortäuschung einer Kontrolle, in Prag etwa wird ein aggressiver Betteltrick oder der Straßenhändlertrick angewendet, um dem Opfer irgendwelche Textilien oder Tücher an den Körper zu halten, während ein anderer den Zugriff macht. Diese und auch die polnischen und jugoslawischen (aus dem Kosovo) Gruppen sind damit hart an der Grenze zum Raub. Das Opfer wird auch durch Anrennen, Drängen oder durch Erzeugung eines künstlichen Staus an einer Engstelle abgelenkt. Die Zigeunerinnen in Prag stopfen sich das Kleid im Bereich des Bauches aus,



Foto: KPB

ING. RUDOLF

**Veleta**

2102 Bisamberg,  
Hagenbrunner Straße 49 · Tel. 02262/62900 · Fax 02262/62900

Dachausbau  
Innenausbau  
Isolierungen  
Akustik-Decken  
Mobile Trennwände  
Wand- u. Deckenverkleidungen

*Es geht*

Die **Leichtigkeit des Seins.** Verschaffen Sie sich Unabhängigkeit und Freiraum. Nehmen Sie alle Annehmlichkeiten für sich in Anspruch: Daueraufträge, Überweisungen, Einkaufsrahmen, eurocheque-, Bankomat- und Kreditkarte, Spielen Sie sich frei – mit dem **Sparkassen Privatkonto.**

**SPARKASSE DER STADT KORNEUBURG**  wir wissen wie

 **BUNDESLÄNDER**  
DIE MEHR-SICHERUNG.

**2100 Korneuburg, Hauptplatz 36**  
Tel (02262) 23 49

**2000 Stockerau, Rathausplatz 6**  
Tel (02266) 629 31

 **THEYSOHN** <sup>®</sup>  
**Extrusionstechnik**

**THEYSOHN Extrusionstechnik Ges.m.b.H.**  
Girakstraße 2  
2100 Korneuburg  
Tel. (02262) 55 11  
Telefax (02262) 55 05  
Telex 113592 theyk a

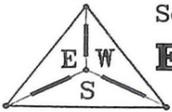
 **MARKTGEMEINDE LEOBENDORF**  
Bürgermeister K. Stich  
(Kat. Gemeinden: Oberrohrbach, Unterrohrbach, Tresdorf)  
3.694 Einwohner, Seehöhe 187 m

Die 1983 zur Marktgemeinde ernannte Ortschaft am Fuße der Burg Kreuzenstein liegt ungefähr in der Mitte des Radwanderweges und bietet dem Gast ein vielfältiges Angebot. Von Korneuburg kommend, bei der Sühnekapelle, kann der Radfahrer die Auffahrt zu einem Besuch der Burg Kreuzenstein nutzen. Unweit der Burg ist ein Freizeitzentrum entstanden, wo dem Besucher 6 Tennisplätze und ein Kinderspielplatz zur Verfügung stehen. Im Ort Leobendorf lohnt sich ein Besuch der Pfarrkirche St. Markus. Ein weiteres interessantes Ziel ist der „Schafnerhof“, wo ein Reitstall sich dem Besucher anbietet. Im Ort selbst, sowie direkt am Radwanderweg laden Gasthäuser und Buschenschenken zur Rast und zum Verweilen. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es in Leobendorf, aber auch in Oberrohrbach, das nur wenig ab von der Radwanderroute liegt und von wo man das „Goldene Bründl“ und den Rohrwald besuchen kann.

**INFORMATION:** A-2100 Leobendorf, Gemeindeamt, Tel. 0 22 62 / 66 1 51, Fax 0 22 62 / 66 1 51 22

 **Raiffeisenkasse Leobendorf**

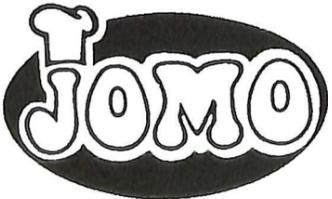
**2100 Leobendorf, Stockerauer Straße 8–10, Tel. (02262) 664 31, Fax (02262) 664 31 85**

 Schneller – besser – günstiger  
**ELEKTRO WIESER SERVICE**

Verkauf und Reparatur von Elektrogeräten  
NEUGERÄTE - ERSATZTEILE - ZUBEHÖR

Geöffnet: Mo. – Fr. 8 – 12 u. 15 – 18 Uhr  
Sa. 8 – 12 Uhr

**2100 LEOBENDORF, HANGGASSE 34**  
Telefon 0 22 62 / 66567

 **Rouladen & Kuchen**

Beim guten Lebensmittelhandel  
überall in Österreich!

**JOMO Ges.m.b.H. 2100 Leobendorf**

## Kriminalistik

Fortsetzung von Seite 15

um den Anschein der Schwangerschaft zu erwecken. Dadurch sind sie beim Betteln erfolgreicher und die Personsbeschreibung lautet auf eine schwangere Frau, die dann nirgends mehr zu finden ist.

Aus Bratislava ist der Trick bekannt, daß ein Mittäter sich mit einem Kind unterhält und damit die Mutter ablenkt, während ein anderer die Tat begeht. Auf dem Flohmarkt werden Personen, die beim Zahlen eine prall gefüllte Geldbörse verwenden, ausgewählt. Ein Gruppenmitglied rumpelt diesen dann kräftig und beginnt einen heftigen Streit, eventuell auch einen Raufhandel. Die südamerikanischen Täter wenden den sogenannten „Senftrick“ an, bei dem sie dem Opfer Senf, Ketchup oder sonstiges auf die Kleidung schmieren, um es abzulenken.

Der eigentliche Täter, der „Zieher“, hat fast immer einen Gegenstand bei sich, mit dem er seine Tathandlung abdeckt, z. B. einen Mantel, einen Pulli, eine große Zeitung oder eine Einkaufstasche. Vereinzelt werden auch Staubmäntel mit einem Durchgriff verwendet, d. h. der Mantel, dem die Tasche fehlt, wird offen getragen und hinter dem potentiellen Opfer ausgebreitet. Der „Zieher“ muß sich derartig auf die Zielperson konzentrieren, daß er nicht merkt, was sich in seiner Nähe abspielt. Das kann oft Stunden dauern. Hilfreich ist ihm, daß fast alle Leute ihr Geld und ihre Wertsachen an der gleichen Stelle tragen.

Eine oder mehrere Personen fungieren als

„Abdecker“ oder als „Sicherungsleute“, d. h. sie verdecken die Sicht und beobachten die Umgebung. Falls die Polizei auftaucht, rufen oder pfeifen sie. Sie betreiben eine ständige und perfekte Gegenobservation. Hat der Polizeibeamte einen oder mehrere Taschendiebe erkannt, muß er immer damit rechnen, daß weitere Mittäter abgesetzt das Geschehen

Dadurch war der flüchtende Täter verdeckt und das Opfer konnte die Verfolgung nicht aufnehmen.

Um den unmittelbaren Täter keinem Risiko auszusetzen, tritt der Abdecker der Gruppe als „Kassierer“ auf. Er übernimmt blitzartig die Beute und entfernt sich damit vom Tatort, d. h. daß er mit der Beute „davonfliegt“, weshalb man ihn den „Raben“

chung ist das Ergebnis negativ und die Beweislage daher sehr schwierig.

Das Aufschneiden der Handtasche mit scharfen Messern, z. B. Rasierklingen, kommt selten vor, meistens wird diese Methode von Rumänen angewendet (Budapest).

Aus Budapest ist die Form der „rechtlichen Abwicklung“ bekannt: Der



Foto: KPB

beobachten und entsprechend warnen. Wenn sich Passanten einmischen, greifen sie diese an und es kommt zu einer Schlägerei. Sie sind oft durchaus gefährlich. In Bratislava sind Fälle bekannt, bei denen der Bestohlene, der um Hilfe rief, von einer ganzen Gruppe von Zigeunern umringt wurde, die sich hilfsbereit anboten.

nennt. Er wechselt das Geld oder zahlt es auf ein (oft im Ausland befindliches) Konto ein. Die rumänischen Täter in Budapest bringen das Geld nach Rumänien und legen es dort auf einer Bank ein. Der Zieher hat die Beute nur einige Sekunden in der Hand. Bei einer allfälligen Festnahme und anschließender Personsdurchsu-

Täter, der sich der Beute bereits entledigt hat, stellt sich dem wütenden Opfer entgegen, verlangt seinerseits die Beiziehung der Polizei und ist gegenüber dem Opfer und den einschreitenden Beamten frech. Aus Mangel an Beweisen muß das Verfahren eingestellt werden und das Opfer ist eingeschüch-

**Vorsprung durch Information**

 **ROBERT GRÜNWALD**

A-3400 Klosterneuburg  
Kierlingerstraße 11  
Telefon (0 22 43) 72 01  
Telefax (0 22 43) 72 015

A-3400 Klosterneuburg  
Dr. Teichmannsgasse 7  
Telefon (0 22 43) 69 97  
Telefax (0 22 43) 86 15 66

**EDV-Lösungen für:**  
Bestellwesen  
Auftragsabwicklung  
Statistik  
Lagerführung  
Finanzbuchhaltung

# QUESTER

FRITZ QUESTER Baustoffhandel Ges.m.b.H.  
 2103 Langenzersdorf, Meisengasse 12-14  
 Tel. 0 22 44 / 37 50 · Fax 0 22 44 / 37 50 53

## JULIUS GAUGUSCH LANDESPRODUKTE

- DÜNGEMITTEL
  - PFLANZENSCHUTZ
  - KLEINGARTENPROGRAMM
- 2115 ERNSTBRUNN, Tel. 02576/2212

## Natürlich mit Kalk Mit Profi-Plus haben Sie die Technik auf Ihrer Seite



Profi-Plus ist der mineralische und weiße Sanierputz für feuchtes und salzhaltiges Mauerwerk.

Seine bauphysikalischen Eigenschaften verhindern Wasserflecken, Ausblühungen und Abplatzen von Putz. Außerdem ist er ganz leicht zu verarbeiten.

Ernstbrunner  
**Kalktechnik**  
 Wir verstehen's natürlich

MARKTGEMEINSCHAFT LANGENZERSDORF NÖ

# Langengzersdorf NÖ.

**Erholungsort am Fuße des Bisamberges**  
 Am nördlichen Stadtrand von Wien gelegen; 167 m Seehöhe, rund 7.000 Einwohner; erreichbar mit Schnellbahn, Bus und natürlich mit dem Fahrrad (z. B. über die Donauinsel)  
 Kulturelles:  
 Barocke Pfarrkirche, Heimatmuseum (Venus vom Bisamberg), Anton Hanakmuseum, Siegfried Charouxmuseum. (Museen geöffnet vom 15. April bis 15. November, jeweils Dienstag, von 9 – 12 Uhr und Samstag, Sonntag und Feiertag, von 9 – 12, und 13.30 – 18 Uhr).

**Freizeiteinrichtungen:**  
 Sportplätze, Tennisplätze, Minigolf, Parks und Kinderspielplätze, viele Wanderwege auf den Bisamberg (Höhe: 360 m), Erholungsgebiet Seeschlacht, Kulturzentrum, Fahrrad am Bahnhof, Gasthäuser, Cafés und Heurigenschenken. Reges Vereinsleben.  
 Seit September 1986 rückgebaute Ortsdurchfahrt mit vielen Grünflächen und beiderseitigen Radwegen.



**Information:** A-2103 Langenzersdorf, Gemeindeamt, Telefon 02244/2308

## Kriminalistik

Fortsetzung von Seite 17

tert. Diese Vorgangsweise dient auch dazu, die anwesende Polizei zu beschäftigen bzw. durch den Abtransport des Häftlings zu binden. Dadurch kann die Diebstahlserie durch die anderen Gruppenmitglieder ungestört fortgesetzt werden. Die weiteren Diebstähle dienen dem Verdächtigen zur Verteidigung. Die Polizei hat sich auf diese Art des Taschendiebstahles eingestellt: Die observierenden Beamten bleiben am Tatort – der Zugriff wird von herbeigerufenen Kräften vorgenommen.

Täter und Komplizen sind bemüht, sich der Brief-

tasche, Ausweise und anderer, für sie wertloser Sachen, die sie belasten könnten, zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu entledigen. Es ist kein Zufall, daß derartige Diebstahlgut in Mülltonnen, im Gebüsch oder sonstigen Verstecken gefunden wird.

Eine besondere Spezialität bildet die Verwertung der gestohlenen Eurochecks, Kreditkarten, Reiseschecks und Ausweispapiere bzw. -urkunden. Werden diese Gegenstände nicht durch die Täter selbst verwertet (meist unter Verwendung falscher Ausweise), geschieht dies nach „Verteilung“ durch einen Hehler oder durch andere

spezialisierte Tätergruppen, vorwiegend in den Urlaubsregionen von Spanien, Italien oder Südfrankreich. Die Chilenen verkaufen die in Wien gestohlenen Kreditkarten nach Mailand, in Prag gestohlene Kreditkarten, Reisepässe und Schecks wurden an die Mafia verkauft und tauchten in den Vereinigten Staaten auf.

In Reiseprospekten wird vor den sogenannten „K.O.-Tropfen“ in Prag gewarnt, die Diebe zum Betäuben der Opfer verwenden. Diese Tropfen würden unbeaufsichtigt abgestellten Getränken beigemischt. Tatsächlich gibt es diese Methode in

Prag. Dem Getränk wird Valium oder ein sonstiges starkes Beruhigungsmittel zugemischt. Diese kriminelle Methode bedingt meist einen näheren Kontakt zwischen Opfer und Täter und wird von Prostituierten angewendet. Wie in allen anderen Ländern wird diese Tat als Raub gewertet und mit schweren Strafen sanktioniert.

Ebenfalls in allen größeren Städten ist eine Brutalisierung festzustellen: Vermieden Taschendiebe bisher Gewalt, so geht der Trend dzt. stark in Richtung Raub. Möglicherweise trägt die geringe Aufklärungsquote dazu bei.

## „tabletop“

top design  
 top quality  
 crystal  
 china  
 gifts  
 souvenirs

we ship  
 world-wide  
 tax-free



**Christian Rössel GesmbH**  
 A-1010 Wien/Austria  
 Freyung-Passage, Tel.: 535 42 56  
 (Palais Ferstel)  
 Weihburggasse 29, Tel.: 513 38 95  
 (Marriott Hotel)  
 A-2352 Gumpoldskirchen  
 Industriestraße 8, Tel.: 02252/633 97  
 Fax: 02252/633 84

## DER KRIMINAL-POLIZEILICHE BERATUNGSDIENST

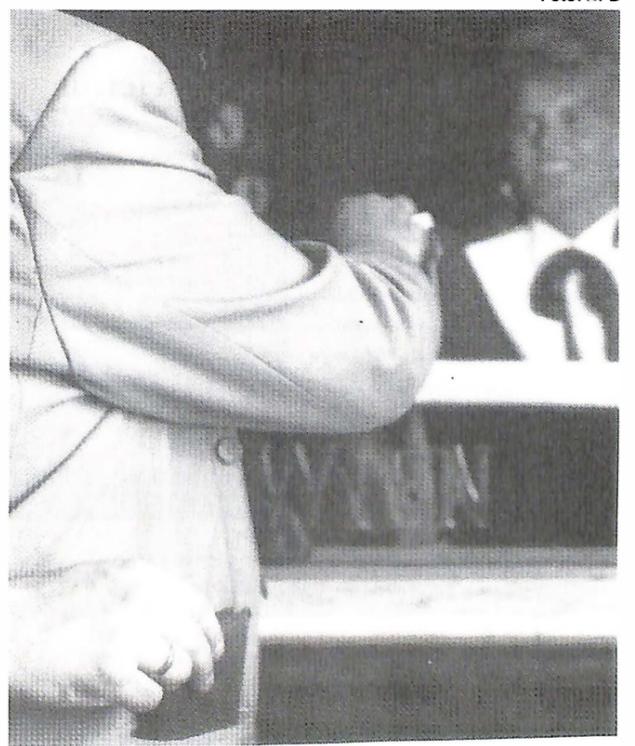


Foto: KPB

## GASSELICH

Brennholz - Holzkohle - Weingartenpfähle

Gerhard Gasselich

2100 Korneuburg, Im Trenkenschuh 15-17  
Telefon: 02262/54 46



## Ulrich Semrad

Transporte, Baggerungen, Erdbewegung  
Schotter- u. Sandgewinnung

2122 Ulrichskirchen, Schleinbacherstr. 50  
Telefon 0 22 45 / 23 88



## WOLKERSDORF IM WEINVIERTEL ladet ein zum Besuch der KUNSTEISBAHN

Wochentags: 14 – 19 Uhr, Sa., So. und Feiertag: 10 – 19 Uhr

Information: 2120 Stadtamt Tel. 0 22 45 / 24 01-0



## RAIFFEISENKASSE WOLKERSDORF

2120 Wolkersdorf, Hauptstraße 5, Tel. 0 22 45 / 22 46, 35 91, 35 92

Fax: 0 22 45 / 35 91-33



Zweigstellen in Wolfpassing, Schleinbach, Hautzendorf, Ulrichskirchen, Großbebersdorf, Unterolberndorf



## Raiffeisenkasse GROSSENGERSDORF

Mein Ertrag – Meine Bank

Bei uns finden Sie für jede  
Veranlagung die richtige Beratung

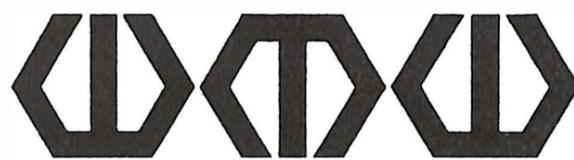
## Ing. Josef Ecker

Ges.m.b.H.

Elektro - Gas - Wasser - Heizung

2120 Wolkersdorf, Hauptstraße 11

Tel. 02245/24 48 Fax 02245/2448-19



WOLKERSDORFER METALLWAREN

## JOHANN DVORAK Gesellschaft m.b.H.

AUSTRIA-2120 WOLKERSDORF

Wienerfeldstraße 6

TEL. 02245/31 81-0 FAX 02245/31 81 34

## MÖBELWERK

MASSMÖBEL UND INNENAUSBAU FÜR ALLE WOHNBEREICHE - FACHHANDEL FÜR  
MÖBEL UND MÖBELZUBEHÖR - TISCHLERPLATTEN - TISCHLERHOLZ - TISCHLERWERKZEUG

## Göschelbauer Selbstbau-Maßmöbel



Mit unserem System hat man  
gut lachen,  
man kann sich die Möbel  
selber machen.  
Die Anzahl an Formen + Farben  
sind eine Schau,  
sie sind vorgefertigt und  
maßgenau.

2201 GERASDORF · BRÜNNER BUNDESSTR. 198 · TEL. 02246/2587



Franz Pfäuser Maderspergerstraße 4  
Süßwaren Zufahrt: Wagramerstraße  
Groß- u. Kleinhandel 2201 Gerasdorf bei Wien  
Tel. 0222/22 33 35 + 220 98 77-78, Fax 0222/22 35 20

## Kriminalistik

Fortsetzung von Seite 19

### Bekämpfungsmethoden

Der Taschendiebstahl hinterläßt kaum Spuren, möglich wären Fingerabdruckspuren an der Beute. Durch die rasche Weitergabe der Beute beschränkt sich der Zeitraum für einen möglichen Zugriff auf kurze Zeit. Die Geschädigten können über den (die) Täter meist nur vage Angaben machen. In vielen Fällen wurde die Tathandlung gar nicht bemerkt.

Taschendiebe sind auf eine polizeiliche Vernehmung gut vorbereitet. Geständnisse werden, wenn überhaupt, nur abgelegt, wenn ein eindeutiger Nachweis geführt werden kann.

Maßnahmen zur Bekämpfung des Taschendiebstahles:

- a) Prävention durch kriminalpolizeiliche Beratung
- b) Methoden des polizeilichen Einschreitens
- c) fremdenpolizeiliche Maßnahmen.

#### a) Kriminalpolizeiliche Beratung:

Die meisten Leute glauben nicht, daß sie selbst Opfer eines Taschendiebstahles werden können. Durch die geschickte Auswahl des Tatzeitpunktes kann der Betroffene gar nicht auf den Angriff reagieren.

Trotzdem kann durch Beachtung einiger weniger Punkte der Taschendiebstahl zwar nicht verhindert, aber doch für den Täter er-

## Beachten Sie folgende Tips

- Vorsicht bei Massenansammlungen, auf Märkten, Rolltreppen, in den öffentlichen Verkehrsmitteln besonders beim Ein- und Aussteigen.
- Niemals viel Bargeld bei sich tragen.
- Verteilen Sie Ihre Wertsachen auf mehrere Taschen.
- Scheckkarte und Schecks getrennt voneinander aufbewahren.
- Die Geldbörse ist am sichersten in Ihrer Sakko-Innentasche.
- Besondere Vorsicht ist bei Handtaschen mit Magnetverschlüssen geboten.
- Handtaschen, Fotoapparate usw. an der Körpervorderseite tragen.



heblich erschwert werden. Schon durch die Mitnahme einer kleineren Bargeldmenge kann der Schaden für das Opfer verringert werden. Eine entsprechende Trageweise der von

den Dieben bevorzugten Gegenstände kann den potentiellen Täter bewegen, sich ein anderes Opfer zu suchen.

#### b) Methoden des polizeilichen Einschreitens:



Unsere Stärke ist,  
daß wir für den Kunden  
da sind. Und das auch  
gerne beweisen.



2201 Kapellerfeld  
Lenaugasse 44  
Tel. 02246/26 52  
Fax 02246/20 6 10

## GROSS

Althausanierung, Fenster und Eingangstüren  
aus Kunststoff und Holz, Innentüren, Markisen,  
Rolläden, Insektengitter, Jalousien, Schmiede-  
eisen, Ornamentverglasung (Tiffanyglas),  
Garagentore  
SONDERRABATT für GENDARMERIEBEAMTE

Eine erfolgreiche Bekämpfung des Taschendiebstahles ist nur durch Überwachung von Tatornen und amtsbekannten Taschendieben erfolgversprechend. Das erfordert einen hohen Personaleinsatz und gut vorbereitete bzw. ausgebildete Sicherheitsorgane. Diese Beamten in Zivil müssen koordiniert an den Kriminalitäts-Brennpunkten eingesetzt werden.

#### c) Fremdenpolizeiliche Maßnahmen:

Ein hoher Anteil der Täter setzt sich aus Ausländern zusammen. Die Erlassung eines Aufenthaltsverbotes und die Abschiebung hätte hier sicher einen besonderen Effekt.

Taschendiebstähle verursachen nicht nur den durch die Tat zugefügten materiellen Schaden, sondern schädigen den Ruf eines Landes oder einer Stadt und bringen Nachteile für den Tourismus.

Die Bekämpfung des Taschendiebstahles kann nur mit massivem Kräfteinsatz effizient geführt werden.

Viele Umstände sprechen dafür, daß der Großteil dieser besonderen Diebstahlsformen organisiert über die Bühne, oder, besser gesagt, unter der Hand von statten geht. Beweisen kann man es aber nur sehr schwer.

Rat Mag.  
Alois KALCHER ■

## Pumpguns – tödliche Spur führt durch Österreich

Dramatisch ist die Steigerung der Delikte im Jahr 1994.

23. 9. 1988: Eine 36jährige Frau erschießt in Wien-Simmering ihren Liebhaber.

26. 1. 1991: Vor den Augen seiner Frau tötet ein 41jähriger in Walpersdorf (Niederösterreich) den Freund seiner Ex-Lebensgefährtin und richtet sich danach selbst.

10. 9. 1991: In einem Wiener Café feuert ein Taxilenker auf seine ehemalige Freundin. Diese und die Lokalbesitzerin sterben, der Mann begeht Selbstmord.

20. 7. 1992: Auf offener Straße schießt ein 41jähriger Wiener auf den Freund seiner Frau. Das Opfer wird schwer verletzt, der Täter nimmt sich das Leben.

15. 12. 1993: Um einen beim Billard-Spiel ausgebrochenen Streit zu schlichten, greift ein 27jähriger Chinese aus Wien-Meidling zur Pumpgun. Das Opfer stirbt.

17. 1. 1994: Ein Grazer bedroht seine Familie, schießt mit der Pumpgun um sich, verletzt aber niemanden.

13. 5. 1994: In Klagenfurt stürmt ein Mann ein Lokal und schießt um sich.

14. 5. 1994: Ein 36jähriger Beschäftigungsloser randaliert in Aschach an der Donau und stürmt mit seiner Pumpgun eine Arztpraxis. Der Täter wird von der Gendarmerie angeschossen.

18. 6. 1994: Mit einer abgesägten Schrotflinte erschießt ein Mann in Wien-Margareten seinen Freund.

10. 7. 1994: In Wien-Floridsdorf tötet ein Mann auf offener Straße seine Freundin und begeht Selbstmord.

21. 8. 1994: Ein 18jähriger Oberösterreicher greift zur Pumpgun, nachdem ihm sein Vater wegen des Waffenkaufs zur Rede gestellt

hat. Er erschießt seine Eltern und anschließend sich selbst.

9. 9. 1994: In Himmberg (Kärnten) schießt ein 34jähriger auf seine Schwester.

Presse, 14. 10. 94 ■

## Pumpgun: Initiativantrag

WIEN (red.). Die ÖVP will bei der ersten Parlamentssitzung der neuen Legislaturperiode einen Initiativantrag einbringen, wodurch Pumpguns zur verbotenen Waffe erklärt werden. Die „Unterschaft-repetierer“ sollen bis zu einem Stichtag – die VP denkt an den 31. Dezember 1994 – bei der Behörde abgeliefert werden, der Besitzer erhält einen einmaligen Entschädigungsbeitrag.

## Pressespiegel

VP-Sicherheitssprecher Hubert Pirker forderte eine Ausnahmebestimmung im Waffengesetz – etwa für Berufsdetective bei der Durchführung des Personenschutzes.

Presse, 19. 10. 94 ■

## Kontrollbesuch des Europarates

STRASSBURG / WIEN (apa). Eine Delegation des Anti-Folter-Komitees des Europarates hat, wie erst am Dienstag bekanntgegeben wurde, Österreich jüngst „vertraulich“ besucht und dabei Gespräche in Haftanstalten geführt.

Presse, 19. 10. 94 ■

## Lebenslange Haft

Justizminister Michalek stellte zu FPÖ-Forderungen, daß lebenslange Haft auch lebenslang bleiben müsse, fest: Eine unwider-rufliche lebenslange Freiheitsstrafe wäre ein Sicherheitsrisiko für die Bevölkerung, weil der Straftäter das Bewußtsein hätte, „nichts mehr verlieren zu können“. „Krone“, 5. 10. 94 ■

**W ELEKTRO WÜRFEL**

E-Installationen  
 Mobiltelefone  
 Videoüberwachung

2000 Stockerau Landstraße 1  
 Tel. 02266/62891

SIE BAUEN OPTIMAL MIT

**Styrodur®**  
 Die grüne Wärmedämmplatte

**OWAcoustic®**  
 Mineralwolleplatten



DSV-Dämmssysteme  
 Vertriebs GmbH  
 Prager Straße 75  
 A-2000 Stockerau  
 Telefon (0 22 66) 6 25 88-0  
 Telefax (0 22 66) 6 55 79

## Pressespiegel

## Weiter Skinhead-Terror in Berlin

BERLIN (ag.). Der Terror von Skinheadbanden im Raum Berlin geht weiter. In Potsdam warf am Montagmittag eine Gruppe eine junge Frau aus der Straßenbahn, als diese einer alten Frau zu Hilfe kommen wollte, die von den Skinheads bedroht worden war. In Berlin wurden zwei Neonazis festgenommen, die einen tamilischen Blumenhändler bedroht und schikaniert hatten, in der gleichen Nacht überfielen vier jugendliche Räuber einen Radfahrer aus Nigeria, verletzten und beraubten ihn.

Presse, 12. 10. 94 ■

## Prag erschwert die Einreise für Besucher aus Osteuropa

PRAG, BERN (SN, dpa, sda). Das Prager Parlament beschloß am Freitag, daß Touristen vor ihrer Einreise in die Tschechische Republik künftig den Besitz von 210 S Bargeld pro Besuchstag nachweisen müßten. Falls ein Ausländer die beglaubigte Einladung eines tschechischen Staatsbürgers nachweisen könne, entfalle die Pflicht zum Bargeld-Besitz. Die neue Bestimmung betrifft Bürger aus jenen Ländern, mit denen Prag visafreien Reiseverkehr vereinbart hat.

Die Maßnahme richtet sich aber hauptsächlich gegen Bürger osteuropäischer Staaten, die in den vergangenen Monaten in großer Zahl in die Tsche-

chische Republik eingereist und dann als Schwarzarbeiter im Land geblieben sind. Die Zahl der illegalen Gastarbeiter – diese stammen meist aus den GUS-Mitgliedsländern und den Balkanstaaten – beträgt nach Schätzungen des Prager Ministeriums für Arbeit und Soziales inzwischen mindestens 50.000.

SN, 1. 10. 94 ■

## Kampf gegen Atomschmuggel

BRÜSSEL (red.). Die EU-Kommission unterstützt seit 18 Monaten die Länder Osteuropas, Diebstähle in ihren Nuklearanlagen zu unterbinden. So wurden in Rußland bereits computergestützte Systeme zur Kontrolle radioaktiven Materials aufgebaut. Nun soll vor allem auch in der Ukraine und Kasachstan die Inspektion verstärkt werden. An den EU-Außengrenzen sollen außerdem technische Kontrollen ausgebaut werden.

Presse, 5. 10. 94 ■

## Singapur: Härtere Strafen für Süchtige

Singapur. – Eine Woche nach der Hinrichtung eines niederländischen Heroinschmugglers hat die Regierung in Singapur die Strafen für Drogensüchtige und Dealer weiter verschärft: Künftig werden rückfällige Süchtige in dem Drei-Millionen-Einwohner-Stadtstaat mit Prügeln auf das nackte Gesäß bestraft, „widerspenstige“ Drogenkonsumenten kommen in Isolationszellen.

Krone, 5. 10. 94 ■

## Sieghelschmidt® GmbH Elektro-Stapler

Der kompetente Partner für Komplettlösungen:

**Transportieren und Wiegen**

Fast alle Fahrzeugtypen können serienmäßig in explosionsgeschützter Ausführung EEx d IIB 120° für Gefahrenbereiche der Zonen 1, 2 und 11 (ExV) sowie in Ausführung IP 54 geliefert werden. Dies gilt auch für rostfreie Ausführungen.

**Stapeln von 600 bis 7.000 kg**

**Stapeln / spezielle Lösungen**

**Autonome Transportsysteme**

Fahrerlose Systeme für den Horizontaltransport, wahlweise auch für automatisierte Vertikal-Manipulationen. Autonomes System (Orientierung an der natürlichen Umgebung im Betrieb und an wenigen Magnetpillen in der Fahrbahn.) Die Fahrzeuge lernen alle Betriebsarten und Aufgaben selbständig und verfügen über einen eigenen Bordrechner. Personen- und Kollisionssicherung erfolgen berührungslos (0,1 bis 50 l).

**Lagern**

**Lagerpaternoster**

**Lagerorganisation / Logistik**

**Einrichten**

A-2100 Korneuburg, NÖ., Kreuzensteiner Straße 62, Telefon 02262 / 5660-0, Telefax 02262 / 61 613  
 VERKAUF – MIETE – FUNKSERVICE – WERKSTATT – ZENTRALERSATZTEILLAGER

**Weinschenke  
"Zum Josef"**

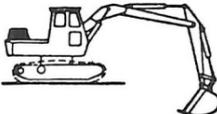
2201 Gerasdorf,  
Hauptstraße 85  
Telefon 0 22 46 / 41 20

Mittwoch – Sonntag ab 15.00 Uhr

**GERSTENGERASDORFER  
LUNDBRAND  
LIKÖR & KRÄUTERWEIN  
Manufaktur**

2201 Gerasdorf, Resselgasse 1  
Tel. (0222) 22 15 05, Fax (0222) 22 15 05 80

Firma **BIERWOLF**  
Baugesellschaft m.b.H.



sämtliche Erdarbeiten mit  
Kettenbagger OK RH9, RH6, RH3, RH1  
und Radlader.

2201 Gerasdorf  
Industriegebiet Süd, Marcusstraße 1  
Telefon (0222) 22 63 83  
Autotelefon: (0663) 80 08 42

**CP C&P ELECTRONICS GMBH**

Vertrieb von Ersatzteilen für  
Kompressoren, Öl - Luftfilter  
Handel mit Waren aller Art

JOSEF BÖCK-GASSE 14    Tel. 0 22 46 / 35 77  
A-2201 GERASDORF    Fax 0 22 46 / 30 64  
AUSTRIA    Telex 131737 chuel a

**TISCHLEREI · INNENAUSBAU**

**HANS GEYRHOFER GmbH**

2201 Gerasdorf · Anzengruberweg 10 · ☎ 0 22 46 / 36 51



Konditorei – Bäckerei – Feinbäckerei

**WILLI UNTERLEUTHNER**

2203 Manhartsbrunn  
Hauptplatz 1, Telefon 0 22 45 / 26 41

A-2514  
**pharmt** TRAIKIRCHEN  
ANALYTIK  
und  
BIOVERFÜGBARKEIT

**THÜR** +Co  
Ges.m.b.H.

WIEN - ZÜRICH  
Fabrik für Federn und Drahtartikel

Werk Wien - Süßenbrunn  
2201 Gerasdorf, Industriestraße 9  
Telefon (0222) 22 61 83, 22 61 84, Fax 22 61 84 DW 20, FS 132470

**BEZIRKSAPOTHEKE u. PARFUMERIE**  
Mag. pharm. LINDA PIRINGER  
2230 Gänserndorf, Bahnstraße 45

Unser fachkundiges Personal berät Sie  
geme über Heilpflanzen und Homöopathie

**Apothekenkosmetik:** VICHY – ROC – WIDMER –  
VIVIANE

**Depots:** Dr. PAYOT

Auch **MODESCHMUCK** für jede  
Gelegenheit!

Tel. 02282/24 24



# AUS DEN KOMMANDEN

## LGK Burgenland

### AbtInsp Roman Rettner nahm Abschied vom Aktivstand

AbtInsp Roman Rettner, Postenkommandant des GP Frauenkirchen, trat am 31. 8. 1994 nach einer Dienstzeit von 28 Jahren wegen einer schweren Krankheit in den wohlverdienten Ruhestand. Von diesen 28 Jahren hat er 24 in seiner zweiten Heimat Frauenkirchen verbracht. AbtInsp Roman Rettner war und ist noch immer ein allseits hilfsbereiter und auch sehr beliebter Kollege. Er galt bei seinen Vorgesetzten als korrekter, fleißiger und zielstrebiges Beamter, auf den man sich immer verlassen konnte. Zur Abschiedsfeier am 29. 8. 1994 hatte er zahlrei-

che Kollegen des Bezirkes Neusiedl/See zu einem gemütlichen Beisammensein geladen und sich in gebührender Form verabschiedet. Als Vertreter des BGK Neusiedl/See dankte Mjr Hans Timler für seine Dienstleistungen und seitens des LGK überbrachte der 2. Stellvertreter, Oberst Hans Riepl, die besten Glückwünsche; vor allem sprach er die Hoffnung aus, daß er seine Pension noch viele Jahre genießen könne. GrInsp Wolfgang BACHKÖNIG ■



Von rechts nach links: Oberst Riepl, AI Rettner, Mjr Timler

**FLORISTIK IST MEHR**

*Blumen - Galerie Elfi Weber*

2500 Baden, Beethoveng. 2    Tel. 022 52 / 44 9 60

## LGK Kärnten

### Regierungsdelegation aus Georgien besuchte LGK Kärnten

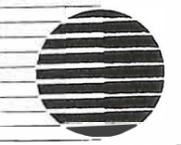
Eine hochrangige Regierungsabordnung aus Georgien besuchte am 24. August 1994 auch das Landesgendarmeriekommando Kärnten in Krumpendorf. Die Delegation wurde angeführt von Generaloberst Nugzar Kawtaradze, Personalberater des Präsidenten der Republik Georgien, General Demur Mikadze, stellvertretender Innenminister der Republik Georgien, und Oberst Taniel Jaschwili, Chef der



Oberst Johann Scherleitner begrüßt Generaloberst Nugzar Kawtaradze

Abteilung Kommunikation des Innenministeriums der Republik Georgien, dem Handelsattaché an der

**MARKISEN • JALOUSIEN  
FENSTER • ROLLÄDEN  
GARAGENTORE  
SCHWIMMBADABDECKUNGEN  
ALU-BAU  
ROLLADEN-AKTION**



**Erich Mühl**

2500 BADEN, Braitnerstraße 89  
Tel.: 0 22 52 / 86 5 05    Fax: 0 22 52 / 47 7 12

Filialen:  
**Wr. Neustadt Brunn am Gebirge**

Reinhard  
**ECKER**

**GAS - WASSER - HEIZUNG**  
2230 Gänserndorf, Bahnstraße 22  
Tel. 0 22 82 / 23 72 u. 38 72, Fax 38 72 DW 75

**Wir helfen im Notfall prompt und zuverlässig !!!**

In unserem **Installationsfachbetrieb** berät Sie auf ca. 350 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche Frau Ecker mit Ihren Mitarbeiterinnen über alle Neuheiten für **Ihr persönliches Bad**.

Unsere Fachberatung hilft auch qualitätsbewußten Selbermachern und Selbstabholern.

Bei Heizungsfragen steht Ihnen unser Chef Herr Reinhard Ecker, mit seinem bewährten 30 Mann starken Team, gerne zur Verfügung.

**Vorhangwechsel  
leicht gemacht**

**FLIX**

KARNIESEN MIT SENKBAREN VORHANGSCHIENEN



Liftkarniesen  
Liftstab-Karniesen  
Holz-Messing-Karniesen  
Markisen, Jalousien  
Rollläden, Selbstroller  
Vertikaljalousien

Ing. Kurt Misner  
2231 Strasshof, Hauptstr. 16  
Tel. 02287/340 70

**LOTTO – TOTO**  
Computerannahmestelle

Raucherrequisiten, Zeitschriften  
Papierwaren, Billetts etc.

**GÜNTHER HOFINGER**

2230 Gänserndorf, Hauptstraße 35  
Telefon 02282-8684



**Batzenhäusel**

**Im Zentrum von Baden  
das gepflegte Lokal  
für alle Anlässe**

Mittwoch bis Sonntag für Sie  
von 10 – 23.30 Uhr geöffnet

**Bitte um Voranmeldung**

2500 Baden, Theaterplatz 9  
Tel./Fax: 02252/44 398



Die **Kur- und Kongreßstadt** am Ostrand des Wienerwaldes, 26 km von Wien entfernt, präsentiert sich als berühmter **Luftkurort** mit heilkräftigen **Schwefel- und Thermalquellen**.

Handel, Weinbau und Tourismus sind die Säulen des örtlichen Wirtschaftslebens. Neben Handels- und Gewerbebetrieben verfügt Baden über 75 **Heurigenlokale**, 116 **Gastronomiebetriebe**, 6 Kur- und Erholungsheime der österreichischen Sozialversicherungsträger sowie zahlreiche Hotel-, Beherbergungs- und Privatquartiere. Erwähnenswert sind weiters das Badener **Spielcasino**, die **Trabrennbahn** sowie eine Vielfalt an **Sporteinrichtungen** wie das Thermalstrandbad im „Art Deco Stil“ mit Meersandfläche, ein historisches Mineralschwimmbad, ein Thermalhallenbad mit Schwefelwasserfreibecken, Tennisplätze, Reitstall, 2 Minigolfanlagen, Kunsteisbahn, Fitnesscenter, Leichtathletikanlage, Kegel- und Bowlingbahnen, 60 km markierte **Wanderwege** u. v. a.

Die Bezirkshauptstadt Baden verfügt weiters über Stadtbibliothek, 2 Museen, Beethovengedenkstätte, Jubiläumstheater, Sommerarena, 5 Kinosäle, Kreativzentrum, Kongreß- und Seminarhotels u. v. a. m.

Die historische Entwicklung reicht bis ca. 2000 v. Chr. zurück und bis heute hat die beliebte Kurstadt nicht aufgehört, mit hohem Engagement, finanziellen Investitionen und ununterbrochener Bautätigkeit das Stadtbild weiter zu verschönern, mit einem umfangreichen Freizeit- und Kulturangebot zu bereichern und zu einer **idealen Kombination aus nostalgischem Flair und modernem Tourismus** zu gestalten.

Information: Tel. 02252/86800 - DW 310

Alte Stadtsichten und Landkarten aus aller Welt



**Bibliographicum  
Dekorative Graphik**

Di-Fr: 14.30-18 Sa 9-12

**HILDEGARD RAUSCHER**  
2500 Baden, Rathausgasse 3  
Tel.: 02252 / 415 87

## Aus den Kommanden

Fortsetzung von Seite 25

Botschaft in Wien sowie weiteren Persönlichkeiten.

Neben der Landeswarnzentrale, sicherlich eine der modernsten, wenn nicht die modernste Katastrophenleitstelle in Europa, in Klagenfurt standen auch eine Visite bei der Grenzkontrolle Karawankentunnel und ein Abstecher zur Bundespolizeidirektion in Klagenfurt auf dem Besuchsprogramm.

Die Reise nach Österreich wurde vom Generalmanager der Firma EDUA-AG, Herrn Ing. Herbert Weinberger, organisiert, der schon beim ersten Besuch einer russischen Regierungsabordnung aus Sibirien im November 1993 die organisatorischen Belange koordiniert hatte. Das Hauptaugenmerk des Interesses galt der Telekommunikation und den damit verbundenen Investitionen in Georgien. Durch bereits durchgeführte Projekte in der ehemaligen Sowjetunion haben heimische Firmen auf diesem Sektor einen hervorragenden Ruf. Es ist möglich, daß durch diesen Besuch Großaufträge in Millionenhöhe für die österreichische Telekommunikationsbranche realisiert werden können.

Die Begrüßung der hohen Gäste in Krumpendorf erfolgte zunächst durch den Kommandanten der Stabsabteilung, Hptm Willibald Liberda.

Im Besprechungsraum des LGK erläuterten die Referatsgruppenleiter und Referenten die Organisation und Struktur der Gendarmerie sowie die Verwaltung innerhalb des Wachkörpers. Weiters wurden die georgischen Funktionäre durch die neuerrichtete LLZ geführt und am Vorplatz des LGK div.



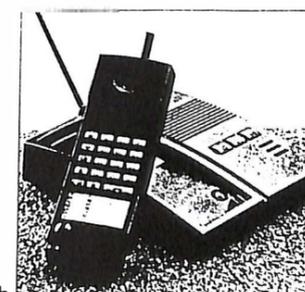
Vor dem neuen Sicherheitszentrum in Krumpendorf, Oberst A. Reiter und Oberst I. Assinger mit den georgischen Gästen

technische Einsatzmittel der VA und SEG/K in der Praxis vorgestellt. Die SEG/K zeigte dabei eine kurze Schaudemonstration.

Es folgte schließlich ein gemeinsames Mittagessen und die Überreichung der Gastgeschenke. Danach wurde eine Bootsfahrt mit 3 GendBooten von Krumpendorf über den Wörther See nach Klagenfurt unternommen, wo auf dem Grundstück des Leiters des Kriminalbeamteninspektorates der BPD Klagenfurt, Oberst Pichler, ein sehr gemütlicher und amikaler Ausklang dieses Besuches stattfand. Nicht zuletzt ob dieses sehr persönlichen Abends waren die hochrangigen Regierungsvertreter vom Besuch bei der Kärntner Exekutive tief beeindruckt.

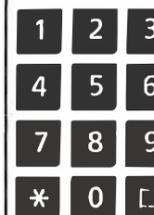
*Schnurlos telefonieren mit noch mehr Komfort!*

**Syntra von ascom**



**Design & Funktionalität:**

- 20 Nummern-Speicher
- Display
- Abhörsicher
- Interne Gespräche möglich
- Akkuschonendes Ladekonzept
- Reichweitenerhöhung durch mehrere Basis-Stationen
- Mithören an der Basis-Station
- Ein Handapparat – für bis zu 4 Telefonanschlüsse



**Ascom Austria Ges.m.b.H.**

Hohenbergstraße 20-22  
A-1120 Wien  
Telefon 0222/811 77-0  
Telefax 0222/811 77-10

**ascom**



**BACKHAUS**  
ANNAMÜHLE  
OTMAR SCHNEIDER  
Bäckerei – Konditorei



backstubenfrisch

KAFFEE – ANNAMÜHLE  
GARTENKAFFEE *im alten Hof*

2500 Baden, Heiligenkreuzer Gasse 3–5, Tel. 02252/48 5 02 und 43 5 00, Telefax 48 50 22  
Filiale: 2540 Bad Vöslau, Florastraße – Kiosk, Tel. 02252/73 3 44

**BROT UND GEBÄCK ZU JEDER MAHLZEIT**

**MÜHLWERTH  
TRANSPORTE**

M

**Sie haben ein Transportproblem?  
Wir lösen es für Sie!**

A-2512 Tribuswinkel, Sochorgasse 18  
Tel.: 02252/85710, 86618, Fax: 02252/85710 DW 5, 30, 40

*17er Beisl*  
an der 17er - Bundesstraße  
in gemütlicher Atmosphäre

**Dart – Spareribs**  
ausreichender Parkplatz (Tankstelle)  
2512 Oeynhausen, Triesterstraße 110  
Tel.: 02252 / 88 525

Baumeister  
**Ing. Hans Presulli**  
Allgemein beedeter gerichtlicher Sachverständiger  
A-2512 Tribuswinkel, Adlergasse 12  
Tel.: 02252 / 89 639 Fax: 02252 / 46 209

Meisterbetrieb für Bienen- und Ziegenzucht  
**H. PREISSL & J. NEUBURGER**  
Honig, Pollen, Met, Gelee Royale, Ziegenkäse  
2512 Tribuswinkel, Schafflerhofsiedlung  
Hörngasse 42 Tel.: 0 22 52 / 857 22


d gao sti a c

Produktions- und Vertriebsgesellschaft m.b.H., Römerstrasse 8, A-2513 Möllersdorf, Austria  
ein österreichisches Unternehmen, das sein internationales Hochtechnologie-  
know-how in der Herstellung diagnostischer Tests weltweit erfolgreich einsetzt

  
**GARTENBAUBETRIEB  
Ing. R. u. M. Mischek**  
2514 Traiskirchen, A. Petzold-Strasse 1  
Tel.: 02252/52290 Fax: 02252/56290

**Mäder  Lacke**  
Walter Mäder Ges.m.b.H.  
Lacke, Farben und Kunstharze

**Der Spezialist für  
Industrie- und Pulverlacke**

A-2514 Traiskirchen, Wienerstraße 99  
Telefon: 0 22 52 / 5 30 38 Fax: 0 22 52 / 52 297

**Kosmetik Renate**  
Fachinstitut für Schönheitspflege  
2514 TRAIISKIRCHEN, Oskar-Helmer-Str. 13  
Telefon 0 22 52 / 56 8 19

## Aus den Kommanden

### LGK Niederösterreich

# Moderne neue Postenunterkunft für Gendarmerie Königstetten



Festgäste: 1. Reihe (v. l. n. r.) Pkdt. von Atzenbrugg GrInsp Johann Klein, Pkdt BezInsp Josef Lehrbaum, Labg. Rudolf Friewald, Bgm. Karl Mocker, Bezirkshauptmann Dr. Peter Partik, Bezirksgendarmeriekommandant Obstlt Friedrich Gwiß, BGK-Referent AbtInsp Ernst Weiß  
2. Reihe (v. l. n. r.) Bgm. Helmut Sommereder, Bgm. Friedrich Vock, Amtsarzt Dr. Willibald Stangl und Hptm Ernst Schuch vom LGK f. NÖ.

Der Gendarmerieposten Königstetten wurde neu adaptiert und erhielt eine moderne, der heutigen Zeit entsprechende Unterkunft, die mit einem „Tag der offenen Tür“ ihrer Bestimmung übergeben wurde. Die Veranstaltung begann mit einem Festakt. Der Postenkommandant, BezInsp Lehrbaum, konnte eine große Zahl von Ehrengästen willkommen heißen. In der Festansprache bedankte sich Hptm Schuch des LGK Niederösterreich beim Bürgermeister der Marktgemeinde

Königstetten für die mit großem Geldaufwand durchgeführte Generalsanierung. Weiters informierte er über die Geschichte des Gendarmeriepostens. Grußworte sprach auch Bgm. Dkfm. Vock. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Gendarmerie. Bezirkshauptmann Dr. Partik referierte über die Strukturreform der Bundesgendarmerie und beglückwünschte die Beamten zu ihrer neuen Arbeitsstätte.

Zum Abschluß des Festaktes segnete Pfarrer Großhagauer die neue Unterkunft. Danach gab die Gendarmeriemusik ein Platzkonzert. Die Bevölkerung nahm sehr zahlreich am „Tag der offenen Tür“ teil und ließ sich die neuen Räumlichkeiten und die technischen Ausrüstungsgegenstände gerne zeigen. BezInsp Josef LEHRBAUM ■

**BAUMEISTER**

**ING. JOHANN  
SCHÜTZENHÖFER**

AM WEICHELGARTEN 1  
2201 SEYRING

Tel/Fax  
02246/4132

# Große Informationsschau und viel Prominenz zum Jubiläum des Gendarmeriepostens Hagenbrunn

Beistrahelndem Sonnenschein kam es am 25. September 1994, anlässlich des Jubiläums „40 Jahre Gendarmerie Hagenbrunn“, zu einer einmaligen, großen Informationsschau der Korneuburger Gendarmerie. Sinn und Zweck war es, der Bevölkerung einen Einblick in den Aufgabenbereich und in die Arbeit der Gendarmerie zu bieten. Informationen über Laserpistole, Diensthunde, Strahlenspürer, Sondereinsatzgruppe, Einsatzinheit, KBD, über bestaunte Motorräder, Dienst- und Zivilfahrzeuge, Dienstwaffen und den vielgetesteten Alcomaten erweckten das Interesse der Besucher. Ein Stand der Wasserrettung, Informationen über Kindersitze und ein Gurtschlitten erweiterten die Produktpalette des Gebotenen.

Unter den sehr zahlreich erschienenen Ehrengästen durfte Oblt Horst Jessenitschnig, der auch durch den Festakt führte, begrüßen:



Oblt Horst Jessenitschnig vom Bezirksgendarmeriekommando Korneuburg ...

Staatssekretär Dr. Peter Kostelka, Präs. Rudolf Schwarzböck, LR Ewald Wagner, LAbg. Karl Litschauer, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Kurt Suchanek, in Vertretung des Landesgendarmeriekommandanten Obst Helmut Reisenhofer, zahlreiche Personalvertreter und last, but not least, den Hausherrn, Bürgermeister Ernst Fischer.

Bgm. Fischer hob in seiner Ansprache die ausgezeichnete Arbeit der Exekutive, die Zufriedenheit der Bevölkerung über ihre Gendarmerie und die hervorragende Organisation und Präsentation dieser Veranstaltung hervor. Er ersuchte, daß das gute Verhältnis der Exekutive zur Bevölkerung auch in Zukunft beibehalten werde.

Bezirkshauptmann HR Dr. Kurt Suchanek schloß sich den Worten des Bürgermeisters an, zog Vergleiche mit der Polizei in



## Apotheke „Zum hl. Andreas“

Mag. pharm. U. Zahlut

3423 St. Andrä, Hauptstraße 2, Tel. 0 22 42/32 2 43

Homöopathie, Apothekerkosmetik, Reform- und Diätwaren, Kindernährmittel, Stützstrümpfe, Krankenpflegeartikel, Medima-Wäsche.

Wir beraten und informieren Sie gerne!

Wien und erwähnte auch die hervorragende Heurigegegend von Hagenbrunn, die natürlich für die Exekutive nicht nur auf verkehrstechnischem Gebiet viel Überwachungsarbeit mit sich bringt.

Obst Helmut Reisenhofer, der in seiner Festansprache Ereignisse aus der Chronik zitierte, auf den Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst näher einging, und sich bei den anwesenden Politikern für die Unterstützung der Exekutive auf dem Gebiet

der Ausrüstung für die vergangenen Jahre und auch für die Zukunft bedankte, beschloß die Reihe der Festredner.

Alles in allem erwies sich die Veranstaltung als äußerst informativ. Unterstützt von der Hagenbrunner Musikkapelle, luden die „Freunde und Helfer“ zu Kuchen, Kaffee und Erfrischungen an die Bar des hierortigen Gemeindezentrums.

Auf jeden Fall wurde diese Informationsschau ein großer Erfolg für die



... konnte zahlreiche interessiert zuhörende Prominenz begrüßen

Exekutive im Bezirk, und sie mußte sogar wegen des großen Publikumsandranges in den späten Nachmittagsstunden länger als

geplant ihre Pforten geöffnet halten.

Oblt Horst  
JESSENITSCHNIG ■



Bezinsp Omenitz vom GP Korneuburg beim wohl am meisten getesteten Gerät an diesem Tage – dem Alcomaten



Grinsp Spitaler vom GP Korneuburg mit Laserpistole – dahinter der jubelnde Postenkommandant Grinsp Römer

# MARINO

RESTAURANT  
PIZZERIA

**TÄGL. 11<sup>00</sup>-24<sup>00</sup>  
KÜCHE BIS 23<sup>30</sup>**

**Klosterneuburg, Kierlingerstr. 47a**  
**☎ (02243) 24 19**

ITAL. SPEZIALITÄTEN AUS KÜCHE UND KELLER  
GASTGARTEN, KINDERSPIELPLATZ

**Wir setzen Zeichen:**

An diesem Zeichen erkennen Sie die Druckerei Goldmann. Ein Zeichen, das für die Herausforderung steht, die das nächste Jahrhundert und offene Wirtschaftsgrenzen nach West und Ost mit sich bringt: nämlich ganzheitliche Problemlösungen für jeden einzelnen Druckauftrag anzubieten. Von der kompetenten Beratung über sämtliche computergestützte Stufen der Druckvorbereitung bis zum termingerechten Versand. Und im Mittelpunkt immer ein Druckerzeugnis in höchster Qualität, das Sie mit Recht von einer der größten und modernsten Rollenoffset-Druckereien Österreichs erwarten. Nehmen Sie uns beim Wort.

**GOLDMANN**

Goldmann-Druck Aktiengesellschaft  
Goldmann-Zeitungsdruck Gesellschaft m.b.H.  
A-3430 Tulln, Königstetterstraße 132  
Telefon: (02272) 41 81-0  
Telefax: 1/35471  
Telefax: (02272) 41 81 39

**KLOSTERNEUBURGER  
SEKTKELLEREI  
GERÖ KG**  
3400 Klosterneuburg, Leopoldstraße 23 Tel. (0 22 43) 24 42

**ANTON KRANISTER**  
Bäckerei – Konditorei – Cafe  
Ein Begriff für gute Backwaren  
**3400 KLOSTERNEUBURG**  
Zentrale: Agnesstraße 22, Telefon 02243/26-23  
Filiale: Leopoldstraße 4, Telefon 02243/22-52

LOTTO · TOTO · Raucherrequisiten  
**JOSEF VEIGEL**  
3420 Kritzensdorf, Hauptstr. 106, Tel. 02243/4690  
Filiale: Strombad, Tel. 49032

**ZT DR. WALTER NOWY**  
STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER INGENIEUR-  
KONSULENT FÜR TECHNISCHE GEOLOGIE  
Buchberggasse 1/2/8 A-3400 KLOSTERNEUBURG  
Tel. 02243/82 2 35-0 Fax 02243/82 2 35-21

**„Mario“**  
Mandeln und Nußspezialitäten  
Betriebs Ges.m.b.H.  
Weidlinger Hauptstraße 156  
3400 Klosterneuburg-Weidling  
Tel. 02243/5634  
Verkaufsstelle: 1010 Wien, Kärntnerstr. 25

**VOM FACHMANN BETREUT –  
NICHTS BEREUT**  
GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR -  
INSTALLATIONEN  
**MICHAEL VETTERMANN**  
Service - Reparatur - Planung  
Selbstbaubetreuung  
**3412 Kierling, Grüntal 71, Tel. 0 22 43 / 831 20**

**Biblische Reisen**  
der Gesamtkatalog 95  
**KULTURREISEN**  
ist da.  
Wir freuen uns schon jetzt  
auf Ihre Bestellungen:  
Tel. 02243 / 53770  
Fax 02243 / 5377 / 15

LOTTO – TOTO  
ZEITSCHRIFTEN - PAPIERWAREN  
**GERDA STUHR**  
Weidlinger Straße 35  
3400 Klosterneuburg  
Telefon 02243 / 85 932

**multi print**  
Druck- & Verpackungsservice Fritz Grifkovsky  
3400 Klosterneuburg, Waldgasse 14–16  
Telefon: 02243 / 86 702  
Telefax: 02243 / 86 702 17

## Aus den Kommanden

### LGK Oberösterreich

## Im Streifenwagen zur Hochzeit



BM Dr. Franz Löschnak mit dem Brautpaar Eichinger

Mit dem Streifenwagen steuerte am 1. Oktober 1994 um 14.00 Uhr RevInsp Gerald Eichinger seine Braut Insp Sabina Höller in Gallneukirchen in den Hafen der Ehe.

Zwei Tage zuvor gratulierte BM Dr. Franz Löschnak anlässlich seines Oberösterreich-Besuches dem Brautpaar persönlich.

Das Ehepaar Eichinger verrichtet auf dem GP Leonding Dienst.

## Leonding – Spatenstichfeier für neues Gendarmeriegebäude

BM Dr. Franz Löschnak nahm am 29. September 1994 den Spatenstich für den Neubau des Gendarmeriegebäudes in Leonding vor.

Zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Exekutive nahmen an der Feier teil. Die Begrüßung erfolgte durch den LGKdt Obst Sieghard Trapp. Weitere Ansprachen hielten der Leondinger Bürgermeister Reg.Rat Leopold Kronsteiner, LH-Stv. Dr. Karl Eckmayr, Sektionsleiter Dipl.-Ing. Wilhelm Kranzelmayer und BM Dr.

Franz Löschnak. Alle Redner betonten die Dringlichkeit des Bauvorhabens.

Nach jahrzehntelanger Dienstverrichtung unter äußerst schwierigen Bedingungen können Leondings Gendarmen nun im Sommer 1996 ihre neue Unterkunft (Kostenpunkt von ca. 27 Mio. S) beziehen.

Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Gendarmeriemusik des LGK f. OÖ. unter der Leitung von Franz Mally.

GrInsp  
Hans SPITZER ■



Spatenstich durch BM Dr. Franz Löschnak unterstützt von den Ehrengästen

**DIE Idee**  
**KÖNIG**  
Der Fachmarkt für Bauen, Wohnen und Freizeit  
2070 Retz · Hauptplatz 4-5, Tel.: 02942/2404-0 · 3430 Tulln · Hauptplatz 14, Tel.: 02272/2480-0

**Grand's Albrechtsstuben**  
GUTBÜRGERLICHE KÜCHE · MITTAGS-MENÜ'S  
SPEZIALITÄTEN WOCHEN · SCHÖNER GASTGARTEN  
3430 TULLN, Albrechtsgasse 24  
Telefon: 02272 / 4650

**ST. FLORIAN-APOTHEKE**  
Mag. pharm. Gudrun Mössmer  
3430 Tulln, Langenlebarner Straße 1, Telefon 02272/45 55 (an der Donaubrücke)  
Großes Spezialitätenlager, Apothekenkosmetik, Tierarzneien  
Homöopathie, Verbandstoffe. Großer Parkplatz hinter der Apotheke.

**70 JAHRE  
PFLEGEHEIM BEER**  
für Psychiatrie und Neurologie  
Ärztl. L. OA DR. INGRID BRUHA  
3040 NEULENGBACH  
Haag 44 · Telefon: 02772/523 43

**MEISTER  
SKOPIK**  
RAUM AUSSTATTER und EINRICHTUNGSHAUS  
3430 TULLN, Wiener Straße 28  
Telefon 02272/28 78  
Langenlebarner Straße 11  
Telefon 0 2272/45 75

**Schildecker** Transport GmbH  
3430 Tulln, Josef Reither-Straße 16  
Tel. 02272/2686-0 Fax 02272/2686-33 Telex 135490

**Wohnbaufinanzierung.**  
Wir fördern besseres Bauen und Wohnen - von der Planung bis zur Realisierung.

**VOLKSBANK**  
Volksbank.  
Vertrauen verpflichtet.

*Aus den Kommanden*

**Kraftfahrsektion GSVOÖ ehrte  
verdiente Mitglieder**

Bei der im Gasthaus Schaich in Wallern von der Kraftfahrsektion des GSVOÖ abgehaltenen Verleihungsfeier wurden aktive und unterstützende Mitglieder für ihre besonderen Verdienste und Unterstützungen geehrt.

LGKdt Obst Sieghard Trapp hielt die Festrede und nahm anschließend mit dem Obmann des GSVOÖ, Josef Dörsieb, und dem Sektionsleiter der Kraftfahrsektion, Gerhard Haag, die Ehrungen vor.

Das Goldene Ehrenzeichen der Kraftfahrsektion erhielt in diesem Jahr Fritz Oberleitner, mit der Silbernen Ehrennadel wurden Franz Hagenmüller, Josef Heller, Martin Mehlig sen., Günther Neubacher und Michael Roithner ausgezeichnet.

Für ihre hervorragende Tätigkeit und Unterstützung anlässlich der Polizeisternfahrt in Linz bekamen folgende Mitglieder die Plakette der Kraftfahrsektion überreicht: Konsul KR Werner Salansky, Ingrid Enser, Karl Bauer sen., Ing. Karl Bauer jun., Harald Föttinger, Alois

Hellwagner, Johann Hinterleitner, Adi Jägerbauer, Dr. Franz Kapsamer, Helmut Kocman, Anton Katzberger, Josef Schneglberger, Ludwig Sonnleitner, Rudolf Stradner, Heinrich Strobl, Gerhard Wagner, Dieter Wolf, Karl Krieger, Elisabeth Leischko, Karl Schmalwieser, Adolf Toferer, Hans Peter Linbacher, Gerhard Haag,

Johann Eichinger, Wolfgang Leichtmüller, Alfred Landl, Antje Haag, Thomas Wesely, Josef Weymüller, Günther Bauer, Gerhard Faissner, Erwin Reischl, Friedrich Traxler, Helmut Viertauer, Herbert Weyer, Josef Schallmeiner, Hans Spitzer, Karl Böcklinger, Josef Hochgatterer, Adi Humberger, Josef Auinger.

Eine besondere Auszeichnung erhielt Kurt Langwieser: ihm wurde die Ehrenmitgliedschaft der Kraftfahrsektion verliehen. Leider konnte er infolge Krankheit das Dekret nicht persönlich übernehmen. Dies wird sicher in würdigem Rahmen nachgeholt werden.

GrInsp  
Hans SPITZER ■



Die ausgezeichneten Mitglieder mit LGKdt Trapp (3. v. l.) und Sektionsleiter Gerhard Haag (1. v. l.) Foto: Hans Spitzer

**Toni Kahlbacher** Ges.m.b.H. & Co. KG  
Straßenerhaltungs- und Kehrmaschinen  
Winterdienstgeräte — Fluggast-Treppen

**KITZBÜHEL AUSTRIA AMSTETTEN**  
Tel. 05356/25 11 Tel. 07475/33 55  
Fax 05356/25 11/19 Fax 07475/33 55/23

LGK Steiermark

Ehrenvolle Berufung für die Gendarmeriemusik Steiermark – Konzerterfolge in Zagreb

Die Wirtschaftskammer Steiermark, Abteilung für Außenwirtschaft und Integrationspolitik, hat durch ihren Leiter, Dir. Ing. Kurt Uhlmann, eine ungewöhnliche Öffentlichkeitsarbeit der Gendarmiemusik des Landesgendarmeriekommandos für Steiermark in die Wege geleitet:

Die Kapelle wurde am 13. September 1994 zur Eröffnung der Zagreber Herbstmesse eingeladen. Eine Ehre, die die Gendarmerie Steiermark natürlich besonders freute.



Das Symbol der kroatischen Selbständigkeit – Ban Jellacic – wurde am Hauptplatz Zagreb vor knapp einem Jahr nächtens aus einem Versteck geholt und thront nun wieder auf dem wuchtigen Sockel

Besonderen Dank gilt es auszusprechen an den österreichischen Handelsdelegierten Mag. Jawlický, der uns orts- und sachkundig durch die Stadt zu den ausgewählten Auftrittsorten führte.

Da der Auftritt in Uniform erfolgte und auch mehrere Konzerte in der Innenstadt (Jellacic-Platz, Domplatz, Schauspielhaus) umfaßte und die Bevölkerung der altösterreichischen Musik große Sympathie entgegenbrachte, möchte der Autor nachstehend noch einige interessante geschichtliche



Kpm Kicker, Verkehrsminister Mudrinić, Premierminister Valentić (Kroatien), LH Krainer, Musikoffizier Jocham (v. l. n. r.)

Fischer  
Training Stable

Training und Ausbildung  
Reitstunden – Reitkurse

Import und Zucht  
von Quarter Horses

NÄHERE AUSKÜNFTE



A-4062 THENING  
PASCHINGER STRASSE 23  
Tel. 07221/31 55 · Fax 07221/31 55-1

Zusammenhänge aufzeigen.

Historisches:

Im Altertum war Kroatien von Illyrern besiedelt. Im 1. Jh. v. Chr. römisch, während der Völkerwanderung vorübergehend unter ostgotischer und awarischer Herrschaft.

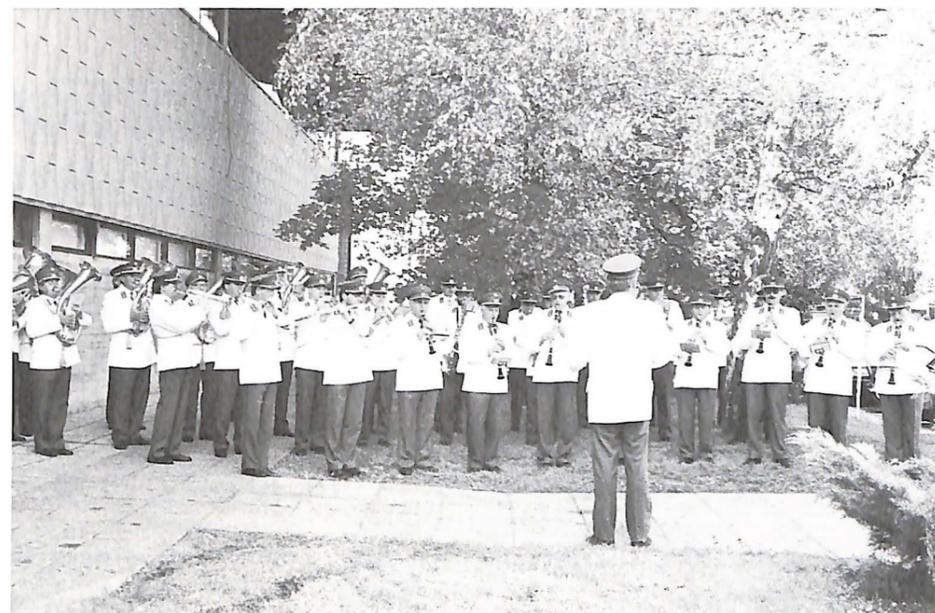
Die im 7. Jh. einwandernden slawischen Kroaten wurden von Frankreich bzw. Byzanz abhängig. 924 machte sich Tomislav zum König eines selbständigen Reiches. 1091 kam Kroatien mit innerer Selbstverwaltung an Ungarn.

1527 wurden die Habsburger als Herrscher anerkannt, Kroatien ging aber fast ganz an die Türken verloren. Erst 1699 konnte die Grenze bis an die Save-Una-Linie vorgeschoben werden. Der Ausbau einer Militärgrenze sicherte den habsburgischen Besitz.

Nach der Niederwerfung der ungarischen Revolution 1849 unter Beteiligung kroatischer Truppen (BAN JELLACIĆ), wurde durch die Schaffung eines eigenen Kronlandes aus den beiden Königreichen Kroatien und Slawonien (unter Ein-schluß des Küstenlandes und Fiumes) die Trennung von Ungarn vollzogen.

Durch den ungarisch-kroatischen Ausgleich kehrte das Land 1868 zur Stephanskronen zurück.

Vor dem 1. Weltkrieg forderte die von S. Radić geführte Bauernpartei die Selbständigkeit innerhalb Österreich – Ungarns.



Vor der Austria-Halle konzertiert die Gendarmiemusik Steiermark – bald trifft Besuch ein: Staatspräsident Franjo Tudjman und LH Josef Krainer

Nach Kaiser Karls Oktobermanifest 1918 erklärten die Kroaten ihre Vereinigung mit Slowenien und Serben in einen eigenen Staat JUGOSLAWIEN, der aber bald von dem Gegensatz zwischen Kroaten und Serben beherrscht war.

1941 – 1945 bestand als Satellit der Achsenmächte ein formal selbständiges Kroatien unter A. PAVELIĆ.

Von 1945 bis 1991 war Kroatien in den vom Kommunisten Josip Broz Tito gegründeten Vielvölkerstaat Jugoslawien eingegliedert. Erst 10 Jahre nach dem Tod des Staatschefs Tito im Jahre 1991 begann der rasante und blutige Zerfallsprozeß des künstlichen Staatsgebildes mit dem furchtbaren Gemetzel am Balkan, deren unmittelbare Zeugen wir heute noch sind. Große Teile des kroatischen Staates sind beim Krieg mit den Serben verlorengegangen bzw. stehen sie nicht mehr unter

ihrer Herrschaft. Erst einigermaßen eingedämmt durch den massiven aber viel zu spät eingeleiteten Friedensprozeß der UNO konnte das Kriegsfeuer

Obstlt Mag.  
Hubert JOCHAM ■



...ganz schön raffiniert!

**Ing. Karl Kagerer** GES.M.B.H.  
ELEKTROUNTERNEHMEN  
A-4060 LEONDING, OÖ., WALDEGGSTRASSE 118  
TEL. (0732) 655035, 655036, 667395 - 667397 FAX DW 26

 **Ing. Robert Mittermair**  
Ges. m. b. H. u. Co. KG.  
A-4070 Eferding, Passauer Str. 12 · Tel. (0 72 72) 23 93 · Fax (0 72 72) 60 17

- Bau- und Zimmermeister
- Baustoffe
- Fertigbeton
- Alu-Kellerschalung

**STÜTZ-WALCHSHOFER**  
Gesellschaft m. b. H.

4240 Freistadt  
Hauptplatz 14  
Tel. 07942/26 76

4212 Neumarkt  
Marktplatz 4  
Tel. 07941/85 62

**Unser Service für Sie:**  
Hauszustellung (Tel. Bestellung möglich), Partyservice etc.

  
Zivilgeometer  
Dipl. Ing.  
**Friedrich MAYRHOFER**  
4400 Steyr · Stadtplatz 34  
Tel. 0 72 52 / 53 0 93, 53 4 27

**PRODUKTION**  
Eferding, Oberer Graben  
Telefon 0 72 72 / 38 59 - Telefax 0 72 72 / 56 96

**Aus Grundner's**  
Feinschmetzgerei  
schmecken  
schmackhafte  
Schlemmer  
schlichtweg  
schpitze  
schimm't s!?!?

**FILIALEN**  
Eferding, Schmedstraße 22, Tel. 0 72 72 / 22 57-0  
Eferding, Stadtplatz 8, Tel. 0 72 72 / 22 57-73  
Alkoven, Alte Hauptstraße 9, Tel. 0 72 74 / 391  
Wels, Schmidgasse 25, Tel. 0 72 42 / 57 3 03  
Grieskirchen, Am Rollmarkt 8, Tel. 0 72 48 / 25 66

**GRUBER** LÜFTUNGSBAU  
KARL & SPENGLEREI  
Planung und Ausführung von Lüftungsanlagen • Industrieabsaugungen • Ventilatoren und Lüftungszubehör  
4400 Steyr, Ulrichstraße 5, St. Ulrich Tel. 0 72 52 / 46 007-0 Fax 0 72 52 / 46 007-40

Aus den Kommanden

LGK Tirol

Chargenkurs 1954/55 traf sich  
beim Stanglwirt in Going

Am 29. Juli 1994, 40 Jahre nach dem Chargenschulkurs 1954/55 beim Landesgendarmeriekommando f. Tirol in Innsbruck, rief der ehemalige Postenkommandant von St. Johann i. T., AbtInspIR Johann Kometer, die noch lebenden Teilnehmer dieses Kurses zu einem Treffen beim international

net der älteste (Max Walch aus Kufstein, 84 Jahre) und der jüngste Kursteilnehmer (Christian Egger, 68) am Treffen teilnahmen, wobei der älteste am Tag des Treffens sogar seinen Geburtstag feierte. Unter wunderschöner Kulisse der Bergriesen des Wilden Kaisers konnten wir einen wirklich schönen



Hohenauer Kreuz, Going

bekanntem Stanglwirt in Going/Tirol zusammen. Von den 30 Tiroler Teilnehmern folgten 12 diesem Ruf. Elf sind bereits gestorben, und 7 haben sich aus verschiedenen unaufschiebbaren, meist aber gesundheitlichen Gründen entschuldigt. Eine Besonderheit war, daß ausgerech-

Tag verbringen und hatten Gelegenheit, Erinnerungen mit den ehemaligen Kameraden auszutauschen. Oberst Bramböck hielt eine kurze Rückschau und erwähnte, daß sich bei ihm viele positive Erinnerungen aus der gemeinsamen Schulzeit bis heute erhalten

hätten. Uns wünschte er, daß viel Positives unser Pensionistendasein und das Älterwerden „würzen“ möge. Die beste Würze sei aber Gesundheit und ein friedliches Familienleben. Dann dankte er unserem „Veranstaltungsdirektor“ Kometer für sein Bemühen, dieses Treffen auszu-

richten. Gemeinsam beschlossen wir schließlich, das nächste Treffen 1996 im Raume Imst zu veranstalten, in der Hoffnung, daß noch sehr viele unserer Kameraden gesund daran teilnehmen können. AbtInsp iR Josef INNERHOFER ■

**VERAG FRANS MAAS**



Verag Frans Maas  
Speditionsgesellschaft m. b. H.

Etzelshofen 14  
4975 Suben  
Telefon 0 77 11 / 29 01  
Telefax 0 77 11 / 29 79

**weyland**  
 AUGUST WEYLAND EISENGROSSHANDLUNG

A. 4780 SCHARDING AM INN / HAID 26  
 TELEFON 0 77 12 - 25 71-0 • TELEFAX 0 77 12 - 25 71-56 • TELEX 27 794

große Auswahl · fachmännische Beratung  
 perfekter Service · günstige Preise

IM NEUEN FACHMARKT für Hobby und Handwerk,  
 Garten und Haus!

Geöffnet: Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr und  
 von 13.00 bis 17.00 Uhr  
 Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr



DE GUTEN Geister  
 UNSERER STADT  
 sorgen verlässlich für Sie!  
 VERKEHRSBETRIEB  
 GASWERK-WASSERWERK  
 STADTBAD-KUNSTSTREISEBAHN  
 BESTATTUNG u. KREMATORIUM  
 bilden zusammen die  
 STÄDTWERKE STEYR  
 DIREKTION-STEYR-FÄRBERGASSE 7

Unsere jährlichen Leistungen: 4.500.000 m<sup>3</sup> Wasserförderung,  
 18.000.000 m<sup>3</sup> Erdgaslieferung, Betreuung von 280 km Rohrnetz,  
 3.900.000 Fahrgäste, 120.000 Badegäste und 83.000 Eissportfreunde  
 nehmen alljährlich unsere Dienste in Anspruch.

Wir sind rund um die Uhr für Sie bereit, unsere Rufnummern:  
 BESTATTUNG 52 3 71, WASSERWERK 52 3 71, GASWERK 53 2 15  
 oder Mobiltelefon D-Netz 0663/075 531 oder 0663/075 532 oder 0663/075 533

UNSERE STANDORTE – IHR VORTEIL  
**REALBÜRO MEIR GesmbH.**  
 4600 Wels, Hamerlingstr. 11 · Tel.: 07242/46620 Fax Dw 74

**Apotheke „Zur Welser Heide“**  
 Mr. ph. Gertraud PRILLINGER KG  
 4614 Marchtrenk, OÖ., Welser Straße 2

Schneiderzubehör  
 Handarbeiten  
**Trihuber**

4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10  
 Tel. 0 72 52/62 70 42



**Elektrische Energie**  
 gut u. sicher verteilt  
 durch Ihren  
 Elektromeister  
 mit **ME**  
**Starkstromverteiler**

**MEHLER**  
 ELEKTROTECHNIK Ges. m. b. H.

4493 Wolfers bei Steyr, Lange Gasse 3, Postfach 32  
 Telefon 0 72 53 / 82 25-0 Telefax 0 72 53 / 73 08

## LGK Vorarlberg Neuer Kommandant der Kriminalabteilung des LGK Vorarlberg



Hptm Hardy Tschofen

Hauptmann Hardy Tschofen, bisher stellvertretender Kommandant der

KA des LGK Vorarlberg, wurde mit 1. Juli 1994 zum Kommandanten der Kriminalabteilung des LGK Vorarlberg bestellt. Hptm Tschofen übernimmt die neue Aufgabe von Obstk Günther Geiger, der im Februar 1994 nach langer Krankheit verstorben ist.

Hptm Hardy Tschofen, Jahrgang 1960, maturierte in Bregenz und kam 1978 zur österreichischen Bundesgendarmerie. 1983 erfolgte die Versetzung zur Kriminalabteilung Bregenz, wo er sich als Sucht-

gittermittler bewährte. 1984/85 absolvierte er die Sicherheitsakademie in Mödling und wurde 1986 zum stellvertretenden Kommandanten der KA des LGK Vorarlberg ernannt. 1992 war Hptm Tschofen Teilnehmer eines mehrmonatigen Seminars zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität und Suchtgiftkriminalität an der FBI Academy Quantico in den USA. Dieser Ausbildung folgten Interpol-Seminare in Belgien und Großbritannien. Hptm

Hardy Tschofen war federführend am „Vorarlberg-Modell“ der Suchtgiftbekämpfung beteiligt, das 1992 umgesetzt wurde und die Ausbildung von Postenbeamten zu Suchtgiftmittlern und deren Einbeziehung in die Suchtgiftbekämpfung umfaßte. Dieses Modell führte schlagartig zu großen Suchtgiftaufgriffen und zu hervorragenden Erfolgen in der Suchtgiftbekämpfung im Lande. Viel Erfolg dem neuen Kriminalchef im Ländle!

## Zwei mutige Gendarmen für ihre Leistungen ausgezeichnet



Bundespräsident Klostler hat **AbtInsp Gottfried Fend**, Postenkommandant in Wolfurt, für eine Lebensrettung die **goldene Medaille am roten Bande für Verdienste um die Republik Österreich** verliehen.

AbtInsp Gottfried Fend nahm in der Achstraße in Wolfurt mit mehreren Bediensteten der Gemeinde an einem Lokalausgang teil. Dabei hörte er aus einem in der Nähe stehenden Wohnblock Schreie und sah, daß dichter Rauch aus dem Gebäude aufstieg. AbtInsp Fend fuhr unverzüglich zum Brandobjekt, alarmierte über Funk die Rettung und verständigte die Feuerwehr.

Als AbtInsp Fend – noch vor der Feuerwehr – beim Brandobjekt eintraf, schrie eine Frau um Hilfe und gab zu verstehen, daß

sich in ihrer im Erdgeschoß befindlichen Wohnung, die bereits voller Rauchgas war, noch ein 8jähriges Kind aufhalte. AbtInsp Fend erkannte die akute Lebensgefahr des Kindes und kroch mit einem zufällig am Brandplatz anwesenden Feuerwehrmann in den rauchgefüllten Gang. Während der Feuerwehrmann umdrehen mußte, konnte AbtInsp Fend mit dem Kind Kontakt aufnehmen, erfaßte es an der Kleidung und zertrte es durch den dichten Rauch aus dem Gebäude. Das gerettete Kind wurde von der Rettung in das Spital gebracht.

Bei der Rettungsaktion zog sich AbtInsp Fend selbst eine leichte Rauchgasvergiftung zu.

AbtInsp Gottfried Fend hat durch sein kurz entschlossenes und mutiges Handeln, ohne Rücksicht auf das eigene Leben und Gesundheit, ein hilfloses Kind aus Lebensgefahr gerettet.

Das italienische Komitee „Il Samaritano“ hat **RevInsp Karl-Eugen Ender** des GP Götzis für eine Lebensrettung den „Samariterpreis“ verliehen.

Die Farbdruckerei.  
Der Kartonagenspezialist.  
Der Verpackungs-Problemlöser.

# Schausberger



**E. Schausberger + Co.**  
Gesellschaft m.b.H. & Co.  
Großdruckerei – Kartonagen –  
Faltschachteln – Wellpappe  
Wien – Günskirchen – Salzburg

A-4623 Günskirchen  
bei Wels, Heidestraße 19  
Tel. (0 72 46) 493 Serie  
Telex 025-440

A-1210 Wien  
Leopoldauerstraße 108  
Tel. (0 222) 25 41 16-19  
Telex 11-4583

A-5020 Salzburg  
Tel. 0 62 205/69 2 36  
Telex 06-33139



## Spezialmaschinen Paul Ott GmbH

4650 Lambach – OÖ, Fach 38 • Telefon 0 72 45 / 32 71 10

### Erzeugungsprogramm

- hydraulische Furnierpressen
- Breitband-
- Kantenanleimmaschinen
- Kontaktschleifmaschinen

## Taichmann Verpackungen

### Maßgeschneiderte Verpackungen

Seit mehr als zehn Jahren existiert in Salzburg die Firma Taichmann Verpackungen. Das Unternehmen, das vorwiegend im Bereich industrieller Exportverpackung Fuß gefaßt hat, kann durch eine große Bandbreite an Verpackungsmaterialien so gut wie jeden Kunden zufriedenstellen.

So bietet Taichmann Faltkartons aller Größen und Qualitäten an – von der dünnsten einwilligen bis zur Schwerwellpappe aus drei Wellen bzw. sieben Schichten. Bei jeder der einzelnen Qualitätsanforderungen ist das in der Clemens-Krauss-Straße angesiedelte Unternehmen in der Lage, aus einer Vielzahl von Abstufungen zu wählen und so dem Verwender die Sicherheit zu geben, daß sein Produkt wirklich optimal auf die Reise geht.

### Mit Simulatoren Festigkeit testen

Außerdem schreibt Taichmann die Planung und Entwicklung von komplizierten Verpackungen groß. Diese werden in Zusammenarbeit mit dem französischen Hersteller Kaysersberg, für den Taichmann die Generalvertretung in Österreich hat, genau auf das Produkt maßgeschneidert. Dazu stehen der Firma moderne technische Hilfsmittel wie Simulatoren zur Verfügung, mit denen sich Druck- und Stoßvorgänge sowie andere Bewegungen auf Schiene, Straße oder Schiff nachvollziehen lassen. Dadurch kann bei der Entwicklung auf viele Kriterien Bedacht genommen und so von vornherein verhindert werden, daß Produkte auf Grund mangelhafter Verpackung beschädigt beim Empfänger ankommen.

**T TAICHMANN VERPACKUNGEN** Spezialist für moderne Verpackungs-Systeme



Export-Verpackungen · Industrie-Verpackungen · Schwerstwellpappe für höchste Ansprüche  
Wellpappe-Faltpartons · gestanzte Verpackungen · Mehrweg - Verpackungssysteme  
Verpackungsentwicklungen · Paletten aus Preßholz · Paletten aus Holz · VCI - Folien

5020 Salzburg, Clemens-Krauss-Straße 16, Telefon 0662/64 30 64, Telefax 0662/64 30 64-14

## Aus den Kommanden



Die gute Adresse für  
Glas, Porzellan,  
Bestecke, Kochgeschirre und Geschenke.

4400 STEYR · Enge 21 Telefon: (0 72 52) 524 64

Fortsetzung von Seite 41

Am Silvesterabend fuhr ein Mann in Koblach mit seinem Pkw in offensichtlich selbstmörderischer Absicht in einen Weiher auf dem Steinbruchgelände der Firma Hilti & Jehle. Der Journaldienstbeamte RevInsp Ender wurde über den Vorfall verständigt und fuhr unverzüglich zur Unfallstelle. Dort hing der Pkw weit des Ufers im

eingebrochenen Eis. Im Fahrzeug, das zum größten Teil bereits mit Wasser gefüllt war, lag eine Person. Mehrere Personen standen tatenlos an der Böschung, obwohl sich der Unfall schon vor fast 20 Minuten ereignet hatte. Ohne Rücksicht auf die Gefahren kletterte RevInsp Ender auf das Heck des Fahrzeuges, schlug mit der Dienstpistole die Heckscheibe ein und zog den stark unter-

kühlten Mann aus dem Fahrzeug. Nach der Erstversorgung wurde der Verunfallte der inzwischen eingetroffenen Notarztbesatzung übergeben.

Die Rettungsaktion war extrem gefährlich. Bei einem möglichen Versinken des Fahrzeuges bestand die Gefahr, daß der Beamte ebenfalls ins Wasser (Tiefe ca. 5 Meter) oder unter das Eis geraten wäre. Bei einem Zuwarten

bis zum Eintreffen von geeigneten Rettern wäre der verunfallte Mann unter Umständen nicht mehr zu retten gewesen.

Das Landesgendarmeriekommando dankt beiden Beamten für ihren selbstlosen Einsatz und gratuliert zu den verliehenen Auszeichnungen.

GrInsp  
Bruno SCHIMPER ■

## BezInsp Gebhard Hopfner – ein Verkehrsgendarm mit „Leib und Seele“



1965 stieß er auf eigenen Wunsch zum damaligen Verkehrsposten Feldkirch.

1990 wurde der Verkehrsposten Feldkirch aufgelöst. Gebhard Hopfner kam dann zur VA/VÜW-Feldkirch, wo er bis zu seiner Pensionierung Dienst verrichtete.

Er war bei seinen Kollegen wegen seiner Kameradschaft und Hilfsbereitschaft angesehen und geschätzt.

Bei seiner Abschiedsfeier dankte der Dienststellenkommandant, AbtInsp Franz Stemer, namens der Kameraden dem jungen Pensionisten für seine Dienstleistungen und wünschte ihm in seinem neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

„Gebhard, bleib wie Du bist, und noch viele schöne Stunden beim Jassen!“

RevInsp  
Vinzenn HUBER ■

## AI iR Peter Brunner – ein Achtziger!



Nach dem Kriegseinsatz diente er einige Jahre am Gend.Posten Vorkloster, ehe er beim Landesgendarmeriekommando zum Kfz-Werkstättenleiter bestellt wurde. Darüberhinaus war er 20 Jahre Gend.Fahrschullehrer. Für seine stete Hilfsbereitschaft und sein gediegenes handwerkliches Können sind ihm viele Kameraden und „Häuslebauer“ landauf und landab mit Dank verbunden. Mögen dem kontaktfreudigen Kameraden noch schöne und gesunde Jahre vergönnt sein.

KontrInsp iR  
Albert KRÄUTLER ■



**bau mayr**  
4924 Waldzell 61 - Telefon (07754) 2522, 2523 - Telefax (07754) 2522-21  
**HOCH-TIEFBAU · FERTIGBETON**  
**KIESWERK · ERDARBEITEN**  
BETONWERK: Telefon (07754) 8177

**JOHANN AUER**  
**KÄLTE – KLIMA**  
5026 Salzburg, Slavi-Soucek-Str. 38  
Telefon 0662/620 442



**FLEISCH · WURST · WILD**  
*Karl Maier*  
5571 Mariapfarr · Bruckdorf 151  
Tel.: 0 64 73 / 73 00 · Auto-Tel.: 0 663 / 86 24 88

**JOISER**  
BAUPLANUNGS- u. ERRICHTUNGS  
Ges.m.b.H.  
Dipl.-Ing. Wolfgang JOISER  
Baumeister u. Zimmermeister  
5084 Großgmain 49  
Tel. 06247/82 13, Fax 06247/72 46,  
D: 0663/86 66 43

**PARTINGER**  
INSTALLATIONS GES. M. B. H.  
GAS-WASSER-HEIZUNG  
BERATUNG-PLANUNG  
UND AUSFÜHRUNG  
5071 WALS 471  
TELEFON 0662/85 14 67



**LEDERFABRIK**  
**W. VOGL**  
A-5230 MATTIGHOFEN  
ÖSTERREICH  
Telefon: 0 77 42 / 24 24  
oder 24 25  
Telefax: 0 77 42 / 24 24 / 30  
Telex: 027376-voma a  
Erzeugung von hochwertigem  
**AUTOPOLSTERLEDER**  
**MÖBELLEDER**  
**BEKLEIDUNGSLEDER**

*Weltweit-Technologie aus Österreich*  
EXPORT  
IN ALLE LÄNDER  
DER WELT  
PRÄZISIONS-  
GERÄTE  
FÜR ZAHNARZT  
& LABOR  
**W&H**  
Dentalwerk Bürmoos Ges.m.b.H.  
A-5111 Bürmoos/Austria · Tel. 06274/6236-0  
Telex 633346 whden a · Telefax 06274/6236-55

Aus den Kommanden

Neues von der Gendarmeriezentralschule  
**Hohe Sicherheitsbeamte aus NÖ  
zu Besuch an der GZSch**

Am 27. September 1994 konnte der Kommandant der GZSch, Oberst Gottfried Höller, 3 Spitzenbeamte des Sicherheitsresorts des Landes Niederösterreich begrüßen. Hofrat Dr. Robert Zeipelt, Sicherheitsdirektor von Niederösterreich, Hofrat Dr. Helmut Gerzabek, Polizeidirektor von St. Pölten und Hofrat Dr. Anton Wagner, Polizeidirektor von Wr. Neustadt, hatten ihren Besuch an der Gendarmeriezentralschule zwecks Gedankenaustausches in Sicherheitsfragen angekündigt.

Nach einem geschichtlichen Rückblick (die GZSch

feiert im kommenden Jahr ihr 60jähriges Bestehen in Mödling) kamen vor allem die Einsatzeinheit von ca. 200 Mann Stärke, über die die Schule durch die jährlich abgehaltenen Grundausbildungslehrgänge verfügt, sowie allgemeine sicherheitspolizeiliche Angelegenheiten und natürlich Fragen der Ausbildung zur Sprache.

In der abschließenden Führung durch das Haus fanden der EDV-Lehrsaal, die modernen Sportanlagen und vor allem die neue, hochmoderne Projektionsanlage im großen Vortragsaal das Hauptinteresse der Gäste.



V. l. n. r.: Hptm Birbaumer, HR Dr. Wagner, HR Dr. Gerzabek, Oberst Höller, HR Dr. Zeipelt, Obstlt Kripta, Oblt Haumer  
Foto: GrInsp Fridrich Bietzinger

**Abteilungsinspektor Rudolf Keck  
wurde „Jungpensionist“**



AbtInsp iR Rudolf Keck

Mit Ablauf des 31. August 1994 trat AbtInsp Rudolf Keck, Gendarmelehrer an der GZSch, in den Ruhestand.

Der Beamte gehörte seit dem Jahre 1960 dem Korps der österreichischen Bundesgendarmerie an, wo er bis zum Jahre 1980 auf Dienststellen des LGK für Oberösterreich, davon 12 Jahre bei der VAASt-Seevalchen, seinen Dienst versah.

Nach seiner Versetzung zum Kommando der

GZSch am 1. 1. 1980 diente sich AbtInsp Keck durch den gesamten Fachbereich „Schriftverkehr und Kanzleiführung“ vom hauptamtlichen Gendarmelehrer bis zum Leiter des Hauptlehrfaches.

Die 18 Jahre, die er im exekutiven Außendienst verbrachte, formten den Charakter des Beamten, dessen Kern in einer tiefen Gläubigkeit wurzelt, deren er sich niemals schämte. Viele junge Beamte, die AbtInsp Rudolf Keck

unterrichtete, wurden davon – bewußt oder unbewußt – angesprochen. Seine Kollegen wünschten ihm viele schöne erfüllte Stunden in seinem wohlverdienten Ruhestand.

OKontr  
Willi HUFNAGL ■

## JUNG-TRANS

TRANSPORT- u. HANDELS GESMBH

Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Transport

5760 SAALFELDEN

## HASENAUER & JUNG

TRANSPORT- u. HANDELS GESMBH

Tel. 0 65 82 / 23 28

Fax 0 65 82 / 31 46

SAND- UND KIESWERK - STEINBRUCH - BAUMASCHINEN - ERDBEWEGUNG

## DEISL-BETON

Ges.m.b.H.

5400 Hallein,  
Wiestallandesstr. 34

Werk 5400 Hallein, Tel. (06245) 80 785, 85 001

Werk 5451 Sulzau, Tel. (06468) 77 02, 77 08

Werk 5620 Grafenhof, Tel. (06415) 68 10

Werk 5500 Radstadt, Tel. (0 64 52) 71 98

Werk 5630 Bad Hofgastein, Tel. (0 64 32) 67 30

Werk 5091 Unken, Tel. (0 65 89) 72 76

Überwacht durch BVFS

## ÖR. Hans Maresch

Forst- und Rentamt

Hollenburg

9161 Maria Rain – Kärnten



## KEIL TRANSPORTE

Ges.m.b.H.

5741 Neukirchen am Großvenediger  
Tel. 06565/62 66 Fax DW 85

4951 POLLING – TEL.: 07723 / 63 26-0 – FAX: 0 77 23 / 62 78

## BAU – BAST'

Unsere Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 7.30 – 12.00, 13.30 – 18.00

Samstag: 7.30 – 12.00

Filiale: Hippach/Schwendau – Tel. 0 52 85 / 36 70

Fliesenlegermeister – Baustoff-Großhandel – Fliesen-Center  
15500 m<sup>2</sup> Bäder

## Das Schweigen brechen

Insgesamt 1.340 Anzeigen wegen Kindesmißhandlung stehen einer gewaltigen Dunkelziffer gegenüber. Der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst versucht, Opfer und Zeugen zur Anzeige zu motivieren.

Vergangenes Jahr erlitten insgesamt 890 Buben und 305 Mädchen unter 14 Jahren durch „Erziehungsmaßnahmen“ Verletzungen. 143 Burschen und 105 Mädchen wurden von ihren Eltern gequält oder vernachlässigt. Doch dabei handelt es sich nur um die Spitze des Eisbergs.

Ein Wiener Polizeijurist untersuchte Gewalttaten innerhalb von Familien und kam allein im Zeitraum von drei Monaten auf 1.700 Einsätze Wiener Funkstreifen bei Streitfällen innerhalb von Familien. In den übrigen Bundesländern dürfte das nicht anders sein.

Die Dunkelziffer ist vermutlich deshalb so hoch, weil die Opfer hilflos sind. Sie sind in zweifacher Hinsicht vom Täter abhängig: Einerseits durch eine noch aufrechte Beziehung (Lebensgefährte, Vater usw.) und andererseits materiell. Wird der Täter bestraft, kommt auch das Opfer zum „Handkuß“. Denn Geldstrafen gehen zu Lasten des gemeinsamen Familienbudgets. Im Fall



einer Gefängnisstrafe fällt oft der einzige „Verdiener“ in der Familie aus.

Auch Zeugen von Gewalttaten in Familien sind häufig nicht bereit, eine Anzeige zu erstatten. Sie befürchten im Gegenzug eine Klage wegen Verleumdung. In Wirklichkeit ist „Verleumdung“ nur strafbar, wenn der Anzeiger bewußt falsche Angaben macht.

Anzeige erstatten ist deshalb so wichtig, weil oft nur sie die Gewalt stoppen kann. Und solange die Opfer mit ihren Problemen alleine bleiben, wird sich nichts ändern.

Der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst startet ab sofort eine Schwerpunktaktion. Durch sie sollen Opfer und Zeugen von Gewalttaten in Familien zur Erstattung von Anzeigen motiviert werden. Vor allem mit Schulen und Kindergärten werden die Verantwortlichen der Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen Kontakt aufnehmen.

Ingrid Höfnerig  
**Wagnerwirt**

Höf 92, 8063 Eggersdorf Tel. 03117/24 34  
Gasthaus – Trafik – Fremdenzimmer

Fleuropdienst  
**Gret's Blumenladen**  
Kränze und Gestecke  
Fachgeschäft für Blumen und Keramik

8041 GRAZ Casalgasse 68 ☎ 0316/403711

8061 St. Radegund Hauptstrasse 42 ☎ 03132/3880

### Detektivbüro in Fürstenfeld!

Die Detektei ist in folgenden Sparten tätig:

- Beobachtung und Kontrolle der Treue von Arbeitnehmern
- Beobachtung und Ermittlung aller Art im In- und Ausland
- Beschaffung von Beweisen für Gerichtsverfahren (speziell Eheangelegenheiten)
- Bewaffneter Personen- und Begleitschutz
- Spezialauskünfte über Leumund, Vermögen, Aufenthalt, Partner usw.
- Feststellung des Umganges von Jugendlichen
- Kassenkontrollen, Testkäufe, Personalkontrollen sowie die Überwachung von Kunden in Geschäftslokalen

Selbstverständlich werden alle Angelegenheiten unter Einhaltung der Verschwiegenheit diskret abgewickelt.

**Detektei Hartmann GmbH staatl. konz.**

8280 Fürstenfeld  
Klostergasse 32/1

Büro Tel. + Fax 03382/55757  
oder 0663/032988

## Sicherheit hat Vorrang

Für mich als Sicherheitsfachmann ist es immer wieder erstaunlich festzustellen, wie schlecht Betriebs-Eingangstüren, Portale oder Glastüren gegen Einbruch gesichert sind. Es ist direkt eine Herausforderung an den Gelegenheits-Dieb, sich hier etwas zu holen. Trotz jahrelanger Bemühungen durch die Kriminalpolizei und das Fernsehen sind noch mehr als 50 Prozent der Betriebseingangstüren mit weit vorstehenden Zylinder-Schlössern versehen. Diese sind in wenigen Sekunden zu zerstören, unauffällig, ohne Lärm, kaum sichtbar kann der Dieb den Geschäftsraum betreten. Auch bei Zylinder-Schlössern, die durch Stahlrosetten abgedeckt sind, ist sehr häufig der Riegel des sperrenden Schlosses zu kurz, so daß durch die Türe rasch Zutritt erreicht werden kann. Durch einfaches Austauschen dieser Schlösser gegen moderne Sicherheits-schlösser kann die Sicherheit ganz enorm erhöht werden, und zwar ohne daß große Kosten dabei entstehen. Die Eingangstüre ist, statistisch bewiesen, der häufigste Angriffspunkt. Gerade diese sollte man daher besonders gut absichern. Im inneren Bereich des Betriebes empfiehlt sich, Türen, Schränke oder Läden erst gar nicht zu versperren, um großen Sachschaden zu vermeiden. Es ist eigentlich selbstverständlich, daß Bargeld und besonders wertvolle Dokumente usw. in einem Tresor verwahrt werden sollten. Dieser gibt kaum eine Chance und schützt außerdem vor Feuer und anderen Katastrophen. Bei EDV-Anwendern sollte dieses System natürlich auch gesichert werden, um Schaden zu vermeiden. Diese Bereiche kann man durch eine Sicherheitstüre besonders schützen. Seit Jahren kennt man Ein-Schlüssel-Systeme, d. h., daß man

mit einem einzigen Schlüssel sämtliche Schlösser im Geschäft und natürlich auch im Privatbereich sperrt und dementsprechend an seine Mitarbeiter nur Schlüssel für Teilbereiche ausfolgt. Diese Systeme bringen eine bessere Kontrollmöglichkeit und Verwahrung der sich im Umlauf befindenden Schlüssel. Bei solchen Ein-Schlüssel-Systemen werden diese nur bei Vorlage eines Sicherungsscheines nachgefertigt. Der Fachbetrieb wird Sie gerne darüber informieren. Die Firma Ing. Gapp, 8010 Graz, Grazbachgasse 27, Tel. 81 33 44 steht Ihnen für kostenlose Beratung jederzeit zur Verfügung.

**Schlüssel • Schlösser • Tresore**

**Gapp** G.m.b.H.  
 ger. beid. Sachverständiger

8010 Graz, Grazbachgasse 27

DAUERDIENST  
 Tag u. Nacht ☎ **81 33 44**

**Verkauf – Montage – Reparatur**  
**Kostenlose Fachberatung**



**Arthur A. Häfele**  
 Gerichtlich beeid. Sachverständiger  
**BERUFSDETEKTIV**  
 Staatl. geprüft u. konzessioniert

HANDELSAUSKUNFTBEI BEWACHUNGSINSTITUT

- Beschaffung von Belastungs- und Entlastungsmaterial für Zivil- und Strafprozesse
- Beobachtungen ● Erhebungen
- Dienstnehmerbeobachtungen
- Personenschutz ● Objektschutz

A-8010 Graz, Kaiserfeldgasse 23, Postfach 96,  
 Tel. 0316/82 44 82, Auto Tel. 0663/31 8 47, Fax 0316/81 38 65



**AUSTRO-CONTROL**  
 Beh. konz. Ing. Büro f. Maschinenbau

A-2514 TRIBUSWINKEL (Bez. Baden), Leedorferstr. 101

Tel. 02252-84733-0, Fax 02252-84733-13

SACHVERSTÄNDIGEN-BÜRO  
 für

GUTACHTEN, SCHÄTZUNGEN, ABNAHMEN  
 TECHN. QUALITÄTSKONTROLLEN

ZERTIFIZIERUNG

im Maschinen-, Apparate-, Geräte-, Stahl-  
 Rohrleitungsbau, sowie gesamte Anlagen

## BRANDSCHUTZANLAGEN PLANUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.



Planung · Kontrolling  
 Leistungsverzeichnis von:  
**Sprinkler, CO<sub>2</sub>-, Schaum-, Pulver-  
 und Brandmeldeanlagen**

A-2500 Baden, Peterhofgasse 5  
 Tel.: 02252/87 3 66 Fax: 02252/82 6 96

## Detektiv-, Bewachungs- und Sicherheitsbüro

Susanne Skale, vormals Walland

8010 Graz, Bürgergasse 1/1

Tel. + Fax 0 31 6 / 82 91 17

## Stellen Sie sich als Zeuge zur Verfügung!

Wer schweigt, hilft den Tätern

Gebäudeschmierereien sind nur eine der zahlreichen Formen von Sachbeschädigungen, die in letzter Zeit erheblich zugenommen haben. Ob aufgeschlitzte Sitze in Bussen oder Bahnen, ob zerstörte Telefonhäuschen – immer häufiger haben sich Bürger und Polizei mit einem Tätertyp auseinanderzusetzen, dem eine zerstörerische Grundtendenz eigen ist.

Die Ratschläge dagegen sind:

- Wenn Sie Zeuge mutwilliger Zerstörung oder anderer Gewalttaten werden, rufen Sie bitte umgehend die Exekutive. Geben Sie möglichst genaue Hinweise über Ort und Zeit sowie zu den Tätern (Größe, Alter, Kleidung, Haarfarbe etc.).

Durch beherztes Eingreifen kann häufig Schlimmes verhindert werden. Einmischen sollten Sie sich aber nur, wenn dies erkennbar ohne größere Gefahr für Sie möglich ist.

- Ihre präzise und unverzügliche Zeugenaussage kann darüber hinaus dazu beitragen, daß die Straftat aufgeklärt wird.

- Bedenken Sie, auch Sie selbst können einmal auf einen Zeugen angewiesen sein, sei es als Opfer oder als Verdächtiger.

- Als Zeuge haben Sie keinerlei Nachteile zu befürchten, selbst wenn sich Ihr Verdacht oder Ihre Beobachtung als unbegründet erweisen sollte. Angst



Foto: KPB

vor vermeintlichen Unannehmlichkeiten oder Unsicherheit im Umgang mit Gericht und Exekutive dürfen nicht dazu führen, daß immer mehr Menschen der Gewalt in ihrer Umgebung

völlig sprachlos gegenüberstehen.

Bei den Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen können Sie sich über alle Möglichkeiten informieren, wie Sie sich und Ihr

Eigentum vor Straftaten schützen können. Nutzen Sie diesen kostenlosen Service. Die Adresse erfahren Sie bei Ihrer Gendarmeriedienststelle.



**MAG-LITE**

die Stablampe der US-Behörden  
 in Österreich erhältlich bei

Ing. Werner Bodansky  
 2514 Traiskirchen, Hauptplatz 17/D1  
 Telefon 02252/ 56 201. FAX 02252/ 56 202

**hört hört** *FÜR BESSER-ESSER* **Die Goldrichtigen!**  
9 x GOLD und 3 x SILBER beim Intern.  
Fleisch- und Wurst-Fachwettbewerb  
1994 in Wels.

**WESSLACK BROT** gut + natürlich  
aus Steinach im Wipptal

Ein reichhaltiges Angebot von Feinbackwaren  
Brot und Gebäck ist täglich frisch für Sie bereit.  
Steinach im Wipptal, Brennerstraße 17 und 44  
Telefon: 0 52 72 / 62 23, 68 86

STEINACH WIPPTAL  
1050 - 2200 m  
**Bergeralm**  
DEIN SKIPARADIES

- Schneesicher bis ins Tal durch unsere moderne Beschneigungsanlage
- Große Sonnenterrasse
- Pisten-Gütesiegel-Auszeichnung
- bestens präparierte Pisten
- Einheimischentarif für alle Tiroler
- Rodelbahn
- Höhenloipe

|   | Erw.  | Jugend<br>Senioren | Kinder |
|---|-------|--------------------|--------|
| ¼ - Tages-Skipaß (ab 14.00 Uhr)               | 130,- | 105,-              | 90,-   |
| ½ - Tages-Skipaß (ab 11.45 Uhr bis 13.00 Uhr) | 180,- | 150,-              | 120,-  |
| ¾ - Tages-Skipaß (ab 10.30 Uhr)               | 200,- | 175,-              | 140,-  |
| 1 - Tages-Skipaß                              | 240,- | 200,-              | 160,-  |

**Familienkarte**  
(gültig für 1 Tages- und ¾ Tageskarten)  
Bei einer Familie mit 1 Erwachsenen und mindestens 2 Kindern, erhalten die Kinder eine 50% Ermäßigung auf die Skikarte.

**INFORMATIONEN:**  
Steinacher Bergbahnen A.G., 6150 Steinach, Tel. 05272/63 33  
Tourismusverband Steinach, 6150 Steinach, Tel. 05272/62 70



**Kurhotel Miramonte**  
Das Haus, in dem jeder Gast wie ein guter Freund begrüßt wird.  
**Sie werden** liebevoll umsorgt, professionell betreut und kulinarisch verwöhnt.  
**Sie finden** bei uns ideale Seminarbedingungen, Ruhe, Erholung und Entspannung.  
**Sie können** bei uns aktiv Streß abbauen, alle Freizeiteinrichtungen nützen.  
**Sie nehmen** mit den Geist vom Kurhotel Miramonte und den Wunsch, wiederkommen zu wollen.

*Wir freuen uns auf Sie!*  
A-5640 BADGASTEIN  
Reitpromenade  
Tel.: 06434/25 77 Serie  
Fax 06434/25 77-91  
BTX 916410854

**Ihr verlässlicher Partner in allen Versicherungsfragen.**

Anglo-Elementar  
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft  
Landesdirektion für Tirol

Sillgasse 12  
6020 Innsbruck  
Tel. 0512/ 52 0 35

**die Elementar** **E** **sicher und klar**

Reisebericht

**Offiziersklub Österreichs auf „Staatsbesuch“ in den USA – eine „Dienstreise“ im Urlaub**  
(Teil 2)



Hptm Willi Liberda

**Die Staatspolizei**

Sie untersteht dem Gouverneur des jeweiligen Staates.

Hauptanlaß für die bundesweite Gründung der Staatspolizeien war das Anwachsen des Straßenverkehrs und der Bau des Highway-Systems. Das ist auch heute noch die Hauptaufgabe der sogenannten „State Trooper“. Nur in wenigen Staaten nehmen sie darüberhinaus die Aufgabe der Kriminalitätsbekämpfung im ländlichen Bereich wahr.

**Die Bundespolizeien**

Nominell kontrolliert der Präsident der USA die Bundespolizeien.

Der zuvor bereits erwähnte Widerstand gegen zentralisierte Polizeibehörden, besonders gegen eine einheitliche Bundespolizeibehörde, führte zur Gründung verschiedener Bundespolizeibehörden mit unterschiedlichen polizeilichen Aufgaben. Diese unterstehen teilweise dem Justizministerium.

Die bekannteste Bundespolizei, das FBI, untersteht dem Justizministerium und ist vergleichbar mit dem deutschen Bundeskriminalamt. Sein Hauptquartier befindet sich in Washington im „Edgar Hoover-Building“, in dem wir, wie bereits erwähnt, von einem stellvertretenden Direktor willkommen geheißen wurden.

In der Amtszeit von Direktor Edgar Hoover (1924 – 1972) weiteten sich die Zuständigkeiten des FBI aus. In vielen Städten der USA unterhält das FBI Außenstellen, sogenannte Field Offices. Darüber hinaus sind in vielen amerikanischen Botschaften FBI-Agenten angestellt, die als Kontaktpersonen zu den örtlichen Polizeien dienen, wie unsere charmante Reisebegleiterin Julianne Slifco.

Gelegentlich werden auch Straftaten, die die Öffentlichkeit besonders beunruhigen, zu Bundesverbrechen erklärt. Dies war zuletzt der Fall, als „Carjacking“, der bewaffnete Raub von Pkw, ein Ausmaß angenommen hatte, so daß der „Congress“ dieses Delikt zum Bundesverbrechen erklärte und damit die Zuständigkeit des FBI gegeben war.

**Polizeireserven**

Weit verbreitet sind in den USA Teilzeit- bzw. Freizeitpolizisten. Diese haben in der Regel die gleichen Befugnisse; Ausbildung (bis zu 6 Monate). Der Auswahlprozeß ist überwiegend dem für die Berufspolizisten gleich. Sie sind uniformiert und bewaffnet.

Es ist nicht unüblich, daß ein Hobby-Polizist nach einiger Zeit merkt, daß dieser Beruf eine Lebensaufgabe sein kann und zum Berufspolizisten wird: Polizeichefs halten dies für gut, gibt ihnen doch die „Erprobungszeit“ die Möglichkeit, herauszufinden, ob sich der Kandidat eignet oder nicht.

**ZUSAMMENARBEIT**

Im Hauptquartier des FBI fiel mir die folgende Inschrift auf: „The most effective weapon against crime is cooperation“ (E. Hoover).

In Kenntnis der unterschiedlichen Polizeistrukturen ist es zu verstehen, warum dem Begriff „Cooperation“ eine derartige Bedeutung beigemessen wird. Daß dies jedoch nicht eine leere Worthülse ist,



Das Kapitol

Fortsetzung von Seite 51

davon konnten wir uns vor Ort überzeugen, denn bei allen Fachvorträgen, die wir hörten, zog sich die Betonung der Zusammenarbeit wie ein roter Faden durch. Zudem bekam unsere Delegation einen offiziellen Stellenwert, obgleich wir lediglich auf Urlaub und Privatinitiative im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ weilten. Die Herzlichkeit, mit der wir aufgenommen und vom ersten bis zum letzten Tag betreut wurden, geschah wohl in der Absicht, diese „Cooperation“ in der Zukunft durch die persönlichen Kontakte weiterpflegen zu können.

Die USA kennen keine einheitliche Polizeiausbildung, nicht einmal auf der Ebene der Führungskräfte. Sie kennen nicht einmal eine einheitliche Uniform.



Polizeiboot am Hudson river in New York

Deshalb nehmen Polizeichefs gerne die Gelegenheit zur Teilnahme an Seminaren wahr, die vom FBI, der Police Foundation, der International Association of Chiefs of Police oder anderen Organisationen gesponsert werden.

Manche Polizeibehörden erlauben ihren Polizisten die private Nutzung der

Polizeifahrzeuge. Der Nutzen: Die polizeiliche Präsenz wird erhöht und damit die Kriminalität gesenkt. In Jacksonville, wo Polizisten schon seit Jahren Streifenwagen als Privatfahrzeug nutzen, erreicht etwa 3 Minuten nach einem Alarm ein Streifenwagen den Ort des Geschehens. Mehr als 60% (!) aller Ereignisse

werden zuerst von außer Dienst befindlichen Polizisten bearbeitet.

Die Zusammenarbeit wird gelegentlich mit Geld versüßt, das von Straftätern eingezogen wird:

Einzug und Verfall von Drogengeldern in den USA beruhen auf einem Gesetz, das der Kongreß 1984 als „Comprehensive Crime Control Act“ mit dem Ziel erlassen hat, Straftätern Geld, Immobilien und anderen Besitz wegzunehmen, der insbesondere im Zusammenhang mit Drogengeldern steht.

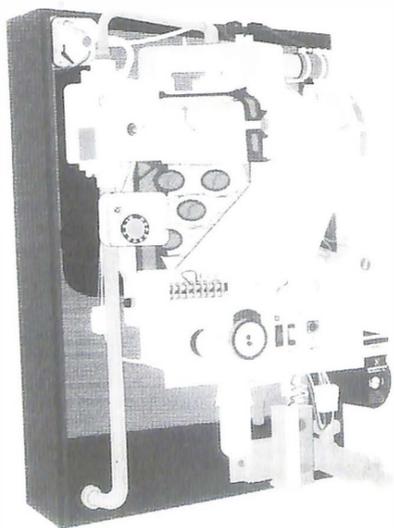
Ausdrücklich soll dieses Gesetz als Strafe und Abschreckung dienen.

Dem Justizministerium wurde die Aufgabe übertragen, eingezogene Gelder auf die Staats- und Ortspolizeien aufzuteilen, die an der Klärung der Straftaten mitgewirkt haben.



Die Freiheitsstatue

**OLYMP**  
-heizt ein-  
MIT VORSPRUNG



OLYMP WERKE VERTRIEB & SERVICE  
GESELLSCHAFT M. B. H.  
A-6040 Innsbruck, Kaplanstraße 2  
Telefon (0512) 26 25 91, Telefax 26 25 91-3

Fliesen **schneider**

A-6112 WATTENS, DR.-STAINER-STRASSE 31  
TELEFON: 05224/57771  
TELEFAX: 54579

Ein gleiches Programm führt der „US-Customs Service“ (Zollbehörde) für seinen Zuständigkeitsbereich durch.

Drogengelder zu bekommen ist damit zu einem Geschäft für die Polizei geworden. Das eingezogene Geld soll wieder zur Drogenbekämpfung investiert werden (in die Ausbildung der Beamten, technische Geräte, bis hin zu Flugzeugen).

**Ausblick**

Auch in den USA ist die Strafverfolgung nicht ideal geregelt. Aus der Darstellung läßt sich jedoch der Schluß ziehen, daß Europol eines Tages nach dem Muster der Zuständigkeiten amerikanischer Bundespolizeibehörden arbeiten könnte.

Nun zu unserem eigentlichen Reiseverlauf:

Ein Airbus der AUA brachte uns von Wien-Schwechat nach New York, John F. Kennedy Airport (6.799 km). Mit einem Flugzeug der TWA flogen wir anschließend weiter nach Washington D.C.

Am Flughafen in Washington erwartete uns bereits FBI-Agent Julianne Slifco und 4 Vans, die uns als fahrbarer Untersatz für die weiteren Tage dienten.

Die Unterbringung erfolgte im Holiday Inn in

Springfield, etwas außerhalb von Washington D.C.

Washington D.C. gehört zu keinem der 50 Bundesstaaten, sondern besitzt als Bundeshauptstadt ein eigenes Areal, den „District of Columbia“ im Ausmaß von 10 mal 10 Meilen (ca. 260 km<sup>2</sup>).

Seit 1800 ist sie die Bundeshauptstadt. Während des Sezessionskrieges lie-

Jährlich kommen ca. 19 (!) Millionen Besucher.

Unser erster Programmpunkt war eine VIP-Tour durch das Weiße Haus, den Amts- und Wohnsitz des mächtigsten Mannes der Welt. Es ist verwunderlich, daß der Amtssitz des gefährdetsten Politikers zum Teil für Besichtigungen freigegeben wird, doch ist dies wohl der Preis einer

galt für die im Obergeschoß befindlichen Wohnräume.

Der nächste Weg führte uns zum Kapitol, dem Sitz des Kongresses (Senat und Repräsentantenhaus, den gewählten Volksvertretungen). Der Senat besteht aus 100 Senatoren (je Bundesstaat 2) und unterstützt den Präsidenten in außenpolitischen Fragen. Das Repräsentantenhaus zählt 435 Mitglieder (Mehrheitswahlrecht) und berät den Präsidenten bei Gesetzes- und Finanzvorlagen.

Am Nachmittag statteten wir dem Heldenfriedhof von Arlington einen Besuch ab. Dort fiel uns die Disziplin auf, mit der sich zahlreiche Besucher in praller Sonne anstellten, um der kurz zuvor verstorbenen ehemaligen First Lady, Jackie Kennedy, begraben neben J.F. Kennedy, an ihrem Grab die letzte Ehre zu erweisen.

Am Grabmal des unbekannteren Soldaten wohnten wir der Wachablöse bei und hatten von dort aus einen eindrucksvollen Ausblick auf das uns zu Füßen liegende Washington mit seinen Sehenswürdigkeiten: Washington Monument (169 m hoher Obelisk), Jefferson und Lincoln Memorial, The Mall und nicht zu vergessen das Pentagon, das US-Verteidigungsministerium. ➔



Hptm Liberda vor einem beschlagnahmten Truck, der nunmehr als Funkleitwagen eines County-Sheriffs dient

Ben sich Scharen von Schwarzen, die durch die „Emancipation Proclamation“ von Präsident Lincoln die Freiheit erlangt hatten, in Washington nieder. Dies ist einer der Gründe dafür, daß die Stadt auch heute noch eine schwarze Mehrheit hat. In Washington D.C. leben 630.000 Einwohner. Mit den einpendelnden Werktätigen zählt sie tagsüber 2 Millionen.

„bürgernahen Präsidenschaft“. Präsident Bill Clinton weilte anlässlich der D-Day-Feierlichkeiten in Europa, sodaß wir die Empfangs- und Repräsentationsräume – den großen „Gelben Salon“, den runden „Blauen Salon“ sowie den Speisesaal im Erdgeschoß besichtigen konnten. Der Büroflügel mit dem „Oval Office“ konnte nicht besichtigt werden. Gleiches

Ihr Oberhemd  
gepflegt wie nie.  
(0 52 22)  
TELEFON **377 159**

Wäscherei und Annahme der chemischen Reinigung

**SCHWARZ**

6080 IGLS, Hilberstraße 14      Telefon 377 159

Qualität + Service – Wir behandeln Ihre Wäsche, als wäre es unsere eigene ...

**Herzoglicher Alpenhof Tirol**  
 Fam. DERFESER  
 A-6200 HINTERRISS · TIROL  
 ☎ 05245/207,  
 aus der BRD 0043/52 45/207

**Wohl fühlen im Herzoglichen Alpenhof**

- ☆ komfortable Gästezimmer mit Dusche/WC, Telefon, Balkon
- ☆ gemütliche Stuben mit Holztäfelung, offenem Kamin
- ☆ Sauna, Fitneßraum, Tischtennis
- ☆ natürliche, gesunde Küche; viele Naturprodukte kommen frisch aus der eigenen Landwirtschaft
- ☆ Frühstücksbuffet mit „Gesundecke“
- Gratisverleih von Langlaufskiern, -stöcken und -schuhen

**RAFFL**  
**BAD und HEIZUNG**

A-6150 Steinach Zirmweg 84  
 Telefon 05272/6996 Fax Dw 14

**MAXIMUM**  
 Tennis und mehr

BGB-Tennishalle · A-6845 Höhenems  
 Markus-Sittikus-Str. 12

**HERZHAFT SCHMACKHAFT NATURGEREIFT**

QUALITÄTS-  
**Östtirol**  
 tirol  
 PRODUKT




**Neustift**  
 im STUBAITAL

Tourismusverband/Reisebüro  
 A-6167 Neustift im Stubaital  
 Tel. (0) 5226/2228 Serie  
 Fax (0) 5226/2529  
 Telex 533343 fvv neust a  
 Vorwahl aus D+CH+I: 0043  
 de F: 1943, uit NL: 0943  
 from GB: 01043, from USA: 01143




Der durch seinen Gletscher schneesichere Ort liegt inmitten einer faszinierenden Bergwelt. Über 45 Liftanlagen, davon 5 Gondelbahnen, 9 Sessellifte, ca. 30 Schleplifte. Ab 4-Tage-Skipaß (= Stubai Super-Skipaß) können alle Liftanlagen im gesamten Stubaital benützt werden, inkl. Gratis-Bus-Transfer zu und von den Skigebieten sowie freier Eintritt in das Hallenbad Neustift und Fulpmes. Skifahren ununterbrochen: von 3.200m, wo sich die höchstgelegene Bergstation befindet, auf 1.750 m zur Talstation der Stubai-Gletscherbahn - Mutterberg. 2 Skischulen, Snowboardunterricht, ca. 100 Loipenkilometer (Tal- und Höhenloipen), 3 x 8 km lange Rodelbahnen, Pferdeschlittenfahrten und Ausritte, 50 km geräumte Winterwanderwege, Eislaufplatz und Eisschießbahnen, Tennis- und Squashanlage, Freizeitzentrum mit Hallenbad, Sauna, Solarium und Kegelbahnen sowie Schießstand und Veranstaltungssaal, . . . Für die Abendunterhaltung sorgen Bars, Pubs und 5 Discos sowie 30 Restaurants (teils Live-Musik) -TIP: Mondschein- bzw. Laternenrodeln am Hausberg Neustifts, dem Elfer, 1 x wöchentlich im Angebot.

Reisebericht

Fortsetzung von Seite 53

Der 2. Tag führte uns nach einer mehr als 2stündigen Autofahrt nach Colonial Williamsburg. Von 1699 bis 1780 war Williamsburg die Hauptstadt des kolonialen Virginias. Um die Bauten des Kolonialzeitalters der Nachwelt zu erhalten, wurde 1926 mit dem Geld von John D. Rockefeller der Wiederaufbau begonnen. Heute können 88 Häuser auf 70 ha gegen Eintritt besichtigt werden.

Am 3. Tag stand das FBI-Hauptquartier auf dem Programm. In diesem nach dem legendären Direktor Edgar Hoover benannten Gebäude arbeiten ca. 8.500 Agenten. In Anlehnung an die bereits zuvor erwähnte Intensivierung der Zusammenarbeit war der Empfang unserer Delegation entsprechend herzlich. Spezialisten dieser weltweit anerkannten Polizeiorganisation nahmen in Referaten und Diskussionen zu aktuellen Themen Stellung. Assistant Director Larry A. Potts, stellvertretender FBI-Direktor, lud uns zu einem gemeinsamen Arbeitsessen ein und betonte in seiner Ansprache die immer größer werdende Bedeutung weltweiter polizeilicher Kooperation. Im Hinblick auf die Russenmafia und den verschiedensten Formen der Geldwäsche werde es seiner Meinung nach hinkünftig noch intensiverer Zusammenarbeit mit Österreich und Europa bedürfen.



H.O.V. (High occupied vehicles only): eine Autobahn am Stadtrand von Washington; die 2 mittleren Fahrstreifen sind nur zur Hauptverkehrszeit geöffnet und dürfen nur von Fahrzeugen benützt werden, mit mindestens 3 Insassen

Folgende Themen wurden in den Vorträgen erörtert:

**Autodiebstahl**

In den USA werden jährlich mehr als 1,6 Mill. Pkw gestohlen. Eine Vielzahl davon wird nach Mexiko geschmuggelt, wo sie ähnlich wie in unseren Nachbarländern ua. durch Korruption leicht in den legalen Gebrauchtwagenmarkt eingebracht werden können. Versicherungsbetrug steht ebenso an der Tagesordnung, wie die Verbringung gestohlener Fahrzeuge europäischer Bauart von Amerika nach Europa. Nicht zu vergessen die bereits erwähnte neue Deliktform des „Carjacking“, des bewaffneten Raubes von Fahrzeugen.

**Kunstdiebstahl**

Da ein Großteil der in den USA illegal gehandelten Kunstgegenstände aus dem alten Europa stammt, bestand diesbezüglich sei-

tens des FBI reges Interesse an einem Erfahrungsaustausch, noch dazu, wo der Kunstdiebstahl bereits an 2. Stelle hinter dem Drogenhandel – hinsichtlich der erzielten Umsätze – rangiert.

**Eurasische organisierte Kriminalität**

Man wies darauf hin, daß beim FBI Erkenntnisse über die Existenz der Russenmafia vorliegen, doch wenig über deren Betätigungsfeld bekannt sei. Die Eröffnung eines FBI-Büros in Moskau stünde kurz bevor, wovon man sich die Gewinnung von Informationen erhoffe. Mehr Berührungspunkte habe man in den USA mit der Chinesenmafia.

**International association von „chiefs of police“**

Diese Vereinigung, welche regelmäßig internationale Veranstaltungen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch durchführt, wurde uns kurz vorgestellt. FBI-Agenten sind kraft Gesetzes ermächtigt, als „undercover agents“ an Gesetzesverletzungen mitzuwirken, außer bei Gewaltanwendung. Jährlich gibt es ca. 26.000 Morde in den USA.

1993 z.B. wurden 30 Bankdirektoren im Auftrag einer eurasischen Mafia ermordet, die ihren Einfluß innerhalb der Finanzwelt vergrößern wollte. Als Täter fungieren vielfach ehemalige Soldaten aus dem Krieg in Afghanistan, die nur zum Zwecke der Tatausübung in die USA eingeflogen werden.

Bei folgender Mitteilung spitzten wir die Ohren: The capitol „has to listen“: das FBI und auch die „association of chiefs of police“ haben ein „Anhörungsrecht“ im Kapitol, der gewählten Volksvertretung, wenn ihnen quasi ein Problem unter den Fingernägeln brennt.

➔



**SUPANZ**  
 WERKZEUGE · MASCHINEN  
 MAHA · KFZ-PRÜFTECHNIK

JOSEF

A-6300 WÖRGL  
 Mozartstraße 4  
 Telefon 05332/74172 u. 74031  
 Telex 51319+, DVR. 0234401  
 Telefax 05332/75137

Fortsetzung von Seite 55

Während dieser Tage machte uns die Hitze mit über 30 Grad Celsius, mehr jedoch noch die hohe Luftfeuchtigkeit (94%) zu schaffen, zumal wir diese Programmpunkte mit Anzug und Krawatte absolvierten, da wir seitens der Gastgeber als offizielle Vertreter Österreichs behandelt wurden.

Einen Vormittag verbrachten wir im DEA (Drug enforcement administration)-Hauptquartier:

Infolge des Umstandes, daß Österreich nach wie vor zu jenen Ländern zählt, in denen bevorzugt Gelder aus den Drogengeschäften gewaschen werden, wurde diesem Punkt besonderes Augenmerk geschenkt. Die Bedeutung der „Beweislastumkehr“ bei diesen Ermittlungen erweckte unsere Neugier.

#### Drug demand reduction program

ist ein vom DEA entwickeltes Vorbeugungsprogramm: in allen Bundesstaaten werden Polizeibeamte ausgebildet, die in ihren örtlichen Zuständigkeitsbereichen die Drogenberatung übernehmen. Diese Beratungen erfolgen an den Schulen, Universitäten, in Jugendzentren und auf Wunsch auch am Ar-

beitsplatz. Man geht dabei von der Überlegung aus, daß seitens der Bevölkerung einem Polizisten für diese Tätigkeit die größte Kompetenz zuerkannt wird.

Entschieden sprachen sich Vertreter der DEA gegen jede Liberalisierung des Drogenkonsums und -handels aus!

#### „U.S. Customs“ Hauptquartier

Die US-Zollbehörde hat eine Vielfalt an polizeilicher Kompetenz. Das Hauptaugenmerk gilt dem Drogenhandel sowie dem Waffenschmuggel. Im Verlaufe eines Nachmittags wurde uns diese Organisation vorgestellt.

#### Washington Metropolitan Police Department (WMPD)

Die Tatsache, daß Washington die höchste Rate an Gewaltkriminalität der gesamten Vereinigten Staaten von Amerika aufweist (454 Morde jährlich bei einer Aufklärungsrate von lediglich 27 % und einer Einwohnerzahl von 630.000), machte den Besuch aus polizeilicher Sicht zu einem der interessantesten Programmpunkte, zumal uns ein **professioneller „Öffentlichkeitsarbeiter“** in der Person

eines Sergeants durch diese Behörde führte. Empfangen und begrüßt wurde die Delegation vom „Chief of Police“, Fred Thomas und seinen beiden Stellvertretern, den Chefs der Verkehrs- und Kriminalabteilung. Chief Thomas stellte das Organisationsschema der WMPD vor, das aus Gründen der Effizienz erst kürzlich neu gestaltet worden war. Im Anschluß daran ergab sich eine rege Diskussion im Hinblick auf die bevorstehende Fußballweltmeisterschaft, da den dortigen Polizisten Ausschreitungen im Zuge von Sportveranstaltungen völlig fremd sind. Wie die nunmehr beendete Fußball-WM zeigte, waren nur ausländische Fans für Ausschreitungen verantwortlich.

Am Abend, in der Zeit zwischen 18.00 und 22.00 Uhr, hatten alle Delegationsmitglieder Gelegenheit, in diversen Streifenwagen mitzufahren und das Einschreiten der Kollegen aus unmittelbarer Nähe mitzuverfolgen bzw. auch selbst mitzuwirken. Oblt Meindlumer der BPD Linz gelang die Verhaftung eines Einbrechers, was unserer Delegation höchstes Lob seitens der WMPD, des FBI und sogar des österreichischen Botschafters einbrachte. Rück-

blickend haben wir unserer Heimat und dem Ansehen der österreichischen Exekutive einen guten Dienst erwiesen, und dies noch dazu gegen die Intentionen eines „Erholungsurlaubes“.

Washington D.C. ist für die Polizeiarbeit in 7 Distrikte unterteilt. In den beiden ersten Distrikten ist die Kriminalität gering, zumal dort das Regierungsviertel etabliert ist und demzufolge auch die Polizei ihr Hauptaugenmerk darauf richtet. Ich wurde zur Mitfahrt in einem Streifenwagen im 7. Distrikt, jenem mit der höchsten Mordrate (ca. 140 pro Jahr) eingeteilt. Bevor wir unseren „Dienst“ antraten, mußten wir einen Revers unterfertigen, wonach wir für den Fall einer Verletzung etc. keinerlei Haftungsansprüche an die Stadt Washington stellen. Ein weiblicher Sergeant nahm mich in Empfang, fragte, ob ich meine Dienstwaffe mit hätte? Zunächst war ich der Meinung, sie mache Spaß, doch als ich ihre Frage verneint hatte und sie mich daraufhin fragte, ob ich mir eine Waffe ausleihen wolle, wußte ich, daß wir nicht nur in der „Neuen“, sondern in einer „Anderen“ Welt waren.



## Gerhard Reuscher

Gold- und Silberschmied

9900 Lienz, Alleestraße 6

Telefon: 0 48 52 / 64 9 61

Als ich ihr sagte, daß ich keinerlei Waffe wolle, lachte sie mit dem Bemerkten, dann wünsche sie mir viel Glück. Auf meine Gefühlswelt zu diesem Zeitpunkt näher einzugehen, erübrigt sich.

Desweiteren eröffnete sie mir, daß ich noch etwas warten müsse, denn jener Kollege, dem ich zugeeilt sei, habe gerade „troubles“. Zuvor hatte ich wahrgenommen, daß mehrere Streifenwagen mit Sirenengeheul (es gibt 3 verschiedene Intensitätsstufen) an der Station vorbeigerast waren.

Die erwähnten Probleme des Kollegen dürften größeren Ausmaßes gewesen sein, denn nach geraumer Zeit wurde ich einem anderen Kollegen zugeteilt. Unser Dienstwagen war ein Chevrolet Caprice, wie er in den USA vielfach auch als Taxi Verwendung findet.

In 4 Stunden bewältigten wir folgende Amtshandlungen: 2 Interventionen bei Familienstreitigkeiten, die Entgegennahme einer Diebstahlsanzeige, zweimalige Unterstützung einer weiblichen Kollegin, Entgegennahme einer Abgängigkeitsanzeige, ein Verkehrsunfall mit Verletzten und die Unterstützung eines Kollegen, nachdem ein Lenker seinem Anhal-

tezeichen nicht Folge geleistet hatte.

Bei allen Amtshandlungen konnte festgestellt werden, daß im Bezug auf Eigensicherung äußerst konsequent vorgegangen

zei, oder man begegnet ihren Weisungen gleich mit Waffengewalt.

Ich gebe zu, nach den 4 Stunden mit Erleichterung festgestellt zu haben, daß ich meinen Streifendienst

#### Fahrradpatrouillen

Vermehrt werden in den USA Patrouillen mit dem Fahrrad absolviert, zumal dadurch die Präsenz der Polizei von der Bevölkerung noch unmittelbarer



Skyline von Manhattan von Brooklyn aus gesehen

wird. Auffällig war auch der Respekt, den die Polizei bei der Bevölkerung genießt. Umgekehrt sprach mein Streifenkommandant jedermann mit „Sir“ an. Hinsichtlich des zuvor erwähnten Respekts sei noch bemerkt, daß wir in der österreichischen Botschaft dahingehend unterwiesen wurden, daß es sich dabei mehr um Angst vor der Polizei handle. Wie auch immer, wir bemerkten lediglich zwei Pole: absoluter Gehorsam gegenüber den Anweisungen der Poli-

in der „Mordhauptstadt“ heil überstanden hatte.

Dazu sei noch erwähnt, daß FBI-Agentin Slifco sich um Mitternacht bei der Rezeption unseres Hotels erkundigte, ob wir wohl alle unversehrt wieder eingerückt seien. Wie sie uns tags darauf versicherte, sei auch ihr nicht ganz wohl bei dieser Sache gewesen.

Am Vormittag des nächsten Tages erfolgte eine Führung bei der „Harbor Police“ in Washington mit anschließender Bootsfahrt auf dem „Potomac River“.

erlebt wird, als wenn der Streifenpolizist mehr oder weniger isoliert in der Fahrgastzelle seines Streifenwagens die Straßen abpatrouilliert.

Teilweise werden die Fahrräder am Heck des Streifenwagens mitgeführt. Im Bedarfsfalle steigt der Polizist vom mehrspurigen auf das einspurige Fahrzeug um und erhöht damit seine Beweglichkeit und Einsatzbereitschaft.

Fortsetzung folgt

**Mode Oberhueber**

9900 LIENZ, Johannespl. 7-9 u. 12  
Telefon 0 48 52 / 62 148-0  
Telefax 0 48 52 / 62 469

**RAIFFEISEN**  
GENOSSENSCHAFT  
OSTTIROL

**UNSER RAIFFEISEN-  
LAGERHAUS**

reg. Gen.m.b.H.

**Der verlässliche Partner**

9900 Lienz, Josef-Schraffl-Straße 2  
Telefon 04852/6655-0 Telefax 04852/6655-55

**Kall & Bonetti**

Kieswerk – Transporte – Aushub- und Planierarbeiten

6971 Hard, Neulandstraße 18, Telefon (0 55 74) 34 9 07, 74 9 07

## Cafe - Restaurant „PANNONIA“

7100 Neusiedl am See, Seestraße 38a, Tel.: 0 21 67 / 22 35

Öffnungszeiten: v. 1. April – 31. Oktober täglich v. 8.00 – 22.00

Ganztägig warme Küche; romantischer Gastgarten; ruhige Lage; Lesungen; Vernisagen

## Hallenbad Neusiedl am See

ÖFFNUNGSZEITEN: Dienstag bis Samstag 10 bis 21 Uhr, Sonntag 10 bis 20 Uhr;  
SAUNA: Dienstag bis Freitag von 16 bis 21 Uhr, Samstag von 10 bis 21 Uhr, Sonntag 10 bis 20 Uhr; HALLENBADBENÜTZUNG 3 Stunden, SAUNABENÜTZUNG 4 Stunden,  
ganzjährig geöffnet, Freibecken von Mitte April bis Ende Oktober, 4 Wochen vor Weihnachten wegen Urlaubs gesperrt, Ostermontag und Pfingstmontag geöffnet

HALLENBAD • SAUNA • SOLARIUM • FREISCHWIMMBECKEN • SONNENTERRASSE • GROSSE GEPFLEGT LIEGEWIESE  
LEHRSCHWIMMBECKEN • MASSAGE • RESTAURANT

*Hallenbad  
Restaurant*

### JOSEF SCHNITZER

7100 Neusiedl/See

Seestraße

Telefon 02167/2837

Di-So 9<sup>00</sup> – 23<sup>00</sup>

ganztägig warme Küche bis 22<sup>00</sup>

Sonntag bis 21<sup>00</sup>

auch vegetarische Küche

Pfarrne  
ist  
Familie

## STADTPFARRE NEUSIEDL AM SEE

Älteste Matrikelpfarre des Burgenlandes

Gottesdienste: tägl. 18h [19h] • Sonntag: 9h, 10h, 18h [19h]

• Wertvolle Fischerkanzel in der Stadtpfarrkirche •

• Landschaftlich reizvoll und neu renoviert: der Kalvarienberg •



## ALTE KREIS - APOTHEKE

7100 NEUSIEDL am SEE, Untere Hauptstraße 1 Telefon 02167/25 19

### „Cafe Mücke“

W. u. E. Meidlinger Ges.m.b.H.

7100 Neusiedl/See, Seestraße 66

Telefon 0 21 67 / 31 03

### Walter's Taverne

Unter Billardcenter

7143 Apetlon, Sportplatzgasse 24

Telefon 0 21 75 / 20 40

Staatlich befugter und beedeter  
Ziviltechniker

## ARCHITEKT Dipl. Ing. Hans Halbritter

Planung und Bauleitung von  
Hochbauten jeder Art

7100 Neusiedl/See, Untere Hauptstraße 5  
Tel. 02167 / 2396-0 Fax 02167 / 2311-20

## BÖHM TRANSPORTE

Internationaler Fernverkehr

Schottergewinnung in eigenen Gruben - Baggerungen

Abbrucharbeiten - Tiefadetransporte

Aushubarbeiten aller Art - Schotterlieferungen

Wiederverwertung von Beton-, Asphalt- und Bauschutt

mit eigener Recyclinganlage - Deponien - Silotransporte

Shell-Tankstelle und Servicestation

Böhm Transport Ges. m. b. H.

7100 Neusiedl/See, Neuberggasse 1

Telefon 02167/2660-0 Telex 18255

FAX 02167/26609



## 6. World Police and Fire Games 1995 in Melbourne

Die 6. Polizei- und Feuerwehr-Weltmeisterschaften finden vom 26. Februar (Eröffnungsfeier) bis 5. März 1995 (Schlußfeier) in Melbourne, Australien, statt. Erstmals wird diese Großveranstaltung mit olympischen Dimensionen außerhalb des nordamerikanischen Kontinents abgewickelt. Diese Weltmeisterschaften, eine amerikanische „Erfindung“, werden dadurch ihren amerikanischen Zuschnitt weitgehend verlieren und dem internationalen Sportstandard gerecht werden können.

Der australische Veranstalter gab sich bisher größte Mühe, durch ein Maximum an Information allen Ländern der Erde eine Teilnahme schmackhaft zu machen oder überhaupt zu ermöglichen. Schon bei den letzten Weltmeisterschaften vom 31. 7. bis 7. 8. 1993 in Colorado Springs war eine große Delegation des australischen Veranstalters anwesend und lud alle teilneh-



Mannschaft für den T.C.A.-Bewerb (Toughest Competition Alive). 2. R. v. l.: Mannschaftsführer G. Rainer, Hermann Rasser, Siegfried Rinner, Thomas Widerin.

1. R. v. l.: Trainer Walter Wanner, Erich Ladstätter, Walter Heihal, Organisationsleiter Dietmar Wichenthaler, Mannschaftsarzt Dr. Lotz

menden Mannschaften direkt zur Teilnahme an den WM in Melbourne 1995 ein. Im Sommer bereiste eine weitere Delegation aus Australien alle Kontinente und hielt in den interessierten Ländern Informationsveranstaltungen ab; für Österreich geschah dies am 8. Juli 1994 in Wien. In all diesen Ländern wurden auch Reiseveranstalter beauftragt, für teilnahme-willige Mannschaften entsprechende Komplett-



Mannschaft Schwimmen. 2. R. v. l.: Trainer Walter Maier, Hans-Peter Ostermann, Organisationsleiter Heinz Lackner, Reinhard Dorigatti, Betreuer Siegfried Giesinger. 1. R. v. l.: Thomas Böhm, Werner Zitzmann, Karl Kastner, Rudolf Kastner



## LEINER

Ges.m.b.H.

7100 NEUSIEDL/SEE  
Hauptplatz 21

## Gasthaus Kreuzwirt

Pächter: Karl Senekowitsch

**Gutbürgerliche Küche**

Öffnungszeiten: Täglich 9-23 Uhr, Di Ruhetag  
8051 Thal/Graz 51 Tel. 0 316/58 66 50



**Gstellner** Herrenmode  
Sportswear

7100 Neusiedl am See  
Untere Hauptstraße 51  
Telefon 02167/26 67, Fax 26 67 13  
Hauptplatz 40  
Telefon 02167/84 3 63

**KADLEC**

Handel u. Transporte Ges.m.b.H.  
7100 Neusiedl/See, Untere Hauptstraße 170  
Telefon: 0 21 67 / 25 06, 27 54, 24 08



**BÜROMASCHINEN**  
Verkauf u. Kundendienst  
**KOPIERSERVICE – BÜROBEDARF**

7100 Neusiedl/See, Seestr. 11 Tel. 02167/2479 Fax 02167/2907



9900 Lienz-Tristach, Griesweg 25 Tel./Fax: 04852/69900

Material- und  
Erdbewegung

**SIMA**  
9545 Radenthein

Tel. 0 42 46 / 30 30  
Fax 0 42 46 / 34 34  
Auto 06 63 / 84 50 30



**Raiffeisenkasse  
Defereggental**

BANKOMAT · GELDWECHSEL · VERMÖGENSBERATUNG

Dein Partner in Geldangelegenheiten



**Raiffeisenbank Sillian**  
7 x im Hochpustertal

Geschenkboutique  
**Apple Box**  
Heidi Breitenfelder

8230 Hartberg, Herreng. 19 Tel. 03332/63 5 82

**EICHENZENTRUM  
Alois Pailer**

Sägewerk u. Holzhandel

A-8311 Markt Hartmannsdorf, Feldbacher Straße 204  
Tel. 03114/2296, 3277 · Fax 03114/3277-5 · D-Netz 0663/837681, 9131255



**GEMEINDE TILLMITSCH**

Telefon 03452/822 61, 2.628 Einwohner  
Radwandern – Sportkegelbahn. Fischen. Tennis. Buschenschank. Fremdenzimmer.  
Im Winter: Eisschießen. Langlaufloipe.  
Postamt. Standesamt 8430 Leibnitz

**E-Werk Ebner**

Stromversorgung

E-Installationen

**8424 Neudorf a. d. Mur · Telefon 03452/821 54**

**Sport - Aviso**

Fortsetzung von Seite 59

arrangements anzubieten. Nach Mitteilung des Veranstalters ist bisher schon die Teilnahme von über 6.000!!! Sportlern aus mehr als 50 Ländern gesichert.

Nachdem die Teilnahme von Gendarmeriesportlern an den World Police and Fire Games bisher äußerst erfolgreich gewesen ist



Mannschaffsführer  
Obst Georg RAINER  
LGK Tirol



Wettkämpfer  
Hermann RASSER  
GEK



Wettkämpfer  
Siegfried RINNER  
GEK



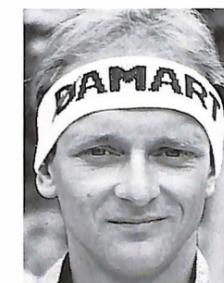
Wettkämpfer  
Thomas WIDERIN  
GP Seefeld/Tirol



Teammasseur  
Walter WANNER  
Seefeld/Tirol



Wettkämpfer  
Erich LADSTÄTTER  
GP Seefeld/Tirol



Wettkämpfer  
Walter HEIHAL  
GZSch Mödling

(z. B. erreichten die 6 teilnehmenden Schwimmer 1991 in Memphis 9 Goldmedaillen und 1993 in Colorado Springs 8 Goldmedaillen, die Vierermannschaft im T.C.A.-Bewerb 1989 in Vancouver den Sieg und 1991 in Memphis den 2. Platz), erscheint die Teilnahme mit einer starken Mannschaft 1995 in Melbourne gleichermaßen Verpflichtung und Herausforderung. Mit der zugesagten Unterstützung durch den ÖGSV und seitens des Dienstgebers sollte es möglich sein, eine sehr leistungsstarke Mannschaft, bestehend aus den besten Sommersportlern, die die österreichische Bundesgendarmerie zu bieten hat, nach Melbourne zu entsenden.

Aus derzeitiger Sicht werden an den World Police and Fire Games 1995 in Australien folgende ÖGSV-Sportler teilnehmen:



Organisationsleiter  
Dietmar WICHENTHALER  
GP Seefeld/Tirol



Teamarzt  
Andreas LOTZ  
Tirol

T.C.A.-Bewerb  
(8-Kampf):

BezInsp Thomas Widerin, LGK Tirol, BezInsp Erich Ladstätter, LGK Tirol, BezInsp Walter Heihal, GZSch, Insp Siegfried Rinner, GEK, Insp Hermann Rasser, GEK

Schwimmen:

BezInsp Karl Kastner, LGK NÖ, RevInsp Rudolf Kastner, LGK NÖ, RevInsp Reinhard Doriggatti, GEK, Insp Hans-Peter Ostermann, LGK NÖ, Insp Johann Hohl, LGK Stmk, Insp Thomas

Böhm, LGKNÖ, (ev. Werner Zitzmann, BPolDion Wien)

Leichtathletik:

Insp Helmut Schmuck, LGK OÖ, Insp Herwig Röttl, LGK Kärnten, (ev. RevInsp Adolf Reiter, LGK Salzburg)

Bei den Polizei- und Feuerwehr-Weltmeisterschaften in Melbourne werden über 50 Sportdisziplinen zur Austragung gelangen. Naturgemäß starten die Gendarmeriesportler in jenen Bewerbungen, in denen

sie einen internationalen Leistungsstandard aufweisen.

Einen großen persönlichen Einsatz jedes Teilnehmers erfordert wiederum die Aufbringung der finanziellen Mittel. Die Kosten sind diesmal naturgemäß besonders hoch. Es ist zu hoffen, daß durch die Unterstützung des ÖGSV, der GSV und von sportbegeisterten Gönnern und Freunden der Gendarmerie der persönliche Aufwand jedes Teilnehmers im bewältigbaren Rahmen gehalten werden kann. Bei dem einen oder anderen Teilnehmer ist der Start in Melbourne deshalb auch noch nicht ganz gesichert.

Es ist zu hoffen, daß sich der enorme Trainingsaufwand, die umfangreichen organisatorischen Vorbereitungsarbeiten und die finanziellen Investitionen lohnen und die entsprechenden sportlichen Erfolge einstellen werden. Obst Georg RAINER ■

# Insp Herwig Röttl zweifacher Polizei-Europameister!



Insp Herwig Röttl

Bei den Polizei-Europameisterschaften im August 1994 in London war Insp Herwig Röttl des GP Feldkirchen in Kärnten erfolgreichster Teilnehmer mit insgesamt drei Medaillen. Er holte sich die erste Goldmedaille im Dreisprung und die zweite in seiner Spezialdisziplin 110 m Hürdenlauf. Als Abrundung seines großartigen Erfolges gewann er noch gemeinsam mit seinen Kollegen RevInsp Harald Winkler II, Insp Franz Ripfl und Insp Harald Ripfl die Silbermedaille im 400 m Staffellauf. RevInsp Helmut Schmuck verbesserte die Medaillenbilanz für die

österreichische Bundesgendarmerie mit einer Bronze-medaille im 5.000 m Lauf.

Herzlichen Glückwunsch allen Medaillengewinnern für die ausgezeichneten sportlichen Leistungen bei den 11. Polizei-Europameisterschaften in der Leichtathletik und im Pentathlon.

Oblt  
Norbert LEITNER ■

**GRAZ** **Quit** **WIEN**  
**Büromöbel**  
 Exquisitprogramm für Österreich  
 Breite Produktpalette  
 Tel. 0316/471501, 471502 Fax 0316/466318

## Die Illustrierte Rundschau der Gendarmerie dank nachstehend angeführten Firmen für ihre wertvolle Unterstützung!

**Josef Puch**  
Rauchfangkehrermeister  
Wiener Straße 23  
A-2100 Korneuburg

**Mag. Ing. Kurt Bartak**  
Ziviltechniker  
Braitnerstraße 2  
A-2500 Baden

**Johann Prutscher GmbH**  
Laboreinrichtungen  
Wiener Straße 75  
A-2514 Traiskirchen

**Kurt Göllner**  
Feller Stube  
Paracelsusstraße 30  
A-5020 Salzburg

**Peter Sobolak GesmbH**  
Int. Möbeltransporte  
Stockerauerstraße 161  
A-2100 Leobendorf

**Dipl.-Ing. Udo Meyer**  
Aquaconsult GmbH  
Helenenstraße 28  
A-2500 Baden

**Gerhard Braun**  
Estrich Ges.m.b.H.  
Tannengasse 7  
3430 Nitzing

**Gasthof Rechenwirt**  
J. u. A. Siller  
Austraße 1  
A-5061 Eisbethen

**Gerhard Hiess**  
Schlosserei u. Eisenhdlg.  
Hauptstraße 44  
A-2201 Gerasdorf

**Labomed Industrie**  
Laborgeräte HandelsgmbH  
Wiener Straße 99  
A-2514 Traiskirchen-IZ

**Gasthof-Restaurant**  
z. „Flößer“ Fam. Kopf  
Eisenstraße 20  
A-4452 Ternberg

**Hotel-Pension**  
**Glocknerhof**  
Brucker Bundesstraße 49  
A-5700 Zell am See

**Austria Industrie- u. Handels GmbH & Co. KG**  
Gabelsbergerstraße 6  
A-2500 Baden

**Österr. Linoleum-  
Wachstuch- und  
Kunstlederfabriken AG**  
Badenerstraße 9-11  
A-2514 Traiskirchen

**Pichler Bestattung-KG**  
Tagwerkerstraße 9  
A-4810 Gmunden

**Helmut und Herta Stöckl**  
Gärtnerei  
Letting 28  
A-5760 Saalfelden

**Gleitbau Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung**  
Julius-Welser-Straße 15  
A-5020 Salzburg

**Landhaus Adlmann**  
Nr. 11  
8062 Albersdorf bei Kumberg

# 9. Tennislandesmeisterschaften des GSV Kärnten

Am 9. und 10. September 1994 fand auf der Tennisanlage Kräuter am Flatschacher See bei Feldkirchen und in der Tennishalle St. Urban die diesjährige Landesmeisterschaft des Gendarmeriesportvereines Kärnten statt, an der sich mehr als 40 Beamte aus allen Bezirken Kärntens beteiligten.

Die Organisation und Durchführung dieser Meisterschaft lag in den Händen von Werner Geissler, KA Ktn., bestens unterstützt von BI Alex Hafner der RG IV. Alle Teilnehmer waren mit Begeisterung und vor allem mit sportlicher Fairneß dabei.

Im Endspiel um den Titel siegte Alfred Koch vom GP Treibach gegen Klaus Otty von der Schulabteilung deutlich mit 6:1, 6:1.

Bei der Siegerehrung, die vom Kdt. des Bezirkes Feldkirchen, Obstlt Karl Wernitznig vorgenommen wurde, war man sich darüber einig, daß auch die nächsten Landesmeister-



Gruppenbild bei der Siegerehrung

schaften im Terminkalender des GSVK nicht fehlen dürfen.

### Ergebnisse:

**Herren A:** 1. Alfred Koch, 2. Klaus Otty, 3. Peter Mailin und Hannes Widmann

**Herren B:** 1. Dieter Gurmanner des GSVK nicht fehlen dürfen, 2. Alexander Benedikt, 3. Helmut Esterle und Anton Achatz

**Senioren:** 1. Gerhard Tenk, 2. Josef Rossmann, 3. Reinhold Messner und Hubert Dohr

**Doppel:** 1. Otty/Mailin, 2. Koch/Benedikt, 3. Reiter/Döringer und Hafner/Rossmann

AbtInsp  
Werner GEISSLER ■

WOHNIDEEN  
PAUL BLACK  
RUDOLFSTR.10  
A-3430 TULLN  
02272/2490

...sind  
das mit  
dem  
"Ambiente"  
stimmt.

Erhältlich im Lebensmittelhandel, Supermarkt und Fachhandel. Verwendung bitte nur für den vorgesehenen Zweck - RUPP-Hundeflocken!

RUPP-Hundeflocken sind eine leuchtend gelbe Hundeflocken-Nahrung in Flockenform mit höchster Verdaulichkeit bestehend aus 6 Körn. Getreideflocken, Fleisch, Fisch, Gemüse, Vitaminen, Mineralstoffen, Säureelementen und viel Kernen. Die qualitätsvollen Inhaltsstoffe werden durch ein Spezialverfahren höchverdaulich gemacht - daher kein Kochen notwendig.

Durch die Fütterung der naturgesunden und schmackhaften RUPP-Hundeflocken wird die Magen- und Darmtätigkeit angeregt und die Verdauung bleibt in Ordnung. Ihr Hund braucht kein anderes Futter, um gesund und leistungsfähig zu bleiben. RUPP-Hundeflocken. Alles was Ihr Hund tagtäglich braucht!

**Rupp Hundeflocken**  
mit Fleisch und Gemüse!

„...die Vollnahrung“

**Rupp Hundeflocken**  
A-6912 Hörbranz/Vibg, Tel. 05573/2127 od. 2610

**Gendarmeriehunde lieben Rupp-Hundeflocken!**

## Die Toten der Bundesgendarmerie

**Max Bodem**  
geboren am 12. Oktober 1911, BezInsp iR, zuletzt LGK für Tirol, gestorben am 17. April 1994

**Walter Fritz**  
geboren am 12. Dezember 1922, RayInsp iR, zuletzt GP Maurach, gestorben am 5. Mai 1994

**Peter Greiderer**  
geboren am 30. Mai 1914, BezInsp iR, zuletzt GP Wörgl, gestorben am 21. Mai 1994

**Johann Senninger**  
geboren am 4. Oktober 1916, BezInsp iR, zuletzt GP Hopfgarten, gestorben am 26. Juni 1994

**Adolf Kuhar**  
geboren am 6. Februar 1904, RevInsp iR, zuletzt GP Kappl, gestorben am 28. August 1994

**August Zenz**  
geboren am 5. Jänner 1929, AbtInsp iR, zuletzt LGK für Tirol, gestorben am 31. August 1994

**Franz Schwinzler**  
geboren am 9. August 1928, GrInsp iR, zuletzt GP Heiligenkreuz a. W., gestorben am 1. September 1994

**Karl Lichtblau**  
geboren am 23. Juli 1923, GrInsp iR, zuletzt GP Strasshof/Nordbahn, gestorben am 2. September 1994

**Willibald Kogler**  
geboren am 6. Juni 1914, RevInsp iR, zuletzt GP Lambichl, gestorben am 3. September 1994

**Georg Ortner**  
geboren am 17. Jänner 1970, Inspektor, zuletzt GP Sölden, gestorben am 3. September 1994

**Johann Henninger**  
geboren am 5. April 1920, BezInsp iR, zuletzt GP Sieghartskirchen, gestorben am 4. September 1994

**Friedrich Rohrbacher**  
geboren am 26. März 1926, BezInsp iR, zuletzt LGK für Steiermark, gestorben am 5. September 1994

**Willibald Schmidbauer**  
geboren am 26. Juni 1953, GrInsp, zuletzt GP Lannach, gestorben am 5. September 1994

**Leopold Hofbauer**  
geboren am 29. Juli 1903, BezInsp iR, zuletzt LGK für Niederösterreich, gestorben am 6. September 1994

**Adolf Mayer**  
geboren am 12. Juni 1922, GrInsp iR, zuletzt KAAS Leoben, gestorben am 7. September 1994

**Franz Doneus**  
geboren am 7. Februar 1917, BezInsp iR, zuletzt GP Schwarza/Steinf., gestorben am 10. September 1994

**Josef Schroll**  
geboren am 15. November 1925, BezInsp iR, zuletzt LGK für Tirol, gestorben am 10. September 1994

**Ernst Windholz**  
geboren am 19. März 1920, BezInsp iR, zuletzt GP Hainburg/Donau, gestorben am 11. September 1994

**Viktor Maier**  
geboren am 15. Juli 1915, BezInsp iR, zuletzt GP Fehring, gestorben am 12. September 1994

**Theodor Zwissler**  
geboren am 16. Februar 1903, Insp iR, zuletzt GP Arnoldstein, gestorben am 13. September 1994

**Alois Ratgeb**  
geboren am 21. November 1915, BezInsp iR, zuletzt LGK für Salzburg, gestorben am 16. September 1994

**Simon Dörflinger**  
geboren am 25. Mai 1919, BezInsp iR, zuletzt GP Weitensfeld, gestorben am 17. September 1994

**Johann Vitzthum**  
geboren am 30. Dezember 1910, BezInsp iR, zuletzt GP St. Johann i. Pg., gestorben am 17. September 1994

**Josef Maukner**  
geboren am 26. Jänner 1927, BezInsp iR, zuletzt GP Harmannsdorf, gestorben am 20. September 1994

**Leopold Hieger**  
geboren am 17. April 1951, RevInsp, zuletzt GP Statzendorf, gestorben am 21. September 1994

**Josef Schiesl**  
geboren am 1. Dezember 1921, BezInsp iR, zuletzt GP Laa/Thaya, gestorben am 25. September 1994

**Karl Grabner**  
geboren am 1. Februar 1920, AbtInsp iR, zuletzt GZSch Mödling, gestorben am 26. September 1994

**Franz Rainer**  
geboren am 19. Februar 1922, RayInsp iR, zuletzt GP Landeck, gestorben am 26. September 1994

**Leo Schwarzkogler**  
geboren am 1. Mai 1919, BezInsp iR, zuletzt GP Stainach, gestorben am 29. September 1994

**Walter Ottmann**  
geboren am 19. Oktober 1916, GKI iR, zuletzt LGK für Salzburg, gestorben am 30. September 1994

**Karl Helmreich**  
geboren am 14. Dezember 1922, BezInsp iR, zuletzt GP Grünau, gestorben am 3. Oktober 1994

**Otto Partinger**  
geboren am 17. August 1925, BezInsp iR, zuletzt GP Scharfen, gestorben am 5. Oktober 1994

**Rudolf Pischot**  
geboren am 9. Juli 1923, AbtInsp iR, zuletzt GP Pörschach/WS, gestorben am 6. Oktober 1994

**Johann Knoll**  
geboren am 29. Juni 1916, BezInsp iR, zuletzt GAK Wien Nr. 1, gestorben am 8. Oktober 1994

**Anton Unteregger**  
geboren am 24. Jänner 1916, RevInsp iR, zuletzt LGK für Niederösterreich, gestorben am 12. Oktober 1994

**Walter Kloiber**  
geboren am 2. Jänner 1968, Inspektor, zuletzt GP Jennersdorf, gestorben am 13. Oktober 1994

**Karl Laczkovits**  
geboren am 3. Juli 1927, AbtInsp iR, zuletzt GP Mattersburg, gestorben am 18. Oktober 1994

**Franz Doblinger**  
geboren am 23. November 1923, BezInsp iR, zuletzt BGK Schärding, gestorben am 20. Oktober 1994

**Karl Lindenbauer**  
geboren am 11. Dezember 1925, BezInsp iR, zuletzt GP Aschach/Donau, gestorben am 20. Oktober 1994

**Franz Reiter**  
geboren am 29. September 1916, GrInsp iR, zuletzt GP Oberndorf, gestorben am 23. 10. 1994

**Josef Wolf**  
geboren am 21. Februar 1931, AbtInsp iR, zuletzt KAAS Oberwart, gestorben am 24. Oktober 1994

**Karl Frantsich**  
geboren am 4. März 1920, BezInsp iR, zuletzt GP Markt St. Martin, gestorben am 28. Oktober 1994

**Johann Pinter**  
geboren am 3. März 1954, BezInsp, zuletzt KA Eisenstadt, gestorben am 3. November 1994

# MOTOR JOURNAL

## Wer helfen will, muß helfen können: Erste-Hilfe im Straßenverkehr

Laut Straßenverkehrsordnung ist jeder Verkehrsteilnehmer bei einem Unfall zur Erste-Hilfe-Leistung verpflichtet. Glücklicherweise haben ja Auto- und Motorradfahrer anlässlich der Führerscheinprüfung zumindest die Grundkenntnisse der Ersten-Hilfe gelernt (und hoffentlich noch nicht vergessen).

Außerdem gibt es eine nicht zu unterschätzende Anzahl von Verkehrsteilnehmern, die bei einem Unfall professionelle Hilfe leisten können, weil sie über eine spezielle Ausbildung verfügen. Dazu zählen nicht nur Ärzte, Sanitäter und Krankenschwestern, sondern z.B. auch Feuerwehrleute, Sportlehrer und Angehörige von Bergrettungsdiensten.

Doch was helfen gesetzliche Bestimmungen, was nützt die beste Ausbildung, wenn bei einem Verkehrsunfall die richtige Ausrüstung mit Wundversorgungsprodukten fehlt, wenn also keine gut ausgestattete Autoverbandkassette zur Hand ist?

Angeheizt von preisaggressiven Anbietern, die nur allzu gerne vergessen, daß Verbandkassetten der Erste-Hilfe-Leistung und nicht der Preisoptik in ihren Regalen dienen, zeichnet sich neuerdings leider ein Trend zu Billig-Verbandkassetten ab. Die Folgen können tödlich sein. Denn das Ausstattungs-niveau dieser Verbandkassetten ist vielfach so dürftig, daß eine sinnvolle Versorgung von Verletzungen damit unmöglich ist.

Fachleute raten daher vor allem zu jenen Autoverbandkassetten, deren Ausstattung den strengen ÖNORM-Richtlinien entspricht.

Diese Qualitätsprodukte sind alle durch den Hinweis auf ÖNORM V 5101 für mehrspurige Kraftfahrzeuge gekennzeichnet (siehe Abbildung) und sind natürlich um einiges teurer.

Aber das sollte einem die Gesundheit sicher wert sein.

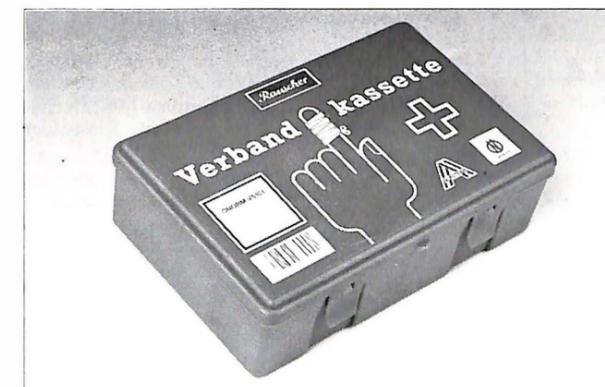
### WOHLSTANDINTIROL (Wertschöpfungsbeiträge)

|                  | Milliarden Schilling |
|------------------|----------------------|
| Landwirtschaft   | 3                    |
| <b>INDUSTRIE</b> | <b>32</b>            |
| Tourismus        | 21                   |

  
Industriellenvereinigung  
Tirol

## Wer helfen will, muß helfen können

## Citroën: Xanae – das „Auto mit Wohnkomfort“



### Rauscher - Verbandkassette

- Inhalt nach ÖNORM V 5101 für mehrspurige Kfz
- robuste Kunststoff-Box
- mit Erste-Hilfe-Ratgeber



Concept Car XANAÉ

## Vorsicht bei Einzelgenehmigungen! Vorsicht bei Eigenimporten!

Der Typenschein ist bei jedem Auto in Österreich das wichtigste Dokument. Im Typenschein werden alle Besitzwechsel bzw. polizeilichen Zulassungen eingetragen, sodaß der „Lebenslauf“ des Fahrzeuges ersichtlich ist.

Weiters gibt es die sogenannte Einzelgenehmigung. Sie ist dem Typenschein nur dann gleichwertig, wenn sie durch einen Markenimporteur durchgeführt wurde.

Zum Beispiel wird für jene Fahrzeuge, die verkauft werden bevor das Typisierungsverfahren abgeschlossen ist, eine Einzelgenehmigung ausgestellt. Diese Verfahren sind absolut normal und unbedenklich.

Anders ist jedoch die Sachlage bei gebrauchten importierten Fahrzeugen; diese müssen derzeit einzelgenehmigt werden. Zusätzlich wird meist von der österreichischen Behörde eine Unbedenklichkeitsbescheinigung verlangt, ob das KFZ den österreichischen Zulassungsbestimmungen entspricht (Abgaswerte, Motorleistung usw.).

In der Einzelgenehmigung scheint zwar der Antragsteller als Erstbesitzer auf – alle weiteren Vorbesitzer im Ausland sind jedoch unbekannt.

Vor allem unbekannt ist, wieviele es waren, wer es war (z. B. Leihwagenunternehmen, Mietfirmen usw.) – die ganze Vor-

geschichte – der „Lebenslauf“ (z. B. Unfallschäden usw.) des Fahrzeuges ist gelöscht.

Aus diesem Grund ist der Marktwert dieser Autos geringer als jener mit lückenloser Vorgeschichte, einfach aufgrund des größeren Risikos.

In den Eurotax-Gebrauchtwagen-Publikationen heißt es diesbezüglich „Fahrzeuge, die mit Einzelgenehmigungen – die nicht für den offiziellen, österreichischen Markenimporteur ausgestellt wurden – in Österreich zugelassen sind, haben um mindestens 10% weniger Kurswert.“

Vorsicht beim Kauf eines derartigen Autos ist unbedingt erforderlich.

## Civic ist „European ECO CAR 94“



Bei der zum zweiten Mal ausgetragenen „ECO Tour of Europe“ setzte der Honda Civic 1,5 VEi neue Maßstäbe in punkto Verbrauch und damit Umweltfreundlichkeit. Der 66 kW (90 PS) starke Wagen benötigte für die 2.041,2 Kilometer lange Strecke lediglich 101,46 Liter Kraftstoff und gewann mit einem Verbrauch von durchschnittlich 4,97 Liter auf 100 Kilometer ganz souverän die Klasse der



Benzin-Fahrzeuge. Der deutsche Bundesverkehrsminister Dr. Matthias Wissmann zeichnete dafür das siegreiche Fahrzeug bei einer Feierstunde in Bonn mit dem Titel „European ECO Car 1994“ aus und überreichte Tetsuo Iwanmura, Präsident von Honda Deutschland, die begehrte Trophäe.



**Karosseriebau Josef Seidl**  
Havariereparaturen · Einbrennlackiererei  
eigener Abschleppdienst · Autohandel  
2120 Wolkersdorf, Wienerfeldstraße 1 · Tel. 02245/31 69

**HONDA CHRYSLER Jeep**  
von AUTO **KÖNIG** Hartberg  
0 33 32/62 8 11  
Voyager Family, S 369.000,-, Leasing ab monatlich S 2.990,-  
Civic Pretty ab öS 139.000,-

## Sauber unterwegs



Geschäftsführer Heinz W. Schwab

Die SAUBER Automobile G.m.b.H. ist eine Automobilimportfirma die Fahrzeuge, die bisher nicht am österreichischen Markt erhältlich waren, importiert und in Österreich zum Verkauf anbietet.

Gegründet wurde das Unternehmen im Jahre 1993. Nach intensiven Vorbereitungen und dem Aufbau eines Händlernetzes wurde im Herbst 1994 eine moderne SAUBER-Verkaufsstelle in Wien 3, Landstraßer Hauptstraße 148, Telefon 718 08 01, eröffnet.

Neben dem kompletten Angebot an Neu- und Vorführfahrzeugen stechen hier die kundenfreundlichen Öffnungszeiten ins Auge:

**Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag** von 10.00 bis 19.00 Uhr  
**Mittwoch** von 10.00 bis 21.00 Uhr  
**Samstag** von 09.00 bis 13.00 Uhr



SAUBER VILLAGER

Die SAUBER-Modellpalette umfaßt derzeit drei Modelle:

- **SAUBER Villager**, ein bis zu 7sitziger Minivan mit bulligem 3,0-l-V6-Motor und innovativen Ausstattungsfeatures;
- **SAUBER S1 TWIN TURBO**, ein hochkarätiger Sportwagen, der nicht nur 320 PS leistet, sondern auch mit Allradantrieb und Allradlenkungsvarianten ausgestattet ist;



SAUBER S1

- **SAUBER Teenager**, ein kompaktes Stadtfahrzeug mit 54 PS und serienmäßigem Fahrer- und Beifahrerairbag.

In Kürze wird die SAUBER-Modellpalette um den **SAUBER-Messenger** erweitert. Bei diesem Modell werden 3 Karosserievarianten (Limousine, Kombi, Coupé) verfügbar sein.

Das durchwegs junge SAUBER-Team, angeführt von Geschäftsführer Heinz W. Schwab, ist nach den beachtlichen Anfangserfolgen engagiert und überzeugt, die Marke SAUBER zu einem festen Bestandteil der österreichischen Fahrzeugszene machen zu können. Dies insofern, da alle SAUBER-Fahrzeuge einem sehr hohen Sicherheitsstandard entsprechen. Airbag (beim Modell Teenager Fahrer- und Beifahrer-), Seitenaufprallschutz, Crash-Treibstoffsperrung und hochgezogene Sicherheitsbremsleuchten zählen bei SAUBER zur serienmäßigen Ausstattung.

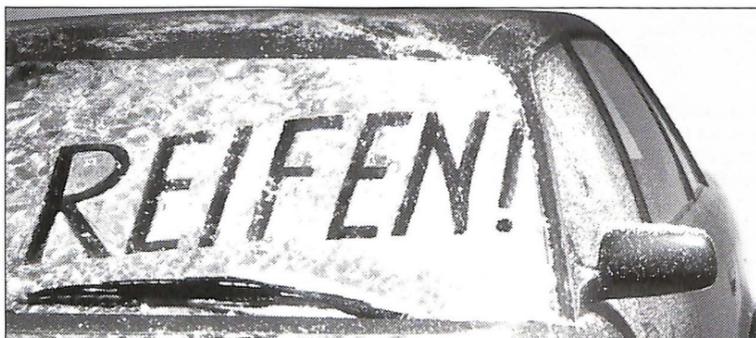
## BMW 328i löst 325i ab

Einen neuen, gewichtsoptimierten 2,8 Liter-Motor erhalten vom Januar 1995 an die Top-Modelle der BMW 3er-Reihe. Entsprechend der bei BMW üblichen Nomenklatur der Typenbezeichnungen, die sich aus Bauart plus Hubraum ergeben, heißen diese Coupé-, Cabrio- und Limousinen-Modelle 328i.

Der neue 328i zeichnet sich durch zeitgemäße BMW typische Agilität und Dynamik, also durch eine gehörige Portion sportlichen Temperaments, aus.

Und das geht so: Im Hinblick auf die Optimierung von Verbrauch und Emissionen und zur weiteren Verbesserung komfortabler Leistungsentfaltung wurde der Hubraum des bewährten Sechszylinder-Viertürmotors von 2.494 auf 2.793 ccm angehoben.

Der 328i verbesserte sich im Verbrauch mit 8,5 Liter im 1/3-Mix um 3%, bei konstanter Fahrt mit 90 km/h um 6%. Der 2,8 Liter-Motor hat praktisch die gleiche Leistung wie sein 2,5 Liter-Vorgänger (142 kW/193 PS), die Neuerungen des Triebwerks wirken sich aber bewußt beim Drehmoment und beim Drehmomentverlauf aus. Man kann mit dem 328i schlendern, wozu sich besonders das Cabrio bestens eignet. Man kann aber auch, wenns drauf ankommt, von 0 auf 100 km/h in 7,3 Sekunden oder von 80 auf 120 km/h in 7,6 beschleunigen oder 236 km/h Spitze fahren. (Alle Werte beziehen sich auf die 328i-Limousine).



Ihr Reifenfachhändler

## MAX KOHOUT

1030 WIEN, FRANZOSENGRABEN 4

TEL.: 798 44 88

FAX: 798 34 88



**SEMPERIT**  
Das Wichtigste zwischen Auto und Straße.



## ELEKTRIZITÄTSWERK GÖSTING V. FRANZ

Seit 1903 im Dienste der steirischen Stromversorgung  
8051 Graz-Gösting, Viktor-Franz-Straße 13-23  
Tel. 0316/60 77-0, Fax 0316/60 77-40

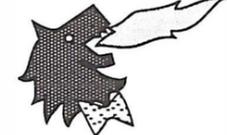
## avanti TANKSTELLE

Stationär: **Gerhard HAIDER**  
5020 Salzburg, Alpenstraße 165 Tel. 0662/62 78 17  
Tanken mit Kreditkarte möglich: Visa, Eurocard, American Express, Diners Club

**ERIKA KOWALD WALTER KOWALD**  
Kfz-Handel u. Ersatzteile  
3031 Rekawinkel, Preßbaumer Hauptstr. 147  
Telefon 02233 / 49 62

Kfz-Spenglerei  
3031 Rekawinkel, Preßbaumer Hauptstr. 147  
Telefon 02233 / 365 64

**SB-GROSSTANKSTELLE**  
Wasch- u. Servicecenter, Shop  
**Wolfgang Reschl**  
3100 St. Pölten, Praterstraße 30, Tel. 02742/62 8 88

**INSEL MIT KOMFORT.**



Renault Clio Fidji  
**RENAULT LAUER** Autos zum Leben  
GÄNSERNDORF – GROSS SCHWEINBARTH  
Bodenzeile 4, Tel. 02282/5080 • Brunnenweg 2, Tel. 02289/2379

**avanti TANKSTELLE**  
Stationär:  
**Günter Stangl**  
Reifen zu Sonderkonditionen  
Montage, Wuchten  
2000 Stockerau, Horner Str. 96 • Tel. 02266/65 429

ein ♥ für Sicherheit Reifenhandel u. Montage  
**DEPOT KOHOUTEK**  
3040 Neulengbach Tel.: 02772/53096



Der neue Polo ab 1.199,-\* Von der Porsche Bank.  
Vorauszahlung S 50.000,-, Laufzeit 60 Monate, 10.000 km/Jahr, Topkasko S 395,-/mtl.  
Alles aus einer Hand: Das Auto, das Leasing und die Versicherung.



**H. Pügl** Ges.m.b.H.  
8020 Graz, Triester Str. 11-13, Karlauergürtel, Tel. 0316/91 50 55-0




**MODELLBAU**

Fritz Felbermayer • 3100 St. Pölten • Wienerstraße 52 (Neugebäudeplatz) • Telefon (02742) 51 7 69  
2500 Baden • Neustiftgasse 8 • Telefon (02252) 41 650 • Fax 21 250

● Eisenbahnen plus Zubehör  
● Autos in den Maßstäben 1:87, 1:43, 1:18  
● Reiche Auswahl an Klebmodellen  
● Verlinden - Militärmodelle 1 : 35 bzw. 120 mm-Modelle  
● HOe-Güterwagen 2- und 3-achsig mit Ladung aus eigener Produktion  
● ferngesteuerte RC-Auto, Schiff- und Flugmodelle  
● fachkundige Beratung

Geschäftszeiten: Di - Fr 10.00 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr Montag geschlossen  
langer Samstag 9.00 - 17.00 Uhr







**Rudolf PRAHER**  
Kfz-Handel und Werkstatt  
2231 Strasshof, Waldstraße 117  
Tel. 0 22 87 / 56 86, 0663 / 82 84 06  
Notdienst vom 24. 12. 94 - 6. 1. 95



**AVIA SB-Tankstelle**  
Waschanlage - SB-Wäsche  
Imbiß - Espresso  
3040 Neulengbach, Bahnstr. 288 • Tel. u. Fax 0 27 72/52 1 97

**Nicht nur bei Matsch und Schnee, sondern auch bei Regen ein Segen: Winterreifen**

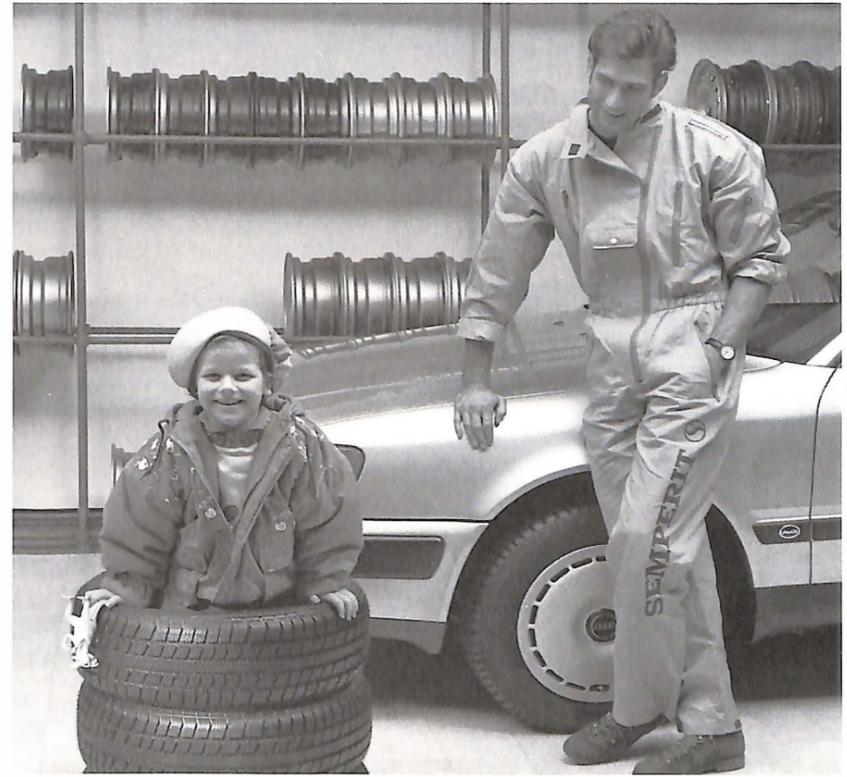
Während die Sinnhaftigkeit von M+S-Reifen bei ausgiebigen Schneefällen von kaum einem Autofahrer bezweifelt wird, besteht leider im städtischen Bereich immer noch die Ansicht, bei schneefreien Straßen reichen auch Sommerreifen. Dieser Irrtum kann gefährliche Folgen haben. Nebel und überfrügender Regen erfordern erhöhte Vorsicht beim Autofahren. Auch bei diesen Witterungsbedingungen bieten moderne Winterreifen deutlich mehr Sicherheit als Sommerreifen.

Die engagierte Motorpresse, Autofahrer-Clubs, das KfV und schließlich auch die Techniker von Semperit bemühen sich seit Jahren, Österreichs AutofahrerInnen davon zu überzeugen.

Im normalen Winter gibt es ja weit mehr Tage mit trockener oder nasser Fahrbahn als solche mit Eis und Schnee: An 67 von 121 Tagen im langjährigen österreichischen Durchschnitt muß sich ein M+S-Reifen also durch guten Naßgriff und Kälteauglichkeit bewähren.

Während ein wintertaugliches Lamellenprofil für mehr Griff sorgt, sich auch Konstruktion und Mischung des Reifens von Bedeutung. Durch eine spezielle Gummimischung haften Winterreifen auch auf trockenen, unterkühlten Straßen besser als Sommerreifen. Denn das Profil alleine reicht zur Rutschfestigkeit nicht aus.

Durch rechtzeitiges Umrüsten kann Verkehrs-Chaos und Warteschlange - vermieden werden.



Eine Kälteaugliche Gummimischung und ein feinlamelliertes Profil sorgen für bessere Haftung und Rutschfestigkeit

**Allradcenter**  
AUTO GWIRL  
Oberfelben 60  
A-5730 Mittersill  
Tel.: 06562/53 00 Fax DW 4  
Verkauf, Reparatur + Zubehör

**Komfort-Hochleistungsreifen mit dem Sportplus: EAGLE NCT-3**

auto motor und sport  
\*Im grossen Format liegt GOODYEAR vorn\*

**GOODYEAR**  
A CHANGE FOR THE BETTER

GOODYEAR-EAGLE, die einzigen Reifen mit gratis ZUSATZGARANTIE! Fragen Sie uns:

**TREFFO GUMMI KREISEL**

**WINTERREIFEN ALLER WELTMARKEN**

- HARTBERG ● WEIZ
- FÜRSTENFELD ● GÜSSING
- UNTERMARKT ● JENNERSDORF

## Der neue Mazda 323



Foto: Mazda

Mehr Sicherheit, Umweltfreundlichkeit, Raum und Styling bei praktisch gleichbleibenden bzw. sogar gesenkten Preisen.

Seit 9. September steht der neue 323 bei allen Mazda-Partnern in Österreich. Er wird vorerst in zwei Karosserievarianten angeboten, als fünftüriger 323F und als viertüriger 323 Sedan. Der dreitürige 323C folgt im Frühjahr 1995. Die aktuellen dreitürigen 323 PRO und 323 ADDITION bleiben unverändert im Angebot.



Foto: Mazda

Für den neuen Mazda 323 stehen vier Motorisierungen zur Auswahl: ein 1,3i 16V mit 73 PS, ein 1,5i 16V mit 88 PS, ein 1,8i 16V mit 114 PS und erstmals für den 323 auch ein 2,0i V6-Motor mit 144 PS. Den Sedan gibt es mit den beiden kleineren Aggregaten, den 323F mit den drei größeren. Ab Februar 1995 folgt für den Sedan ein Turbodiesel-Motor.

Die übergeordneten Themen der neuen 323-Palette sind Sicherheit und Umweltschutz. Alle Modelle haben ein Frontalaufprallschutzsystem (FIMS), deutlich verstärkte Knotenbleche, Gurtstraffer und einen soliden Seitenaufprallschutz in allen Türen.

## DONAUTERRASSE



Restaurant in Tulln  
Familie Hans Schüller  
Telefon 02272/4625

Öffnungszeiten:  
Di-Sa 10-22 Uhr  
Mo Ruhetag



Hyundai Accent

## Der neue Accent

Nach fast 5 Jahren Vorbereitungszeit und Produktion präsentiert Hyundai stolz das Auto, auf das die Welt gewartet hat – den neuen Accent, das Maß aller Dinge in der Kompaktklasse.

Von Anfang an wußte Hyundai, daß mit dem neuen Accent ein Auto geschaffen werden muß, das den verschiedensten Kundenwünschen in aller Welt entspricht und das die höchsten internationalen Qualitäts- und Sicherheitsstandards erfüllt.

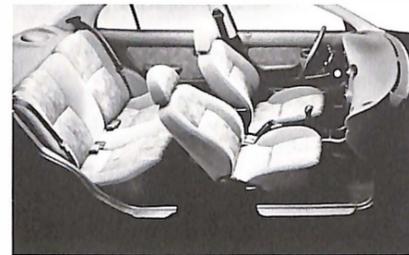


Foto: Hyundai

## Europapremiere des neuen NISSAN MAXIMA QX

Der völlig neue MAXIMA QX ist ein sehr attraktives Modell der gehobenen Mittelklasse mit bemerkenswert geräumigem Platzangebot, hervorragenden Fahreigenschaften, optimaler Laufruhe und einer in Europa für NISSAN-Fahrzeuge erstmalig angewandten aufwendigen Technologie: Neue Alu-V6-24 Ventil-Motoren mit 2,0 Liter/140 PS und 3,0 Liter/193 PS, die leicht, geräuscharm, enorm drehfreudig und harmonisch sind, sowie ein neu entwickeltes Fahrgestell mit einer speziell auf den Frontantrieb abgestimmten hinteren Multi-Link-Beam-Radaufhängung. Die Sicherheitsausstattung umfaßt ABS, Fahrer- und Beifahrerairbag, Gurtstraffer und Seitenaufprallschutz. Als direkte Konkurrenten werden Opel Omega, Ford Scorpio und Audi A6 angesehen.



NISSAN MAXIMA QX

Für Österreich ist eine nationale Journalistenpräsentation Ende Jänner 1995 vorgesehen. Die Markteinführung erfolgt Ende Februar 1995.

**Mazda**  
**HOHENSINN**



SPENGLEREI  
LACKIEREREI  
ZUBEHÖRSHOP  
BOMBARDIER-  
MOTORSCHLITTEN  
KTM-ZWEIRÄDER

A-4910 RIED/INNKREIS · AM REISCHAUERGRUND 11  
TELEFON 0 77 52/84 444, 84 445 · FAX 0 77 52/84 444-33

**ALKO FAHRZEUGTECHNIK GMBH.**  
EIN UNTERNEHMEN DER AL-KO KOBER-GRUPPE



## Wußten Sie das? AKTION SICHERHEIT

## Der Komfort-Autositz oder Sitzen und sitzen lassen.

Wissenswertes vor dem Kauf eines Autositzes.

Namhafte Orthopäden aus aller Welt bestätigen, daß die patentierte Schukra-Lehne derzeit das beste System für eine wirkungsvolle Lendenwirbelabstützung im Sitzbereich darstellt.

2. Individuelle Abstützung des Beckens und damit wirksames Verhindern des rückwärtigen Abklippens des gesamten Beckenbereichs.

Weitere Pluspunkte, die für den Komfortsitz sprechen:

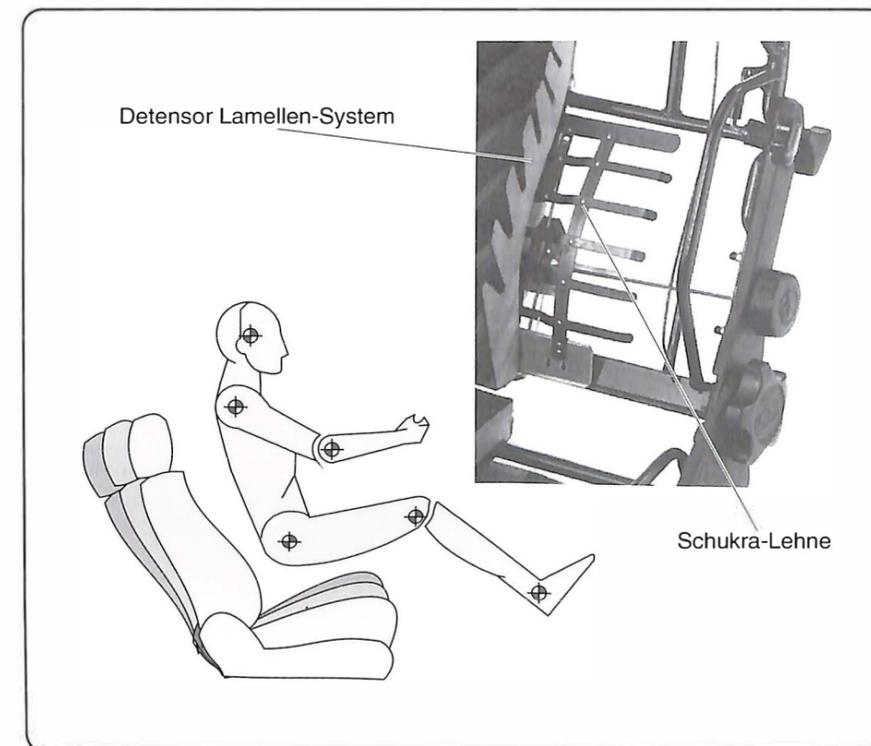
- Schukra-Lehne- der gute Sitz für Ihre Wirbelsäule.
- Offene Rahmenbauweise- gute Durchlüftung.
- Detensor-System- Lamellen sorgen für guten Wärmeaustausch und Belüftung des Sitzes im Rückenbereich.
- Kopf- und Seitenstützen
- Sitzheizung

Anatomisch korrekt abgestützt wird der Körper durch drei Eigenschaften des Komfortsitzes:

1. Senkrechte Abstützung des Körpers unter dem Schulterbereich nach oben.
2. Individuelle Abstützung jedes einzelnen Wirbels im Rückgratbereich.

Nicht nur das körperliche Befinden wird durch den Komfortsitz bei der Fahrt angehoben, auch Ermüdungserscheinungen werden weitestgehend verhindert.

Das hat zur Folge, daß Bandscheibenleiden und Wirbelsäulenerkrankungen auch im Alter, durch Dauertests an Universitätsinstituten ermittelt; erfolgreich bekämpft werden können.



Der Grundsatz der AL-KO Fahrzeugtechnik „Qualität und Sicherheit“ bekommt auch im Bereich der Autoinnenausstattung seine Berechtigung.

Daher bieten wir nur Komfortsitze für Fahrer und Beifahrer an, welche die neuesten Ergebnisse aus Ergonomie und Medizin in optimaler Form vereinigen.



AL-KO Fahrzeugtechnik GmbH., IZ-NÖ-Süd, Str. 10, Obj. 49, A-2355 Wr. Neudorf. Tel.: 02236/63 2 54, Fax: 02236/63 2 54 60  
Niederlassung: Zellbergeben 23, A-6280 Zell am Ziller. Tel. 05282/26 51, Fax 05282/26 51 12

*Die Alternative ist Sauber.*

# Die bessere Position



Der neue **Sauber Villager** bringt Sie in die bessere Position: Sein revolutionäres, flexibles Sitzsystem ermöglicht die variable Einstellung der hinteren Sitzreihen auf Gleitschienen. Sein 3,0l-V6-Motor bietet unbeschwertes Fahrvergnügen. Der Fahrkomfort und die Sauber-Vollgarantie setzen neue Maßstäbe. Wählen Sie die Alternative zur Van-

Klasse und erfahren Sie mehr!

**Info-Hotline: 0222/29 00 100.**

**Rund um die Uhr für Sie erreichbar!**

Sauber Österreich GmbH., A-2320 Schwechat



**SAUBER**

Souverän. Sicher. Sauber.